

IX. Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde.

A. Haushalt, Vermögen und Schulden der Gemeinde.	
1. Haushalt der Gemeinde	Seite 140—166
2. Das Inventar über das Eigentum der Gemeinde	„ 167—177
B. Wasserversorgung	„ 178—185
C. Beleuchtung	„ 186—194
Anhang.	
1. Privat-Gasinstallationen	„ 195
2. Elektrische Zentral-Anlagen für Starkströme	„ 195—199
D. Straßenwesen	„ 199—210
E. Öffentliche Gartenanlagen	„ 210—213
F. Denkmäler	„ 213—214
G. Kanalisierung	„ 214—221

IX. Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde.

A. Haushalt, Vermögen und Schulden der Gemeinde.¹⁾

1. Haushalt der Gemeinde.¹⁾

In Abzählungssummen, d. i. in Summen, welche die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben darstellen. — Zum Auffuchen der Einnahmen und Ausgaben für einzelne Zwecke empfiehlt sich für den Leser die Benützung des am Ende dieses Jahrbuches befindlichen Sachregisters.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1910—1914/15.

Jahr	I. Einnahmen aus dem allgemeinen ²⁾ Gemeinbedienste												II. Einnahmen aus dem privatrechtlichen Gemeinvermögen														
	1. Persönliche Einnahmen						2. Sachliche und gemischte Einnahmen						1. Vermögenserträge						2. Ordentliche Einnahmen								
	Ordentliche Einnahmen						Ordentliche Einnahmen						Aus dem unbeweglichen Vermögen						Ordentliche Einnahmen								
	a) Vergütung für die Verwendung städt. Beamten ³⁾		b) Mück-ertrag von Beiblungsvor-schüssen, Pensions-beiträge ⁴⁾		Sum ganzen (a und b)		a) Mogen-schätz-tagen ⁵⁾		b) Ranglei-tagen ⁶⁾		c) Sonstige Einnahmen ⁷⁾		Sum ganzen (a bis c)		Gesamt-summe (Ordentliche Einnahmen (1 und 2))		α) Tatsächliche Mietzins-e von Häusern ⁸⁾		β) Rechnungsmäßig durchgeführte Zinswerte		γ) Pacht-schillinge für städtische Gründe		δ) Sonstige Einnahmen ⁹⁾		Summen (α bis δ)		
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1911	169.435	25	73.473	66	242.908	91	396.020	34	112.277	16	83.992	53	592.290	03	835.198	94	1.046.669	36	6.440.530	—	251.235	95	272.668	81	8.011.104	12	
1912	167.589	59	140.073	22	307.662	81	474.534	84	125.463	92	102.254	56	702.253	32	1.009.916	13	1.046.772	24	6.727.400	—	267.186	74	256.358	25	8.297.717	23	
1913	178.674	44	152.317	04	330.991	48	369.362	16	113.275	97	93.715	24	576.353	37	907.344	85	1.126.702	62	7.015.860	—	309.451	28	340.670	56	8.792.684	46	
1914/10)	119.999	90	81.751	12	201.751	12	180.877	26	77.163	20	57.640	32	315.680	78	517.431	90	590.422	30	3.618.920	—	183.077	17	121.086	14	4.513.506	41	
1914/15 ¹⁰⁾	176.214	31	168.077	91	344.292	22	186.094	08	90.816	19	64.159	54	371.069	81	715.362	03	1.157.070	10	7.340.010	—	304.401	29	244.685	63	9.046.167	02	

¹⁾ Mit Einschluß der Unternehmungen, insoweit dieselben im I. Teile des Hauptrechnungs-Abschlusses verzeichnet sind, der Wiener Lehrer-Pensionskasse, des städtischen Kinderpitals in Gaff, Oberösterreich seit 1905, des Kaiser-Zubehörs-Pitals in Wien und der Armenfonds. Berücksichtigt sind von den Armenfonds: Der Wiener Bürgerpitalsfonds, der Bürgerlabfonds, der Wiener allgemeine Versorgungsfonds, der Johanneshospital-Stiftungsfonds, der Grobkarmenhaus-Stiftungsfonds und der Wiener Landwehrfonds. Die Einnahmen und Ausgaben des Kaiser-Zubehörs-Pitals, welche im Jahre 1913 bei den Einnahmen und Ausgaben des Hauptrechnungs-Abschlusses, I. Teil, verzeichnet wurden, werden vom Jahre 1914 an abgeändert in eigene Tabellen aufgenommen und zum Schluß mit den im Hauptrechnungs-Abschlusse, III. Teil, verzeichneten Armenfonds und dem Kinderpitals in Gaff verrechnet. — ²⁾ Die Einnahmen aus besonderen Gemeinbediensten, z. B. aus dem Steuerwesen, Gesundheitswesen u. dgl., sind nicht hier, sondern bei den betreffenden Verwaltungs-Abteilungen verzeichnet, insoweit die Art ihrer Verrechnung dies zuließ. — ³⁾ Vergütung für die Verwendung städtischer Beamten bei der Kranken- und Unfallversicherung der städtischen Arbeiter, ferner bei der Verwaltung des Bürgerpitalsfonds (seit 1. März 1904 45.000 K jährlich), des Johanneshospitals- und Grobkarmenhaus-Stiftungsfonds (3% der Stützungsinteressen), dann der Wiener Dienstboten-Krankenkasse (seit 1. Jänner 1907 25.000 K jährlich); ferner Verwaltungs-kosten-Erträge gelegentlich der Ausfertigung von Stützbriefen (5% des Zinsenertrages) und Prozentanteile an dem Ertragsanteile der von der Gemeinde für den niederösterreichischen Straßhausfonds eingehobenen Müllgebühren; Beiträge der Kommission für Verkehrsangelegenheiten der Zentralverwaltung der Gemeinde anlässlich des Baues, der Erhaltung und des Betriebes der Sammelkanäle zu beiden Seiten des Donaukanals und des Wienflusses, der Regulierung des letzteren; Beitrag der allgemeinen österreichischen Elektrizitäts-Gesellschaft zu den Kosten der Kontrolle (Abrechnungs- und Betriebskosten) und Pauschalentschädigung der L. f. Post- und Telegraphendirektion für die Überwachung der Kabellegung, endlich Regelfostenbeitrag aus dem Betriebe des Rathauses und des Brauhauses der Stadt Wien und der Beitrag der städtischen Unternehmungen zu den Kosten für die Beheizung der Monturanlagen; Einnahmen aus der Herausgabe des Amtsblattes, Erlös für Veröffentlichungen der Statistischen Magistrats-Abteilung, für Weisungen und sonstige Druckarbeiten; die vom Staate verlagsmäßig zu leistende Entschädigung für Zustellung von gerichtlichen Wohnungsauflösungen durch städtische Organe, Beiträge für die Benützung von Anstaltsflächen zu Privatwecken, Beiträge zu den Kosten der Planausfertigungen und höhergerichtlichen Durchführungen bei Grundverkäufen und -verpachungen, Gerichts-kosten- und Stempelgebühren und verschiedene Rückvergütungen, darunter im Jahre 1909 auch 6468 K 80 h außerordentliche Einnahmen. — ⁴⁾ Darunter auch die Pauschale für die Benützung von Mauerflächen der städtischen Häuser zu Aufzählungs-zwecken. — ⁵⁾ Darunter der Ertrag der Gemeindevälder, der Sagoerpachtung, des Fischereirechtes und sonstige Einnahmen, seit 1907 auch Einnahmen aus dem Gute Sobenzl im XIX. Bezirke. — ⁶⁾ Im Statistischen Jahrbuche für das Jahr 1914 werden alle Angelegenheiten finanzieller Natur nach dem Verwaltungsjahre verrechnet, daher in allen Fällen, auch wenn dies nicht besonders bemerkt wird, das Jahr 1914 für die Verwaltungsperiode vom 1. I.—30. VI. 1914 und das Verwaltungs-jahr 1914/15 für die Zeit vom 1. VII.—30. VI. 1915 zu gelten hat.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	II. Einnahmen aus dem privatrechtlichen Gemeindevermögen (Fortsetzung)												Gesamtsumme (1 und 2)					
	1. Vermögenserträge (Fortsetzung)						2. Aus der Veräußerung von Vermögenswerten											
	Ordnungsbewegliche Vermögensgegenstände						Außerordentliche Einnahmen						Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen					
	a) Aus dem beweglichen Vermögen		b) Aus dem beweglichen Vermögen		c) Sonstige Vermögenserträge		Aus dem beweglichen Vermögen		a) Aus dem beweglichen Vermögen		b) Aus dem beweglichen Vermögen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen		Ordnungsbewegliche Einnahmen			
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1911	220.991	11	3.595.085	75	3.816.076	86	34.488	50	11.861.669	48	1.620.203	27	53.364	82	1.673.568	09	11.861.740	48
1912	240.884	49	3.412.684	29	3.653.568	78	34.371	—	11.985.657	01	2.763.621	58	49.653	46	2.813.275	04	12.039.347	24
1913	244.252	87	2.725.157	84	2.969.410	71	35.947	97	11.798.043	14	1.056.867	23	46.143	02	1.103.010	25	11.822.067	02
1914 I. I.—30.6.	124.689	38	1.759.045	07	1.883.734	45	20.577	65	6.417.818	51	570.433	15	7.400	—	577.838	15	6.417.818	51
1914/15 I. I.—30.6.	437.752	65	2.504.242	54	2.941.995	19	40.000	17	12.028.162	38	1.021.177	39	5.820	36	1.026.997	75	12.028.162	38

1) Darunter auch Stück- und Fruchtzinsen des 235 Millionen Kronen-Anlehens, und zwar 1911: 783.077 K 44 h, 1912: 769.071 K 27 h, 1913: 914.346 K 43 h, 1914: 34.091 K 61 h, 1914/15: 243.193 K 58 h, und des 360 Millionen Kronen-Anlehens I. Emission, und zwar 1911: 2.418.046 K 40 h, 1912: 1.938.380 K 13 h, 1913: 473.439 K 07 h, 1914: 826.990 K 87 h, 1914/15: 1.097.394 K 95 h. — 2) Ertrag der Schenkungsleistungen (ohne den Rathauskeller) und Nachschiffung für die Donausanfall-Überfuhr in der Freudenau. Da das Erträgnis der ersterwähnten Vermögensgegenstände, die teils rabiziert, teils veräußert sind, im Hauptrechnungs-Abschlusse zusammen verrechnet erscheint, so konnte es hier weder unter a) noch unter b) gestellt, sondern mußte gesondert angeführt werden. — 3) Erlös für verkaufte alte Materialien. Aus dem unbeweglichen Vermögen kamen keine Einnahmen vor. — 4) Ohne die außerordentlichen Einnahmen aus dem Erlöse solcher Häuser und Grundstücke, die zu Straßenerweiterungsarbeiten erworben worden waren. Die große Differenz im Jahre 1912 gegen die Vorjahre ist durch die Einnahme aus dem Erlöse der Veräußerung der Realität I., Scheunstraße 8—10 zu erklären. — 5) Infolge Veräußerung von Wertpapieren.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	III. Einnahmen aus dem gestifteten Vermögen												Gesamtsumme (1 und 2)											
	1. Vermögenserträge						2. Aus der Veräußerung von Vermögenswerten																	
	Ordnungsbewegliche Vermögensgegenstände						Außerordentliche Einnahmen						Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen											
	a) Aus dem beweglichen Vermögen		b) Aus dem beweglichen Vermögen		c) Sonstige Vermögenserträge		Aus dem beweglichen Vermögen		a) Aus dem beweglichen Vermögen		b) Aus dem beweglichen Vermögen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen		Ordnungsbewegliche Einnahmen									
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h							
1911	1.673.568	09	13.535.308	57	1.479.726	72	64.074	—	257.072	04	213.741	96	2.014.614	72	798.937	45	2.813.552	17	614.513	05	107.875	80	722.388	85
1912	2.813.275	04	14.852.622	28	1.598.749	06	64.754	—	240.375	59	207.349	32	2.111.227	97	868.279	76	2.979.507	73	562.695	40	125.358	53	688.053	93
1913	1.103.010	25	12.925.077	27	1.693.596	24	65.294	—	238.272	85	198.272	90	2.195.435	99	879.686	90	3.075.122	89	431.327	47	38.245	41	469.572	88
1914 I. I.—30.6.	577.838	15	6.995.656	66	844.174	29	30.686	—	126.732	49	40.993	09	1.042.585	87	466.945	06	1.509.530	93	153.846	52	16.624	20	170.470	72
1914/15 I. I.—30.6.	1.026.997	74	13.055.160	13	1.649.004	91	61.372	—	234.508	30	120.759	03	2.065.644	24	959.749	37	3.025.393	61	1.728.401	16	25.596	24	1.753.997	40

1) Ertrag der Wälder und Auen, dann der Herrschaft Spitz des Bürgerkapitalsfonds, ferner des Gütes Gersdorf des Wiener allgemeinen Verpflegungsfonds. — 2) Infolge Veräußerung von Wertpapieren. 3) Die Steigerung ist darauf zurückzuführen, daß einerseits Kaufschillingsschuldensforderungen vorzeitig zurückbezahlt wurden, andererseits größere Grundverkäufe stattfanden.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	III. Einnahmen aus dem gestifteten Vermögen (Fortsetzung)						IV. Einnahmen aus dem Verkehrsweisen. — 1. Aus Straßen und Brücken																			
	Gesamtsumme (1 und 2)						Ordentliche Einnahmen																			
	Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt		a) Beitr. d. Staates zur Erhaltung ehem. ärarischer Straß. u. Brücken ¹⁾		b) Beitr. d. Landes zur Erhaltung ehem. Landesstraßen		c) Sonstige Beitr. zur Straßen-erhaltung, Säuberung und Bespritzung ²⁾		d) Platzgelder für die Benützung öffentlicher Straßen		e) Abgaben der Gef. triktats-Gesellschaften ³⁾		f) Erlös für die Verbauung bezogene Straßengründe		g) Erlös aus d. Verk. von zur Straßenverbreiter. erworben. Realitäten		h) Einnahmen aus dem städt. Fuhrwerksbetriebe der Straßenpflege ⁴⁾		i) Einnahmen aus den städtischen Steinbrüchen		k) Verschiedene Einnahmen und Rückvergütungen ⁵⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1911	2,813.552	17	722.388	85	3,535.941	02	364.000	—	280.000	—	121.712	73	561.797	20	982.381	62	377.572	88	338.154	11	2.349.562	21	751.198	38	86.917	94
1912	2,979.507	73	688.053	93	3,667.561	66	364.000	—	280.000	—	180.241	07	611.248	63	1,087.381	52	746.112	39	155.990	02	2,980.906	58	776.970	57	180.054	80
1913	3,075.122	89	469.572	88	3,544.695	77	364.000	—	280.000	—	270.236	54	645.696	71	1,260.885	87	528.842	19	124.725	05	2,992.015	08	861.434	52	102.028	47
1914 I. 1.-30.6.	1,509.530	93	170.470	72	1,680.001	65	182.000	—	139.000	—	45.640	38	469.819	79	650.484	05	385.279	90	130.474	36	1,370.016	41	372.835	51	67.881	21
1914/15 I. 1.-30.6.	3,025.393	61	1,753.997	40	4,779.391	01	364.000	—	280.000	—	185.787	17	636.798	04	1,243.153	31	269.353	49	83.138	15	2,665.254	51	429.297	38	120.612	15

¹⁾ Brücken über den Donaufanal. — ²⁾ Platzreinigungsgebühren der Lohnfuhrer und Beiträge der Straßenbahnen 1911: 37.506 K, 1912: 77.639 K, 1913: 158.415 K, 85 h, 1914: 9235 K, 24 h und 1914/15: 28.318 K, 39 h und Einzelpersonen. — ³⁾ Darunter 1912: 958.294 K, 51 h und 1913: 1.127.783 K, 22 h, 1914: 559.245 K, 14 h und 1914/15: 1.206.359 K, 51 h von den städtischen Elektrizitätswerken. — ⁴⁾ Die Einnahmen und Ausgaben des städtischen Fuhrwerksbetriebes für die Straßenpflege scheinen erst vom Jahre 1909 besonders verzeichnet. — ⁵⁾ Darunter Beitrag des f. l. Parks für die Straßenbaukosten auf der Schmelz 1913, 1914 und 1914/15 je 40.000 K.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	IV. Einnahmen aus dem Verkehrsweisen (Fortsetzung)						IV. Einnahmen aus dem Verkehrsweisen (Schluß)																							
	1. Aus Straßen und Brücken						2. Aus öffentlichen Anlagen und Alleen						3. Aus öffentlichen Gärten						4. Aus der öffentl. Beleuchtung (Ord. Ginn.)						5. Sonstige ordentl. Einnahmen aus d. Verk. ⁴⁾					
	Ordentliche Einnahmen im ganzen (a bis k)		Außerordentliche Einnahmen		Summe der ord. und außerord. Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		Summe der ord. u. außerord. Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		Summe der ord. u. außerord. Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		Summe der ord. u. außerord. Einnahmen							
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h					
1911	6,213.297	07	887.563	02	7,100.860	09	911.092	92	7,124.389	99	573.893	12	67.893	98	9	05	67.903	03	794	—	89	44	6,855.967	61	911.101	97	7,767.069	53		
1912	7,362.905	58	406.421	89	7,769.326	47	854.396	05	322.307	01	91.034	51	13.523	75	104.558	26	1126	—	89	44	7,777.462	54	505.014	22	8,282.476	76				
1913	7,429.864	43	976.076	06	8,405.940	49	995.069	90	8,424.934	33	—	—	86.422	66	170	—	86.592	66	11	10	117	74	7,516.415	93	995.239	90	8,511.655	83		
1914 I. 1.-30.6.	3,814.423	61	240.864	90	4,055.287	51	273.145	04	4,087.568	65	—	—	96.899	25	61.707	38	158.606	63	—	—	3	44	3,911.326	30	334.852	42	4,246.178	72		
1914/15 I. 1.-30.6.	6,277.394	20	493.773	02	6,771.167	22	504.837	94	6,782.232	14	—	—	78.384	65	22.392	58	100.777	23	659	04	1133	44	6,357.571	33	527.230	52	6,884.801	85		

¹⁾ Anteil an den eigenen Einnahmen des Donaregulierungsfonds. Bgl. die entsprechenden Ausgaben auf Seite 155 unten. — ²⁾ Hauptächlich Wert der aus der städtischen Baumfällung entnommenen Bäume und Sträucher. — ³⁾ Beiträge zur Errichtung von Gartenanlagen und sonstige außerordentliche Einnahmen. — ⁴⁾ Beiträge zur Erhaltung öffentlicher Uhren, dann verfallene Einnahmen und Rückvergütungen.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	VII. Einnahmen aus dem Gesundheitswesen (Fortsetzung)						VIII. Einnahmen aus der Armenpflege														
	Gesamtsumme (1 bis 8)						1. Aus Spenden, Legaten u. Wohltätigkeits-Unternehmungen														
	6. Aus Schlachthäusern ¹⁾		7. Aus sonstigen Sanitätsanstalten ²⁾		8. Sonstige Einnahmen aus dem Gesundheitswesen ³⁾		Außerordentliche Einnahmen		Im ganzen (a bis d)		Außerordentliche Einnahmen ⁸⁾										
	Ordentl.	K	h	Ordentliche Einnahmen	K	h	überhaupt	a) Erträgnis des Balles der Stadt	b) Beim Bürger-spital-fonds ⁴⁾	c) Beim Bürger-sad-fonds ⁵⁾	d) Beim allgemeinen Versorgungsfonds ⁶⁾	K	h								
1911	877.257	39	13.600	18.575	719	22	294.906	32	18.870	625	54	59.839	20	12.333	—	709.266	82	866.985	92	11.857	92
1912	1.045.342	37	13.600	20.166	470	61	533.387	21	20.699	807	82	59.139	81	11.392	—	646.177	99	852.321	80	—	—
1913	1.067.165	94	13.600	136.556	10	—	1.471.177	22	22.409	070	69	75.574	—	12.792	—	598.064	16	737.380	78	—	—
1914 I. I. — 30.6.	492.466	08	6.800	64.234	29	—	210.518	77	11.105	859	15	61.480	01	8.724	—	432.309	20	581.618	21	—	—
1914/15 I. I. — 30.6.	1.320.371	85	13.600	138.596	72	—	963.521	19	22.594	282	45	—	—	396	—	535.362	58	557.397	58	—	—

¹⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 543. — ²⁾ Bestands der städtischen Waisenanstalt im III. und XI. Gemeindebezirke. — ³⁾ Darunter Totenbestreibe- und Totenbestattung-Gebühren, Gebühren für die Tätigkeit der Sanitätsorgane bei Leichenbestattungen, Vergütung von Auslagen für sanitätspolizeiliche Zeichnungen, von Leichenführer, dann von Sargbestellungs- und Einsegnungskosten, Abgabe für die Bewilligung zur Aufführung öffentlicher Bedürfnisanstalten u. a. — ⁴⁾ Vermächtnisse und Geschenke zur Verteilung an die Pründer und zum Kurrentvermögen. — ⁵⁾ Jannungs- und sonstige freiwillige Beiträge. — ⁶⁾ Darunter: Legate und Geschenke ohne besondere Bestimmung und zur Verteilung, auch Stiftungsgelder; gesammeltes Almosen bei dem Bezirks-Armeninstütuten; Ertrag der Armenlotterie u. a. Bgl. auch die 2. Seite des XX. Abchnittes „Armenpflege“. — ⁷⁾ Im Jahre 1913 wurde infolge Ablebens Sr. f. u. f. Sobert des Erbherrzogs Rainer der Ball der Stadt Wien nicht abgehalten; der Betrag von 25.574 K stellt sich als Ergebnis des Kartenverkaufs dar; im Jahre 1915 fand infolge des Krieges der Ball der Stadt Wien gleichfalls nicht statt. — ⁸⁾ Vermächtnisse und Geschenke zum Stammvermögen des Bürgerospitalsfonds; 1911: 11.857 K 92 h, aus der Tümmel-Stiftung für Seehospize.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	VIII. Einnahmen aus der Armenpflege (Fortsetzung)						3. Sonstige Einnahmen															
	Gesamtsumme (1 bis 8)						1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)															
	2. Straf-gelder (Allg. Versorgungs-fonds)		3. Sonstige Einnahmen		4. Sonstige Einnahmen		5. Sonstige Einnahmen		6. Sonstige Einnahmen		7. Sonstige Einnahmen		8. Sonstige Einnahmen									
	Ordentl.	K	h	Ordentliche Einnahmen	K	h	überhaupt	a) Erträgnis des Balles der Stadt	b) Beim Bürger-spital-fonds ⁴⁾	c) Beim Bürger-sad-fonds ⁵⁾	d) Beim allgemeinen Versorgungsfonds ⁶⁾	K	h	überhaupt	a) Erträgnis des Balles der Stadt	b) Beim Bürger-spital-fonds ⁴⁾	c) Beim Bürger-sad-fonds ⁵⁾	d) Beim allgemeinen Versorgungsfonds ⁶⁾	K	h		
1911	878.843	84	275.519	83	89.303	49	107.975	28	212	95	4467	61	335.579	01	284.928	21	104.703	73	105.189	89	—	—
1912	852.321	80	267.928	19	88.770	63	119.344	17	167	24	4613	42	423.757	60	286.590	10	78.643	15	102.110	19	—	—
1913	737.380	78	236.117	37	95.737	24	144.789	31	85	15	4968	47	512.896	—	288.081	16	230.962	19	103.028	67	—	—
1914 I. I. — 30.6.	581.618	21	116.501	51	45.645	47	49.679	09	184	26	2506	90	307.100	08	—	—	131.741	23	67.936	17	786.561	82
1914/15 I. I. — 30.6.	578.487	47	179.147	75	48.673	38	102.304	89	126	06	4713	92	395.779	79	255.027	05	215.440	90	62.531	55	2.871.967	06

¹⁾ Pauschalbeiträge vom Staate für die ehemaligen Pflanz-, Wein- und sonstigen Aufschläge; Verpflegungskosten-Minderungen; Erträge für ungenügend bezogene Pfänder; verschiedene sonstige Rückvergütungen und Einnahmen. — ²⁾ Beitrag vom a. h. Hofe aus Stiftungen etc.; Überschüsse aus dem Ertrage der von den konfiszirten Pfänderankalten veräußerten Pfänder; verschiedene Rückvergütungen und Einnahmen. — ³⁾ Nach dem Geze vom 3. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 62, haben die in einigen Ländern, darunter Niederösterreich, bestehenden gemeinnützigen Waisenfassen während der Jahre 1901 bis 1910 alljährlich von der Gesamtsumme ihrer Überschüsse einen Teil an die betreffenden Länder abzuführen, u. zw. 1/10 % weniger als der bei der Pflanzkasse am Schlusse des Ausweisjahres vorchriftsmäßig vorhandene Zinsfuß nach Abzug eines Negativbeitrages von 2%/. Die überwieften Beiträge sind zur Pflege und Erziehung armer Waisen bis zum 18. Lebensjahre, sowie verwahrloster oder verlassener Kinder zu verwenden. Nach § 1 des Gesetzes vom 29. August 1901, R.-G.-Bl. Nr. 42, wird die Hälfte der an Niederösterreich überwieften Beträge der Stadt Wien für in Wien heimathberechtigte Kinder überlassen. Die Wirksamkeit des ältierten Gesetzes vom 3. Juni 1901 wurde durch die Geze vom 24., bzw. 28. Dezember 1910, bzw. 1911 R.-G.-Bl. Nr. 240, bzw. 247 auf je ein weiteres Jahr verlängert. — ⁴⁾ Darunter 1911: 563 K 30 h, 1912: 506 K 50 h, 1913: 481 K, 1914/15: 350 K 56 h, 1914/15: 435 K, aus der Herausgabe der Blätter für das Armenwesen der Stadt Wien. — ⁵⁾ Die Gemeinde Wien hat die Verwaltung dieses Kaiserin Elisabeth-Kinderospitals im Jahre 1905 von dem gleichnamigen Vereine übernommen.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	VIII. Einnahmen aus der Armenpflege (Schluß)						IX. Einnahmen aus dem Unterrichts- und Bildungsweisen und der Kunstpflege						X. Einnahmen aus dem Unterrichts- und Bildungsweisen und der Kunstpflege							
	3. Sonstige Einn.			Gesamtsumme (1 bis 3)			IX. Einnahmen aus dem Feuerlöschwesen ¹⁾ (Ordentliche Einnahmen)			1. Aus Volksschulen			Ordentliche Einnahmen			Im ganzen (a und b)				
	Im ganzen (a bis k) ordentliche		Außer ordentliche		Ordentliche Einnahmen		Außer ordentliche Einnahmen		überhaupt		a) Gemeindegemeinnahmen ²⁾		b) Lehrer- pensionskasse- Einnahmen ⁴⁾		zusammen (α und β)		Im ganzen (a und b)			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1911	1,076.898	75	68	36	2,219.404	40	11.926	28	2,231.330	68	97.410	40	193.991	55	291.401	95	2,844.047	58	3,135.449	11
1912	1,162.409	61	14	83	2,282.659	60	14	83	2,282.674	43	181.725	99	1,174.425	39	1,356.151	38	5,188.836	59	6,544.987	53
1913	1,440.025	16	—	—	2,413.523	31	—	—	2,413.523	31	201.711	64	68.735	50	270.447	14	3,957.413	13	4,227.860	97
1914 1.1.—30.6.	1,431.576	57	2.800	—	2,129.696	29	2.800	—	2,132.496	29	55.945	89	20.876	76	142.840	33	2,457.527	92	2,600.368	25
1914/15 1.7.—30.6.	4,034.802	91	9.420	—	4,771.348	24	30.509	89	4,801.858	13	101.195	—	59.819	10	189.194	50	4,494.511	34	4,522.691	74

¹⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 352. — ²⁾ Da der Bezirkskassenfonds durch das Gesetz vom 25. Dezember 1904, L. G. Bl. Nr. 98, aufgehoben ist, sind die früher getrennt gerechneten Schulbezirks-Einnahmen mit den Gemeindegemeinnahmen seit 1905 zusammengezogen. — ³⁾ Einnahmen aus Schenkungen: Vergütungsbeiträge für Beheizung und Beleuchtung, der an Staatsanwaltschaft, Körperperschäften und Private zur Denkmalspflege überlassenen Schulräume; Vergütungsbeiträge der Schulleiter für die Einnahme von Brennstoffen aus den Gemeindebeständen zur Beheizung ihrer Naturalwohnungen u. a. — ⁴⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 465. — ⁵⁾ Die Differenz gegenüber dem Jahre 1912 ist dadurch zu erklären, daß in diesem Jahre von der Wiener Lehrerpensionskasse Zuschüsse im Betrage von 1,076.552 K 54 h rückwärts im Jahre 1913 ein solcher Rückversag jedoch nicht stattgefunden hat.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	X. Einnahmen aus dem Unterrichts- und Bildungsweisen und der Kunstpflege (Fortsetzung)						XI. Einnahmen aus dem Unterrichts- und Bildungsweisen und der Kunstpflege (Fortsetzung)													
	1. Aus Volksschulen (Fortsetzung)			2. Aus Fachschulen ³⁾			3. Aus Museen, Sammlungen, Bibliotheken			4. Sonstige Einnahmen ⁴⁾			Gesamtsumme (1 bis 4)							
	Außerordentliche Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen		a) Aus dem Pädagogium		b) Aus gewerblichen Schulen		Im ganzen (a und b)		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1911	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1912	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914 1.1.—30.6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914/15 1.7.—30.6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Aus Legaten zur Deckung von Schulbaukosten. — ²⁾ Erlös aus der Veräußerung von Wertpapieren. 1906 wurden sämtliche Wertpapiere an die eigenen Helfer der Gemeinde Wien, bzw. den Eisenen Reservefonds abgeführt, so daß sich die Forderung der Gemeinde an die Lehrerpensionskasse (vgl. die 4. Nummerung auf Seite 173) um den Wert dieser Papiere verminderte. — ³⁾ Einnahmen aus Mittelschulen kamen nicht vor. — ⁴⁾ Einnahmen aus der Arbeiterkassen im XV., aus dem Schmidt-Erweiterungskinderheim im XVII. Gemeindebezirk, aus den Gemeinde-Kindergärten und andere Einnahmen.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

XI. Sinn. a. d. Militär-Angelegenh.		XII. Einnahmen aus Steuern zc. 3)																
Jahr	1. Aus der Militär-Färbearbeitung ¹⁾	2. Aus dem Vorspannwesen ²⁾		Gesamtsumme (1—2)		1. Aus Steuerzuschlägen zu den staatlichen Einnahmen												
		Ordnentliche Einnahmen		α) Zu den Gebäudesteuern	β) Zur Grundsteuer	γ) Zur allgemeinen Erwerbsteuer ⁵⁾	δ) Zur Erwerbsteuer von Unternehmungen ⁶⁾	ε) Zur Rentensteuer	ζ) Zur Soldatensolddungssteuer	7) Sonstige Einnahmen ⁷⁾		zusammen (α bis η)						
		K	h							K	h	K	h	K	h	K	h	
1911	265.096,69	15.544,57	280.641,26	17.259,648	50	69.447	57	2.666.572	43	6.262.370	03	369.848	57	460.824	63	11.856,54	27.100,568	27
1912	271.859,48	14.809,52	286.669,—	18.013,475	28	68.374	80	2.530.242	96	7.986.661	75	395.280	25	517.705	60	4.900,36	29.516,641	—
1913	211.671,46	14.436,56	226.108,02	19.625,796	51	67.665	70	2.548.604	84	9.638.626	28	389.458	04	423.025	27	4.887,25	32.698,063	89
1914 I. 1.—30.6.	174.684,46	8.551,76	183.236,22	10.145,599	20	34.125	81	1.227.074	78	4.827.210	37	223.424	21	346.500	97	220,70	16.804,156	04
1914/15 I. 1.—30.6.	4.830.286,70	2.595,48	4.832.882,18	20.482.001	33	61.091	83	2.243.495	21	9.509.406	14	517.839	79	745.573	75	4.893,93	33.564,301	98

1) Militär-Durchgangsgebühren und sonstige Einnahmen; darunter 1911: 139.346 K 92 h, 1912: 139.452 K 13 h, 1913: 139.351 K 08 h für die neue Landwehr-Infanterie-Kaserne im XIII. Bezirke Baumgarten, 1913: 72.320 K 38 h, 1914: 8842 K 39 h und 1914/15: 17.800 K 60 h für die Krimtsch-Kaserne im III. Bezirke. Die Mehreinnahmen im Jahre 1914/15 sind auf außerordentliche Bequartierungs- und Kostanforderungen infolge des Krieges und auf die Umrüstung der 11. und 12. Divisionen des VIII. Bezirkes zur Pflege vermundeter Soldaten (log. Hilfliche Stiftung) im Betrage von 26.270 K 26 h zurückzuführen; die Militär-Durchgangsgebühren betragen 4.739.043 K 14 h. — 2) Beiträge der Werbesteller (Vorspannungsmittel) und Militärvorspannungsmittel. — 3) Hier sind jene Beträge bezeichnet, die während des Berichtsjahres vom städtischen Steueramt an die städtische Hauptkasse abgeführt worden sind. Die tatsächlichen Einnahmen an Steuern siehe in den Tabellen betreffend die eingehendsten Steuerbeträge, im X. Abschnitt des Jahrbuches. — 4) Das Ausmaß dieser Zuschläge siehe auf Seite 229. — 5) Darunter 1911: 1.808.746 K 74 h, 1912: 1.738.731 K 39 h, 1913: 1.750.305 K 99 h, 1914: 842.680 K 76 h u. 1914/15: 2.033.191 K 65 h, von den Steuerträgern I. u. II. Klasse. — 6) Der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. — 7) Rückstände von Zuschlägen zur alten Erwerb- und Einkommensteuer und sogenannte Gemeindeabgabe-Pauschalen, welche die Stelle direkter Abgaben vertreten und auf Übereinkommen aus älterer Zeit beruhen.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

XII. Einnahmen aus Steuern, aus der Steuereinnahme und aus Heimat- und Bürgerrechtverleihungen (Fortsetzung)		1. Aus Steuerzuschlägen (Fortsetzung)																
Jahr	1. Aus Steuerzuschlägen zu staatlichen Verbrauchsteuern ¹⁾	2. Aus Steuerzuschlägen zu staatlichen		zusammen (α und β)		3. Aus Zuschlägen zu staatlichen Verkehrssteuern		4. Aus Zuschlägen zu staatlichen		5. Aus Zuschlägen zu staatlichen		6. Aus Zuschlägen zu staatlichen		7. Aus Zuschlägen zu staatlichen				
		α) Zur Einien-Verzehrungssteuer	β) Zur sonstigen Verzehrungssteuer ²⁾	α) Zu den Gebührlässigen von Besitzveränderungen von Realitäten ³⁾	β) Zum Gebührentäquivalente vom unbeweglichen Vermögen	γ) Zur Totalsteuer ⁴⁾	α) Zusammen (α) bis (γ)	β) Zur Totalsteuer ⁴⁾	γ) Zusammen (α) bis (γ)	α) Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen	β) Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen	γ) Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen	α) Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen	β) Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen	γ) Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen			
																K	h	K
1911	10.614.070	55	45.272	60	10.659.343	15	1.745.262	75	586.972	80	2.423.440	12	40.183.351	54	2.942	28	40.186.293	82
1912	10.389.349	16	45.667	95	10.435.017	11	1.966.450	87	607.444	80	2.690.508	09	42.642.166	20	505	19	42.642.671	39
1913	10.253.085	97	48.089	29	10.301.175	26	1.456.162	98	667.872	80	2.232.691	81	45.231.930	96	28	77	45.231.959	73
1914 I. 1.—30.6.	5.088.365	81	23.879	30	5.112.245	11	779.837	98	439.228	—	1.314.445	36	23.230.846	51	—	—	23.230.846	51
1914/15 I. 1.—30.6.	8.310.701	69	47.768	—	8.358.469	69	812.292	77	—	—	926.506	21	42.849.277	88	—	—	42.849.277	88

1) Das Ausmaß dieser Zuschläge siehe auf Seite 275 ff. — 2) Zu der im Abfindungswege sichergestellten Verzehrungssteuer im Abfindungsbezirke „Kaisermühlen“ und seit 1906 im XXI. Bezirke, dann zu der in einigen Vorortgemeinden verpachtet gewesenen Verzehrungssteuer. — 3) Das Ausmaß dieser Zuschläge siehe auf Seite 280. — 4) 40% Zuschlag zu der durch das Gesetz vom 31. März 1890, R.-G.-Bl. Nr. 53, erlassenen Verzehrungssteuer (Totalsteuer) bei Verrenten, Regatten u. dgl. vermieteten Betten, genehmigt mit Gesetz vom 22. März 1898, R.-G.-Bl. Nr. 16, zu Gunsten des Allgemeinen Verzehrungsfonds. Im Verwaltungsjahre 1914/15 wurden infolge des Krieges Verrenten, Regatten zc. nicht veranfaßt, womit der Eingang von Einnahmen aus den Zuschlägen zur Totalsteuer für den Verzehrungsfonds begründet ist. — 5) Aus rüchständigen Bezirksstrafenfondsumlagen; 1911 auch 2364 K 40 h abgeführte Steuerumlagen der bestandenen Gemeinde Strebersdorf; bei den anderen Steuerumlagen kamen keine außerordentlichen Einnahmen vor.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

XII. Einnahmen aus Steuern, aus der Steuereinzahlung und aus Heimat- und Bürgerrechtverleihungen (Fortsetzung)																		
2. Aus selbständigen Gemeindesteuern. — Ordentliche Einnahmen																		
Jahr	a) Aus Getränkesteuern ¹⁾			b) Aus Mietzinssteuern ²⁾			c) Aus den Verlassenschafts- und Erbschafts- und Schenkungssteuern ⁴⁾			d) Aus den Teilbeiträgen ⁴⁾			e) Aus der Hundesteuer ⁵⁾			f) Aus dem „Lohnwagen-gefälle“ ⁴⁾		
	K	h		K	h		K	h		K	h		K	h		K	h	
1911	2,683.453	34	26,698.321	86	323.671	27	27,021.993	13	2,899.141	87	52.756	90	461.320	93	157.772	44		
1912	2,682.397	25	27,702.337	79	336.320	44	28,038.658	23	1,111.321	57	50.399	43	459.609	77	150.671	12		
1913	2,550.687	39	30,104.571	35	366.840	32	30,471.411	67	14,195.362	71	55.869	30	458.794	70	175.484	55		
1914 I. I.—30.6.	1,161.796	31	15,695.947	32	190.539	62	15,886.486	94	1,723.196	09	36.327	41	424.569	30	79.894	30		
1914/15 I. I.—30.6.	2,347.776	61	31,616.590	77	383.323	58	31,999.914	35	3,344.541	10	5.435	03	409.459	51	107.639	05		

¹⁾ Bis 1905 nur Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten (vgl. Seite 283), seit 1906 auch Branntweinaufschlag in Floridsdorf und Bieraufschlag in Floridsdorf und Neugart im XXI. Bezirke. — ²⁾ über diese Steuern siehe auf Seite 229 und 240. — ³⁾ Einschließlich der Bezirksaufschlagsumlage (Schulheifer). — ⁴⁾ Zu Gunsten des Wiener allgemeinen Versorgungs-fonds; die Mehreinnahme 1912 ist auf die Verlassenschaftsgebühren nach dem verstorbenen Baron Albert Rothschild zurückzuführen. — ⁵⁾ über diese Steuer siehe Seite 280.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

XII. Einnahmen aus Steuern, aus der Steuereinzahlung und aus Heimat- und Bürgerrechtverleihungen (Fortsetzung)																												
2. Aus selbständigen Gemeindesteuern (Fortsetzung)																												
Ordentliche Einnahmen																												
Jahr	g) Tanzlizenz- und Schaustellungssteuern			h) Im ganzen (a bis g)			i) Anteil an der Personal-Einkommensteuer ²⁾			j) Anteil an der Linien-Verkehrssteuer ³⁾			k) Anteil an der Branntwein-Abgabe ⁴⁾			l) Anteil an der Landes-Bier-Abgabe			m) Im ganzen (a bis d)			n) Aus Verzugszinsen ⁵⁾			o) Aus Steuererfüllungsgebühren ⁵⁾			
	K	h		K	h		K	h		K	h		K	h		K	h		K	h		K	h		K	h		
1911	55.093	95	55.093	95	33,331.532	56	2,532.285	01	1,450.000	—	1,129.878	39	4,831.090	20	9,943.253	60	74.317	28	407.619	65								
1912	49.295	98	49.295	98	42,542.353	35	3,945.754	60	1,520.000	—	1,226.742	63	4,869.154	34	11,561.651	57	86.094	93	428.837	—								
1913	53.004	87	53.004	87	37,960.615	19	4,076.916	96	1,665.897	19	1,195.561	97	4,920.059	52	11,858.435	64	103.818	49	454.640	08								
1914 I. I.—30.6.	32.700	50	32.700	50	19,344.970	85	1,461.900	—	666.000	—	747.233	73	1,497.869	06	4,367.002	79	55.558	47	243.580	95								
1914/15 I. I.—30.6.	29.851	66	29.851	66	38,244.617	31	5,032.076	17	1,428.313	05	1,376.326	08	4,300.000	—	12,136.715	30	129.919	30	289.885	15								

¹⁾ Zu Gunsten des Wiener allgemeinen Versorgungs-fonds. — ²⁾ Von dem vom Staate im Sinne des Artikels IX des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, an das Land Niederösterreich überwiesenen Anteil von dem Ertrage der Personal-Einkommensteuer werden 50% der Gemeinde Wien überlassen (Satzungsbeschluss vom 12. Februar 1898). — ³⁾ Gemäß dem Gesetze vom 4. November 1896, R.-G.-Bl. Nr. 224, wird der Gemeinde für jedes Jahr, in welchem das Ergebnis der Linien-Verkehrssteuer und des Biersteuerzuschlages von der Biersteuerung in Wien nach Abzug der Steuer-Rückgaben, der Linien-Verkehrssteuer mehr als 15,400.000 K beträgt, der Mehrbetrag bis zur Summe von 800.000 K und, falls er diese Summe übersteigt, noch ein Drittel von dem übersteigenden Teil der Linien-Verkehrssteuer bis zur Summe von 800.000 K und, falls er diese Summe übersteigt, noch ein Drittel von dem übersteigenden Teil der Linien-Verkehrssteuer bis zur Summe von 800.000 K zur Verfügung gestellt. — ⁴⁾ Mit dem Gesetze vom 8. Juli 1901, R.-G.-Bl. Nr. 86, wurde die staatliche Branntweinabgabe erhöht und aus dem Bruttoertrage ein Teil den Ländern überwiesen, für Niederösterreich 10-76620/10. Von diesem Betrage überläßt das Land die Hälfte der Gemeinde Wien, u. zw. als teilweisen Ertrag der Kosten der Wiener Lehrpreparationskasse (Landes-gesetz vom 7. November 1901, R.-G.-Bl. Nr. 76 und Gemeinderatsbeschluss vom 5. Juni 1901). — ⁵⁾ Siehe Seite 271.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XII. Einnahmen aus Steuern, der Steuereinzahlung und aus Heimat- und Bürgerrechtverleihungen (Schluß)												XIII. Einnahmen aus Unternehmungen											
	4. Aus der Steuereinzahlung												1. Rathausfeller				2. Gaswerke ⁵⁾							
	Ordentliche Einnahmen												Ordentliche Einnahmen				Ordentliche Einnahmen							
	c) Aus Steuer- sequen- zgebühren ¹⁾			d) Sonstige Ein- nahmen ²⁾			e) Aus Heimat- verleihungen			f) Aus Bürger- recht- verleihungen			g) Aus ganzen (a und b)			Ordentliche Einnahmen		Außer- ordent- liche Ein- nahmen		überhaupt		K		h
1911	12.963	88	10.000	—	504.900	76	139.970	11	22.932	—	162.902	11	84.125.940	57	2942	28	84.128.882	85	2.747.987	13	4.353.831	71	4.353.831	71
1912	14.272	82	—	—	529.204	75	159.372	40	34.624	80	193.997	20	97.469.373	07	505	19	97.469.878	26	2.830.260	39	5.690.229	72	5.690.229	72
1913	15.263	14	—	—	573.722	43	154.273	01	25.204	—	179.477	01	95.804.181	23	28	77	95.804.210	—	259.045	16	5.820.747	31	5.820.747	31
1914/15. 1.7.-30.6.	8.270	01	—	—	307.414	43	77.329	85	20.814	80	98.144	65	47.348.379	23	—	—	47.348.379	23	152.553	66	2.807.281	37	2.807.281	37
1914/15 1.7.-30.6.	17.920	54	—	—	437.742	99	61.628	—	4.636	80	66.264	80	93.734.600	28	—	—	93.734.600	28	168.552	36	5.849.678	50	5.849.678	50

¹⁾ Die Zahl der Steuerrefunktionen und Sequenzen siehe Seite 281. — ²⁾ Beitrag des f. f. Finanzrats zu den Auslagen der Gemeinde bei Veranlagung der Personalsteuern, — ³⁾ Hierüber siehe Seite 116 ff. — ⁴⁾ Mit Einschluß des Wertes der zu Ende des Berichtsjahres vorhandenen Lagerbestände an Wein, Mineralwässern, Ansticharten u. f. w., dann an Pflichten. Käffern, Geräten, Ranzlet-Einzahlung. Im Jahre 1913 wird nur der Gebahrungsbüchschuß per 259.045 K 16 h als Abfuhr an die Gemeinde unter den Einnahmen verzeichnet. Die gleiche Verrechnungswiese wird vom Jahre 1914 an fortgesetzt. — ⁵⁾ Nähere Angaben siehe Seite 194.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XIII. Einnahmen aus gewerblichen Unternehmungen der Gemeinde (Fortsetzung)												4. Straßenbahnen ⁴⁾				5. Futter- geschäft auf dem Zentral- viehmarke (Ordentliche Einnahmen) ⁵⁾				6. Lager- haus ⁶⁾							
	2. Gaswerke (Fortsetzung)												3. Elektrizitätswerke ²⁾				Summe der ordent- lichen und außerordent- lichen Einnahmen				Summe der ordent- lichen und außerordent- lichen Einnahmen				Summe der ordent- lichen und außerordent- lichen Einnahmen			
	Außer- ordentliche Einnahmen ¹⁾			Summe der ordent- lichen und außerordent- lichen Einnahmen			Ordentliche Einnahmen			Außer- ordentliche Einnahmen			Summe der ordent- lichen und außer- ordentlichen Einnahmen			Ordentliche Einnahmen			Außer- ordentliche Einnahmen			Summe der ordent- lichen und außerordent- lichen Einnahmen						
	K		h		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h	
1911	2.202.089	77	8.555.921	48	8.402.557	74	2.959.993	—	11.362.550	74	3.700.000	—	51.548	—	3.751.548	—	1.152.886	82	864.958	50	1.152.886	82	864.958	50				
1912	4.291.119	13	9.981.348	85	9.064.594	58	10.487.898	23	19.552.492	81	3.000.000	—	323.000	—	3.323.000	—	1.830.475	60	757.350	97	1.830.475	60	757.350	97				
1913	4.357.774	31	10.437.566	78	9.932.458	56	4.538.664	83	14.471.123	39	2.750.000	—	75.073.957	73	7.823.957	73	1.684.373	49	—	—	1.684.373	49	—	—				
1914/15. 1.-30.6.	1.558.066	31	4.517.901	34	4.947.319	99	2.479.138	15	7.426.438	14	475.000	—	250	—	475.250	—	744.587	92	16.124	64	744.587	92	16.124	64				
1914/15 1.7.-30.6.	2.806.852	16	8.825.083	02	9.454.375	87	8.435.378	66	17.889.754	53	24.743	54	4.104	74	28.848	28	2.099.790	02	—	—	2.099.790	02	—	—				

¹⁾ Aus der Abschreibungsreserve zur Bedeckung von Bauausgaben und Einnahmen auf Rechnung des Baukontos; vgl. auch die 5. Anmerkung oben. — ²⁾ Siehe darüber Seite 199. — ³⁾ Darunter 1911: 2.959.993 K, 1912: 9.539.448 K 67 h, 1913: 4.444.020 K 11 h, 1914: 2.473.775 K 93 h und 1914/15: 2.441.288 K 51 h, aus der Abschreibungsreserve zur Bedeckung der Nettoauslagen verrechnet. — ⁴⁾ Siehe Seite 776. — ⁵⁾ Einnahmen aus außerordentlichen Einnahmen aus dem Investitionsaussehen vom Jahre 1908 im Betrage von 12.650.000 K zur Bedeckung der Nettoauslagen verrechnet. — ⁶⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 172. — ⁷⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 583 ff. — ⁸⁾ Darunter 5.000.000 K vorrückweise aus dem Erneuerungsfonds zur Deckung von Bauauslagen. — ⁹⁾ Der Gebahrungsbüchschuß bezieht sich mit 1.513.399 K 52 h, wovon den eigenen Geldern der Gemeinde Wien 2.300.000 K überwiesen wurden. — ¹⁰⁾ Der Gebahrungsbüchschuß beträgt 3.869.806 K 73 h, wovon den eigenen Geldern der Gemeinde Wien 2.300.000 K überwiesen wurden.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914. (Fortsetzung.)

Jahr	XIII. Einnahmen aus gewerblichen Unternehmungen der Gemeinde (Fortsetzung)												XIV. Einnahmen aus Darlehen und sonst. Schulden. — 1. Aus aufgenommenen Darlehen																		
	7. Übernahmestelle für Vieh u. Fleisch ¹⁾			8. Brauhaus in Ramersdorf ²⁾			9. Beerdtungs- und Gräberaus-schmückungs-dienst ³⁾			10. Zeichen-befestigung ⁴⁾			11. Stellwagen			Gesamtsumme (1 bis 11)			überhaupt			Ordnentliche Einnahmen ⁵⁾			Außerordentliche Einnahmen ⁶⁾						
	K		h	K		h	K		h	K		h	K		h	K		h	K		h	K		h	K		h	K		h	
	(Ord. u. außerordentl. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	
1911	219.680	15	—	—	1.245.922	63	—	—	204.547	41	57.037	22	22.892.372	09	5.270.667	99	28.163.040	08	14.549.957	59	30.159.406	02	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1912	130.268	55	—	—	1.360.395	47	—	183.109	47	456.000	—	24.696.684	75	15.658.017	36	40.354.702	11	15.281.736	55	37.730.515	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1913	98.729	37	—	—	1.424.713	15	—	57.336	52	—	—	22.027.403	56	13.970.396	87	35.997.800	43	15.909.960	82	27.903.856	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1914.	22.214	64	—	—	1.073.692	26	—	122.806	66	109.318	70	10.345.456	50	4.162.897	80	14.508.354	30	8.624.853	11	24.367.005	01	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
(1. I. bis 30. VI.)	20.000	—	—	—	1.452.520	33	—	32.010	20	—	—	19.081.670	82	11.266.355	56	30.348.006	38	17.387.588	75	8.936.896	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1914/15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
(1. VII. bis 30. VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

1) Gegründet im Jahre 1905; die Übernahmestelle für Vieh und Fleisch ist, weil nicht auf Gewinn berechnet, keine gewerbliche Unternehmung; ihre Einrechnung an dieser Stelle wird jedoch aus Vergleichsgründen weiter beibehalten; siehe Seite 587; 1911 fand eine bedeutende Geschäftserweiterung statt. — Im Verwaltungsjahre 1914 (1. I.—30. VI.) ist der Betrag von 22.214 K 24 h als ordentliche Einnahme verrechnet; im Verwaltungsjahre 1914/15 der Betrag von 20.000 K als außerordentliche Einnahme, und zwar als Abfuhr der vom n.-d. Landtage im Jahre 1914 bewilligten Subvention. — 2) Im Jahre 1905 von der reg. Genossenschaft „Wiener Brauhaus“ samt dem Gute „Salzhof“ übernommen; näheres im Berichte über die Gemeindevverwaltung der Stadt Wien, Abschnitt XXX. F. — 3) Auf dem Zentralfriedhofe und seit 1903 auf anderen Friedhöfen. Nähere Angaben siehe auf Seite 532; vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 143 unten. — 4) Gegründet 1907 durch Übernahme von zwei privaten Gesellschaften. — 5) In die eigenen Gelder zu erfindende Beiträge für die Reinigung und Fällung der Abfälle (vgl. die 6. Anmerkung). — 6) Investitions-Anleihen vom Jahre 1902 und 1908 im Betrage von 285 und 360 Millionen Kronen; hievon entfallen im Verwaltungsjahre 1914 und 1914/15 folgende Beträge auf die nachstehend verzeichneten Arbeiten: Für Grund- und Mauerarbeiten 655.030 K 33 h (590.782 K 54 h); für die städt. Straßenbahnen 2.432.736 K 71 h (2.066.346 K 63 h); für das Brauhaus der Stadt Wien 1.146.862 K 36 h (352.356 K 86 h); für 3 Zehnde der städt. Feuerwehr 129.217 K 11 h (113.570 K 44 h); für Pflasterung und Erwerbung von Stein- und Schotterbrücken 1.308.027 K 26 h (382.360 K 10 h); für Kanalisierungen 278.542 K 18 h (— K — h); für Brückenbauten 582.903 K 80 h (581.529 K 64 h); für Wasserleitung 2.782.060 K 06 h (1.508.863 K 39 h); für Gartenanlagen 56.707 K 38 h (19.619 K 36 h); für Approximationszwecke 470.003 K 30 h (1.125.994 K 07 h); für Friedhofszwecke 400.000 K (66.027 K); für das Substitutionshospital der Stadt Wien 465.148 K 02 h (322.604 K 27 h); für den Bau des rechtl. Museums für Industrie und Gewerbe — K — h (177.700 K); die in Klammern beigesetzten Beträge beziehen sich auf das Verwaltungsjahr 1914/15.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XIV. Einnahmen aus Darlehen und sonstigen Schulden (Fortsetzung)														
	1. Aus aufgenommenen Darlehen zusammen			2. Aus Vorläufen			3. Sonstige Schulden und Privatpassekapitalien			Gesamtsumme (1 bis 3)			überhaupt		
	K		h	K		h	K		h	K		h	K		h
	(Ord. u. außerordentl. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)	(Außerord. Einn.)	(Ord. Einn.)
1911	44.709.363	61	—	—	1.419.116	09	14.549.957	59	31.578.522	11	46.128.479	70	—	—	—
1912	53.012.252	30	—	—	1.110.968	29	15.281.736	55	38.841.484	04	54.123.220	59	—	—	—
1913	43.813.817	33	—	—	630.835	28	15.909.960	82	28.534.691	79	44.444.652	61	—	—	—
1914.	20.235.507	13	—	—	89.180	57	8.624.853	11	24.456.185	58	33.081.038	69	—	—	—
(1. I. bis 30. VI.)	26.324.485	40	—	—	1) 21.171.401	50	17.387.588	75	30.108.298	15	47.495.886	90	—	—	—
1914/15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(1. VII. bis 30. VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Aufgenommene Passivkapitalien und zwar: Kriegausleihe (1914): 9.662.500 K und (1915): 11.340.000 K.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XV. Sonstige Einnahmen						XVI. Durchlaufende Einnahmen ³⁾											
	Ordentliche Einnahmen			Außerordentliche Einnahmen			1. Bei den eigenen Geldern			2. Bei den Armenfonds dem Kinderhospital in Hall ⁴⁾ und dem Subtiläumspital			3. Bei der Lehrerpensionskasse			überhaupt		
	a) Aus Strafgeldern ¹⁾	b) Aus sonstigen Quellen ²⁾	Im ganzen (a und b)	ordentliche Einnahmen	überhaupt	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1911	9.010	55.580	64.591	13.987	78.578	87	17	57.987	65	1.098	756	438	85	59.524	438	24		
1912	5.446	53.550	58.997	24.346	83.343	59	52	60.766	46	1.575	333	264	68	62.605	865	82		
1913	5.275	107.817	113.093	17.079	130.172	92	06	73.267	30	1.751	216	596	36	75.615	042	50		
1914 1.1.-30.6.	2.231	31.716	33.947	82.425	116.373	77	95	36.947	26	1.678	555	304	62	39.930	330	52		
1914/15 1.7.-30.6.	4.721	57.994	62.716	11.645	117.083	63	61	111.351	86	4.486	068	355	88	116.192	590	11		

¹⁾ Hier sind nur die in die Gemeindefasse fließenden Strafgebühren eingetragen, das sind Konventionstrafen von städtischen Kontrahenten; die in den Allgemeinen Verpflegungsfonds fließenden siehe auf Seite 144 unten. — ²⁾ Darunter die Einnahmen des städt. Arbeitsvermittlungsamtes (Näheres Seite 671) und des städt. Wohnungsvermittlungsamtes (Näheres Seite 40).
³⁾ Mit Ausnahme der bereits unter XIV. angeführten; vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 149 oben. — ⁴⁾ Letzteres mit 59.692 K 68 h im Jahre 1911, 67.174 K 97 h im Jahre 1912, 75.062 K 01 h im Jahre 1913, 36.388 K 96 h im Jahre 1914 (1.1.-30.6.) und 80.881 K 26 h im Jahre 1914/15. — ⁵⁾ Darunter 1913: 808.518 K 57 h für das Kaiser-Subtiläumspital. — ⁶⁾ Darunter 1914/15: 11.614.640 K 60 h aus Anlaß der Kriegereignisse. — ⁷⁾ Darunter 1914: 947.499 K 91 h und 1914/15: 2.504.171 K 43 h bei dem Kaiser-Subtiläumspital.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XVII. Anfängliche Kassenreste						Von der Hauptsumme aller Einnahmen entfallen auf																				
	1. Bei den eigenen Geldern			Hauptsumme aller Einnahmen (mit Einschluß der durchlaufenden Einnahmen und der anfänglichen Kassenreste)			außerordentliche Einnahmen			ordentliche und außerordentliche Einnahmen zusammen			durchlaufende Einnahmen			anfängliche Kassenreste											
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h									
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h									
1911	8.697	181	74	279	657	782	56	170	429	730	90	40	481	135	06	210	910	865	96	59	524	438	24	9	222	478	36
1912	12.804	402	02	328	529	793	93	193	192	312	67	59	064	047	98	252	256	360	65	62	605	865	82	13	667	567	46
1913	24.669	497	70	335	106	475	15	187	591	328	37	46	561	196	83	234	152	525	20	75	615	042	50	25	338	907	45
1914 1.1.-30.6.	13.386	984	56	179	031	144	08	110	968	124	41	14	852	775	28	125	820	899	69	38	930	330	52	14	279	913	87
1914/15 1.7.-30.6.	14.972	165	35	380	494	629	99	199	281	162	04	48	896	600	89	248	177	762	93	116	192	590	11	16	124	276	95

¹⁾ Letzteres mit 11.154 K 79 h im Jahre 1911, 12.041 K 56 h im Jahre 1912, 14.475 K 94 h im Jahre 1913 und 36.947 K 02 h im Jahre 1914/15.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Schluß.)

Jahr	Von den ordentlichen Einnahmen entfallen auf die						Von den außerordentlichen Einnahmen entfallen auf die						Von den ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen zusammen entfallen auf die							
	des 1. Teiles des Hauptrechnungs-Abzuges ¹⁾		der Armenfonds ²⁾ , des Kinderhospitals ³⁾ und des Substanzspitales		der Lehrerpensionistenkasse		des 1. Teiles des Hauptrechnungs-Abzuges ¹⁾		b. Armenfonds ²⁾ , des Kinderhospitals ³⁾ und des Substanzspitales		der Lehrerpensionistenkasse		des 1. Teiles des Hauptrechnungs-Abzuges ¹⁾		des Armenfonds ²⁾ , des Kinderhospitals ³⁾ und des Substanzspitales		der Lehrerpensionistenkasse			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1911	165.702.347	85	1.883.335	47	2.844.047	58	39.758.746	21	722.388	85	—	—	205.461.094	06	2.605.724	32	2.844.047	58	2.844.047	58
1912	185.917.711	19	2.085.764	89	5.188.836	59	58.375.994	05	688.053	93	—	—	244.293.705	24	2.773.818	82	5.188.836	59	5.188.836	59
1913	181.586.778	16	2.047.147	08	3.957.413	13	46.093.055	95	468.140	88	—	—	227.679.823	11	2.515.684	61	3.957.413	13	3.957.413	13
1914	106.819.649	12	1.689.947	37	2.457.527	92	14.684.896	74	167.878	54	—	—	121.504.545	86	4.315.353	83	2.457.527	92	2.457.527	92
(1.1.—30.6.)																				
1914/15	190.566.802	27	4.380.862	53	4.333.497	24	47.144.075	73	1.752.525	16	—	—	237.710.978	—	6.133.388	49	4.333.497	24	4.333.497	24
(1.7.—30.6.)																				

1) Die hier ausgewiesenen Zahlen entsprechen bis zum Jahre 1912 den in den Jahrbüchern bis einschließlich 1899 in dem jeweiligen „Summarium der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde“ veröffentlichten und ab dem Jahre 1913 den in den Jahrbüchern bis einschließlich 1913 veröffentlichten. Im Jahre 1913 wurde der in den III. Teil des Hauptrechnungs-Abzuges aufgenommene Rechnungsabrechnung des Kaiser-Substanzspitales der Stadt Wien nicht abgefordert, sondern mit den ordentlichen Einnahmen und Ausgaben bei dem eigenen Gebiete verrechnet. Auf Grund dieser Verrechnung des Kaiser-Substanzspitales per 227.679.823 K 11 h gegenüber dem in I. Teile des Hauptrechnungs-Abzuges verrechneten Betrage per 236.594.377 K 47 h um die Einnahmen des Kaiser-Substanzspitales per 1.085.446 K 64 h höher. Vom Jahre 1914 an werden die Einnahmen und Ausgaben des Kaiser-Substanzspitales abgefordert verrechnet und zum Schluß mit den Armenfonds und dem Kinderhospitale Fall verbunden; die Angaben über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben des Substanzspitales in dem „Summarium der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Wien“ im I. Teile des Hauptrechnungs-Abzuges überein. Durch die Einbeziehung der Einnahmen des Substanzspitales in die Rubrik der „Armenfonds und des Kinderhospitals in Fall“ erklärt sich die wesentliche Erhöhung des Betrages. — 2) Nach Abzug der im I. Teile des Hauptrechnungs-Abzuges verrechneten Einnahmen des Armenfonds und des Kinderhospitals in Fall auf 6.027.005 K 52 h, für 1912 auf 14.208.034 K 05 h, für 1913 auf 7.379.246 K 08 h, im Jahre 1914 (1.1.—30.VI.) 3.687.932 K 53 h und für 1914/15 (1.VII.—30.VI.) 5.926.700 K 70 h, so daß die ordentlichen Einnahmen der hier berücksichtigten Armenfonds 1911 im ganzen 7.910.340 K 99 h, 1912 im ganzen 16.294.398 K 94 h, 1913 im ganzen 9.426.789 K 81 h, 1914 (1.1.—30.VI.) im ganzen 5.377.879 K 90 h und 1914/15 (1.VII.—30.VI.) 10.307.563 K 23 h ausmachen.

2. Die Ausgaben der Gemeinde¹⁾ in den Jahren 1911—1914/15.

Jahr	I. Ausgaben für die Gemeindevertretung						II. Ausgaben für den allgemeinen ⁴⁾ Gemeindedienst ⁵⁾ — 1. Persönlicher Aufwand						Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben						
	1. Persönlicher Aufwand ²⁾		2. Sachlicher und gemischter Aufwand ³⁾		Im ganzen (1 und 2)		a) Bezüge der im Dienste stehenden Beamten und Diener		b) Bezüge der im Ruhestande befindlichen Beamten und Diener		c) Befoldungsvorschlüsse an Beamte und Diener		Im ganzen (a bis c)		Außerordentliche Ausgaben ⁶⁾		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1911	207.334	66	74.087	78	281.422	44	8.861.620	77	3.363.486	53	74.102	33	12.299.209	63	11.830	—	12.311.039	63	
1912	208.993	80	320.291	—	529.284	80	9.635.782	53	3.635.543	98	75.345	66	13.346.672	17	9.570	—	13.356.242	17	
1913	314.078	59	100.146	88	414.225	47	10.005.095	46	4.025.402	68	117.484	66	14.147.982	80	10.480	—	14.158.462	80	
1914	195.570	33	164.359	61	359.929	94	5.158.313	08	2.170.055	74	61.637	50	7.390.006	32	17.240	—	7.407.246	32	
(1.1.—30.6.)																			
1914/15	362.573	33	131.041	62	493.614	95	10.090.868	31	4.676.569	15	92.392	33	14.859.829	79	30.320	—	14.890.149	79	
(1.7.—30.6.)																			

1) Mit Einschluß der Unternehmungen, insoweit dieselben im I. Teile des Hauptrechnungs-Abzuges verrechnet sind, dann der Wiener Lehrerpensionistenkasse, des städtischen Kinderhospitals in Bad Hall, D. = D., des Kaiser-Substanzspitales (siehe Anmerkung 1, Seite 140) und der folgenden Armenfonds: Wiener Bürgerhospital, Wügerladts, Wiener allgem. Versorgungs-, Johannes-Hospital- und Hofarmenhaus-Stiftungsfonds und Wiener Landwehrfonds. Die Ausgaben für den Betrieb des Kaiser-Substanzspitales sind dem Hauptrechnungsabzuges, III. Teil, Anhang 10, entnommen. — 2) Funktionsgehältern des Bürgermeisters, der Bezirksverwaltungen, der Bezirks- und Gemeindevorsteher, dann Bezüge der Gemeindevorsteher, III. Teil, für den Gemeinderat und die Bezirksverwaltungen, dann Ausgaben für die Galawagen und Pferdegeschirre, sowie die Erhaltung und den Betrieb der Automobile des Gemeinderatspräsidiums. — 3) Die Ausgaben für besondere Gemeindedienste, 3. B. Steuerwesen, Gesundheitswesen u. dgl., sind nicht hier, sondern bei den betreffenden Verwaltungszweigen verrechnet, insofern die Art ihrer Verrechnung im Hauptrechnungs-Abzuges dieses aufweist. — 4) Nähere Angaben über die Bezüge und Befoldungsvorschlüsse der Beamten und Diener siehe auf Seite 126 ff. — 5) Weibnachtsgehälter an die Hilfsbeamten. — 6) Hierunter 1912: 12.300 K außerordentliche Ausgaben für die Anschaffung von Automobilen für das Gemeinderatspräsidium, 1914: 109.314 K 37 h Weibnachtsgehälter für den Gemeinderat.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	III. Ausgaben für die Erhaltung, Verwendung und Verwaltung des privatrechtlichen Gemeindevermögens																				
	1. Für das vorhandene Vermögen						2. Für Neuerwerbungen						Gesamtsumme (1 und 2)								
	Ordentliche Ausgaben			Außerord. Ausg.			Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben			Außerordentliche Ausgaben			Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben						
	a) Für das unbewegliche Vermögen ¹⁾	b) Sonstige Ausgaben ²⁾	K	a) Für das unbewegliche Vermögen ³⁾	K	h	a) Für das unbewegliche Vermögen ⁴⁾	b) Für das bewegliche Vermögen ⁵⁾	K	h	h	K	h	K	h	K	h				
1911	692.289	27	14.751	39	419.980	44	1.127.021	10	3.475.268	15	59.192	10	3.534.460	25	707.040	66	3.954.440	69	4.661.481	35	
1912	688.685	53	11.129	04	204.877	44	904.692	01	6.670.599	65	98.779	—	6.769.378	65	699.814	57	6.974.256	09	7.674.070	66	
1913	651.274	22	14.208	76	127.916	15	793.399	13	5.697.197	44	394.615	95	6.091.813	39	665.482	98	6.219.729	54	6.885.212	52	
1914	447.129	20	5.225	46	64.120	76	516.475	42	1.982.888	32	9.943	70	1.992.782	02	452.354	66	2.056.902	78	2.509.257	44	
(i. I. bis 30. VI.)	775.320	03	16.639	98	20.369	98	812.329	89	3.483.985	96	21.002.500	—	24.486.485	96	791.960	01	24.506.855	84	25.298.815	85	
(i. VII. bis 30. VI.)																					

¹⁾ Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gebührenerwerb, Erhaltung und Ausbesserung der reinen Zinshäuser etc. — ²⁾ Für die Schankgerechtigkeiten (ohne die im Rathauskeller), die teils rabattiert, teils veräußert sind, dann Rentensteuer von Privatforderungen. — ³⁾ 1909 bis 1912 vielfach Herstellung und Instandsetzung der Realitäten am Kobenzl und im Straßengäßchen. — ⁴⁾ Ankauf von Realitäten, mit Ausnahme von solchen, die eigens zu Straßenverbreiterungsarbeiten erworben wurden (siehe VI. 1. a); der Betrag im Jahre 1911 und 1912 ist durch bedeutende Grundankaufe im Interesse einer gedehnten kommunalen Bodenpolitik bedingt, im Jahre 1914/15 wurden hiezu 3.006.975 K 95 h verwendet. — ⁵⁾ Ankauf von Wertpapieren, im Jahre 1914/15 zur Erwerbung von Kriegsanleihe.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	IV. Ausgaben für die Erhaltung, Verwendung und Verwaltung des gestifteten Vermögens																						
	2. Für das vorhandene Vermögen												3. Für Neuerwerbungen										
	Ordentliche Ausgaben			Für das unbewegliche Vermögen (Außerord. Ausgaben)			Summe der ordentl. und außerordentl. Ausgaben			Ordentliche Ausgaben			Für das unbewegliche Vermögen ¹⁾			Für das bewegliche Vermögen ²⁾			Sum ganzes (a und b)				
	a) Für das unbewegliche Vermögen ²⁾	K	h	a) Für das unbewegliche Vermögen ²⁾	K	h	K	h	K	h	K	h	b) Für das bewegliche Vermögen ³⁾	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1911	100.290	38	689.988	98	197	20	690.186	18	2.276	93	202.697	68	204.974	61	—	—	624.737	07	—	—	624.737	07	
1912	102.041	05	700.208	75	184	—	700.392	75	103	60	200.172	39	200.275	99	15.348	—	1.209.675	94	1.225.023	94	1.225.023	94	
1913	103.157	37	681.641	66	184	—	681.825	66	34	40	210.386	93	210.421	33	28.195	—	512.213	24	540.408	24	540.408	24	
1914	50.438	15	289.204	18	—	—	339.642	33	4.960	67	170.787	86	175.748	53	16.420	11	38.694	01	55.114	12	55.114	12	
(i. I. bis 30. VI.)	56.360	60	593.957	24	330	46	650.648	30	8.820	85	195.773	61	204.594	46	384.656	62	53.989	54	438.645	26	438.645	26	
(i. VII. bis 30. VI.)																							

¹⁾ Darunter auch die vom Bürgerhospitalfonds an den t. l. Waisenhaus-, n.-b. Gebärdhaus-, Kinderhaus- und Irrenhausfonds entrichteten Jagen, regelmäßigen Gehältern. — ²⁾ Verwaltung der anstehenden Gebäude, des Grund- und Guthabes des Armenfonds. — ³⁾ Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 10. Dezember 1880 durch Ankauf von Grundstücken gesondert angelegte Netto-Einnahmen der dem Bürgerhospitalfonds gehörigen Herrschaft Spitz a. d. Donau. — ⁴⁾ Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 10. Dezember 1880 durch Ankauf von Wertpapieren gesondert angelegte Beträge aus den laufenden Einnahmen des Bürgerhospitalfonds, die der Abnahme der Steuerfreiheit der dem Fonds gehörigen Häuser entsprechen. Außerdem sind hier Verwaltungsauslagen für die Armenlotterie und sonstige Ausgaben enthalten. — ⁵⁾ Ankauf von Realitäten und Umbau von Häusern. — ⁶⁾ Ankauf von Wertpapieren.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	IV. Ausgaben für die Erhaltung, Verwendung und Verwaltung des gestifteten Vermögens (Fortsetzung)						V. Ausgaben für die Sicherheitspolizei, Gefangenhäuser und das Schubwesen												
	Gesamtsumme (1 bis 3)						Ordentliche Ausgaben												
	3. Für Neuerwerbungen, Summe der ord. und außeword. Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		1. Betrag an den Staat für die besorgte Sozialpolizei		2. Sonstige Ausgaben ¹⁾		Im ganzen (1. und 2.)		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1911	829.711	68	995.451	17	624.737	07	1.620.188	24	1.051.500	—	97.407	64	1.148.907	64	—	—	1.148.907	64	
1912	1.425.299	93	1.002.709	79	1.225.023	94	2.227.733	73	1.051.500	—	98.643	08	1.150.143	08	—	—	1.150.143	08	
1913	750.829	57	995.404	36	540.408	24	1.535.812	60	1.051.500	—	99.487	25	1.150.987	25	—	—	1.150.987	25	
1914	230.862	65	390.065	63	55.114	12	445.179	75	525.750	—	49.549	19	575.299	19	—	—	575.299	19	
(I. I. bis 30. VI.)	643.239	72	830.268	79	438.645	26	1.268.914	05	1.051.500	—	95.574	66	1.147.074	66	—	—	1.147.074	66	
1914/15																			
(I. VII. bis 30. VI.)																			

¹⁾ Ausgaben für das städtische Gefangenhaus und (zu einem sehr geringen Teile) für Schüßlinge (Vergütung des Fünfelds der Ausgaben für die nach Wien zuständigen Schüßlinge).

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	VI. Ausgaben für das Verkehrsweisen. — 1. Für Straßen und Brücken. — Ordentliche Ausgaben																			
	a) Für Straßen																			
	α) Ankauf von Gebäuden und Grundstücken ¹⁾		β) Einlösung von Grundparzellen bei Häuserbauten		γ) Städtischer Fuhrwerksbetrieb für die Straßenpflege ²⁾		δ) Betrieb der Steinbrüche ³⁾		ε) Neu-pflasterungen ¹⁾		ζ) Erhaltung des Pflasters und Um-pflasterung ¹⁾		η) Neuherstellung ungepflasterter Straßen ¹⁾		θ) Erhaltung der ungepflasterten Straßen ¹⁾		ι) Straßen-säuberung ⁴⁾		κ) Straßen-bespritzung ⁵⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1911	1.754.661	08	2.061.896	76	2.412.697	30	652.482	91	319.142	37	2.516.193	79	660.222	29	2.528.357	87	5.266.651	88	1.977.219	23
1912	1.098.271	41	2.564.975	54	708.356	01	807.351	09	3.392.402	13	3.961.971	17	696.666	07	3.418.272	28	5.622.462	26	1.995.160	65
1913	1.176.899	41	1.190.532	68	546.908	36	876.872	76	1.408.013	64	1.724.179	53	1.408.013	64	3.554.156	81	5.916.146	32	2.299.176	98
1914	1.264.699	45	2.546.141	28	330.910	72	181.016	01	523.136	27	2.427.590	18	770.128	04	1.349.230	82	3.139.457	45	1.053.680	56
(I. I. bis 30. VI.)	717.296	74			611.672	86	281.631	64							1.914.343	96	5.606.935	18	2.339.120	48
1914/15																				
(I. VII. bis 30. VI.)																				

¹⁾ Nähere Angaben (jedoch in der „laufenden Gebühr“) siehe auf Seite 204 und 205. Die aus dem Invektions-Anleihen befristeten derartigen Ausgaben sind unter den außerordentlichen Ausgaben (siehe unten a) β) eingerechnet. — ²⁾ Im Hauptrechnungsabschnitte pro 1909 zum erstenmal besonders verzeichnet. — ³⁾ Ausgaben für den Betrieb der Steinbrüche und für die Verfrachtung der Steine. — ⁴⁾ Nähere Angaben (jedoch in der „laufenden Gebühr“) siehe auf Seite 207. — ⁵⁾ Nähere Angaben (jedoch in der „laufenden Gebühr“) siehe auf Seite 208.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

VI. Ausgaben für das Verkehrswesen. — I. Für Straßen und Brücken (Fortsetzung)

Jahr	Ordnentliche Ausgaben (Fortsetzung)												Außerordentliche Ausgaben						im ganzen (a und b)				
	a) Für Straßen						b) Für Brücken						zusammen (α bis δ)		b) Für Brücken								
	λ) Sonstige Ausgaben ¹⁾		zusammen (α bis λ)		Sm ganzen (a und b)		α) Betrieb der Steinbrücke		β) Straßenherstellungen ²⁾		γ) Straßen säuberung ³⁾		δ) Straßenbe- spritzung ⁴⁾		K		h		K		h		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1911	494.277	52	18.231.105	70	128.529	85	18.359.635	55	60.857	88	3.936.720	80	206.191	84	980	20	4.204.750	72	884.967	30	5.089.718	02	
1912	467.727	24	20.619.366	44	84.964	63	20.704.331	07	8.368	13	3.806.147	62	195.544	06	600	—	4.010.659	81	338.338	90	4.348.993	71	
1913	697.618	56	23.002.739	55	132.961	62	23.135.701	17	20.836	98	3.501.764	78	135.638	—	—	—	3.658.239	76	336.900	04	3.995.139	80	
1914	258.114	23	13.014.957	72	56.365	04	13.071.322	76	27.399	35	1.646.074	73	80.029	40	—	—	1.753.503	48	499.808	36	2.253.311	84	
(I.I.—30.VI.)	465.151	28	17.680.011	64	62.714	04	17.742.725	68	2.437	49	1.752.484	54	235.614	76	—	—	1.990.537	29	1.050.102	84	3.040.640	13	
1914/15																							
(I.VII.—30.VI.)																							

¹⁾ Darunter Ausgaben für Werkzeuge und sonstige Erfordernisse zur Straßenerhaltung und -säuberung, für Schranken, für Gassenaufschriffs- und Hausnummern-Tafeln, Verfassung des General-Regulierungsplanes u. a. — ²⁾ Davon 1911—1914 der weitaus größte Teil Grundentlastungen und Neupflasterungen auf Rechnung des Investitions-Anlehens; vgl. die I. Anmerkung zur unteren Tabelle Seite 154. — ³⁾ Darunter auch einzelne Ausgaben für die Einsammlung des Hausabfalls, die unter IX. Ausgaben für das Gesundheitswesen gehören, aber wegen der Art ihrer Verrechnung hier nicht ausgetrennt werden können. — ⁴⁾ Ausgaben für Hydranten und für die Herstellung neuer und die Rekonstruktion bestehender Schöpfwerke für die Straßensäuberung.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

VI. Ausgaben für das Verkehrswesen (Fortsetzung)

Jahr	1. Für Straßen und Brücken (Fortsetzung)												2. Für die Regulierung schiffbarer Gewässer ¹⁾						3. Für öffentliche Gartenanlagen und Alleen						4. Für öffentliche Beleuchtung					
	Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben						Sm ganzen (a und b)						Ordnentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben ²⁾		Summe (ord. und außerord. Ausgaben)		Ordnentliche Ausgaben ³⁾		Außerordentliche Ausgaben ⁴⁾		Summe (ord. und außerord. Ausgaben)							
	a) Für Straßen		b) Für Brücken		Sm ganzen (a und b)		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h					
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h				
1911	22.435.856	42	1.013.497	15	23.449.353	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
1912	24.630.026	25	423.298	53	25.053.324	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
1913	26.660.979	31	469.861	66	27.130.840	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
1914	14.768.442	13	556.173	40	15.324.615	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
(I.I.—30.VI.)	19.670.548	93	1.112.816	88	20.783.365	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
1914/15																														
(I.VII.—30.VI.)																														

¹⁾ Beitrag der Gemeinde zur Regulierung der Donau in Niederösterreich. Vgl. die I. Anmerkung auf Seite 142 unten. — ²⁾ Herstellung und Erneuerung von Gartenanlagen und Alleen. — ³⁾ Ohne die Kosten für die Gasbeleuchtung in den Gemeinbezirken I—X und XX (mit Ausschluß von Inzersdorf), die ohne Erschließung der öffentlichen Beleuchtung besprochen werden. — ⁴⁾ Erweiterung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	VI. Ausgaben für das Verkehrswesen (Schluß)										VII. Ausgaben für Landeskultur und Regulierung nicht schiffbarer Gewässer									
	5. Sonstige Ausgaben					Gesamtsumme (1 bis 5)					1. Für Landeskultur					Summe (ord. und außerord. Ausgaben)				
	Für öffentliche Uhren		Außerordentliche ¹⁾		Summe (ordentl. und außerordentl.)		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		Ordentliche Ausgaben ²⁾		Außerordentliche Ausgaben ³⁾		K		h	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1911	37.130	59	108.805	24	145.935	83	21.318.708	75	5.893.286	61	27.211.995	36	36.484	87	4.669	08	41.153	95		
1912	52.300	69	120.042	86	172.343	55	23.236.857	03	5.011.776	23	28.248.633	26	39.327	65	4.090	—	43.417	65		
1913	64.690	87	107.812	86	172.503	73	25.649.533	83	4.531.366	62	30.180.900	45	39.150	15	14.083	85	53.234	—		
1914	24.531	30	106.797	26	131.328	56	14.296.263	87	2.554.215	61	16.850.479	48	13.868	42	3.560	68	17.429	10		
(1. I. — 30. VI.)																				
1914/15	39.901	36	70.772	68	110.674	04	19.956.893	85	3.353.527	85	23.310.421	70	38.423	84	2.297	19	40.721	03		
(1. VII. — 30. VI.)																				

¹⁾ Darunter 1911 bis 1914 je 73.512 K 86 h, im Jahre 1914/15: 22.086 K 98 h, Beitrag der Gemeinde zum Betriebskostenabgabe der Wiener Stadtbahn, der Rest Subventionen an Fremdenverkehrs- und Schiffsfahrts-Vereine, dann Signalisierung für Abgabe des Mittagsgeldens in Wien; auch Anschaffung von Exemplaren des „Technischer Führer durch Wien“ und von Altbüchern der Stadt Wien. — ²⁾ Ausgaben für Klirrwache und Zuchtstiere, dann Beihilfen und sonstige Ausgaben zum Schutze des Weinbaues in Wien. — ³⁾ Beihilfen an Vereine für Landwirtschaft und Tierzucht, Fischerei, Gartenbau, Pferdeausstellungen.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	VIII. Ausgaben für das Marktwesen ³⁾										IX. Ausg. f. d. Gesundheitsw.											
	2. Für Regulierung nicht schiffbarer Gewässer					Gesamtsumme (1 und 2)					1. Für das allgemeine Sanitätspersonal (Ordentliche Ausgaben)					überhaupt						
	Ordentliche Ausgaben ¹⁾		Außerordentliche Ausgaben ²⁾		Summe (ord. und außerord. Ausgaben)		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		K		h	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1911	162.642	60	—	—	162.642	60	199.127	47	4.669	08	203.796	55	2.015.957	45	155.038	71	2.170.996	16	768.763	84		
1912	173.489	66	—	—	173.489	66	212.817	31	4.090	—	216.907	31	2.079.688	09	133.833	94	2.213.522	03	891.321	45		
1913	177.461	69	—	—	177.461	69	216.611	84	14.083	85	230.695	69	2.281.176	06	649.116	33	2.930.292	39	936.641	83		
1914	71.730	69	—	—	71.730	69	85.599	11	3.560	68	89.159	79	1.159.626	83	894.161	34	2.053.788	17	498.393	24		
(1. I. — 30. VI.)																						
1914/15	124.306	74	—	—	124.306	74	162.730	58	2.297	19	165.027	77	2.165.785	60	1.185.794	44	3.351.580	04	906.712	35		
(1. VII. — 30. VI.)																						

¹⁾ Kosten der Erhaltung und des Betriebes der Wienflußregulierungs-Anlagen und der Sammelkanäle zu beiden Seiten des Wienflusses, dann der Erhaltung der Ufer und Gerinne und der Regulierung von Wägen. Die Art der Verrechnung im Hauptrechnungs-Nachschuß bringt es mit sich, daß die auf die Sammelkanäle am Wienflusse entfallenden Kosten hier nicht ausgeschrieben werden können. — ²⁾ Kosten der von der Gemeinde auf Rechnung der Kommission für Verkehrsanlagen besorgten Wienflußregulierung. Die dabei erwachsenen Kosten für Straßensherstellungen und Brücken sind unter den außerordentlichen Ausgaben auf Seite 155 unter VI a B, bzw. b verrechnet. — ³⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 582. Die Ausgaben für das Futtergeschäft auf dem Zentraltiermarkt sind hier nicht mitgerechnet, sondern auf Seite 162 unten verzeichnet.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	IX. Ausgaben für das Gesundheitswesen (Fortsetzung)						5. Für Wasserleitungen ⁵⁾					
	2. Für Krankenanstalten		3. Für Friedhöfe und Leichenkammern ³⁾		4. Für Badeanstalten ⁴⁾		Ordnungsmäßige Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben	
	Ordnungsmäßige Ausgaben ¹⁾	Außerordentliche Ausgaben ²⁾	Ordnungsmäßige Ausgaben ⁴⁾	Außerordentliche Ausgaben	Ordnungsmäßige Ausgaben	Außerordentliche Ausgaben	Ordnungsmäßige Ausgaben	Außerordentliche Ausgaben	Ordnungsmäßige Ausgaben	Außerordentliche Ausgaben	K	h
1911	49.957 34	2.206.590 29	2.256.547 63	627.475 75	688.211 11	1.315.686 86	908.021 24	247.507 62	1.155.528 86	2.461.447 82	6.595.329 30	9.056.777 12
1912	21.205 66	2.596.602 66	2.617.808 32	637.007 61	396.884 31	1.033.891 92	992.212 68	348.594 20	1.340.806 88	2.579.108 75	6.407.392 29	8.986.501 04
1913	1.584.296 27	3.820.771 55	5.405.067 82	696.829 65	728.875 73	1.425.705 38	1.001.871 58	709.507 76	1.711.379 34	2.738.134 20	4.521.319 64	7.259.453 84
1914	572.868 47	458.965 78	1.550.228 20	254.115 68	177.516 91	431.632 59	475.144 45	357.776 78	832.921 23	1.355.441 08	2.886.267 73	4.241.708 81
1. I. — 30. VI. 1914/15	1.091.777 93	431.402 69	2.429.892 97	610.874 75	309.333 90	920.208 65	1.125.158 01	293.705 11	1.418.863 12	2.275.838 34	2.855.579 29	5.131.417 63
1. VII. — 30. VI.												

¹⁾ Ausgaben für die Hospitäler; zumeist berechnete Mietwerte nebst den ordentlichen Ausgaben für das Kaiser-Substitutionshospital per 1.551.929 K 11 h im Jahre 1914 für Notspitäler: 14.120 K 90 h, Zuschuß an das Kaiser-Substitutionshospital 588.748 K 28 h und im Jahre 1914/15 entsprechend 47.932 K 32 h und 1.043.845 K 70 h. — ²⁾ Instandsetzung der städt. Notspitäler, 1911, 1912 und 1913: Bau des Kaiser-Substitutionshospitals der Stadt Wien. Davon entfallen auf den Bau des Kaiser-Substitutionshospitals 2.753.251 K 38 h und als Zuschuß pro 1912 und 1913: 1.067.920 K 17 h, ferner für den Bau im Jahre 1914: 455.453 K 78 h und 1914/15: 426.705 K 44 h. — ³⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 531 und 532. — ⁴⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 534. — ⁵⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 186.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	IX. Ausgaben für das Gesundheitswesen (Fortsetzung)						8. Für sonstige Sanitätsanstalten					
	6. Für Kanalfaktation ¹⁾		7. Für Schlachthäuser ²⁾		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben		Ordnungsmäßige Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben	
	Ordnungsmäßige Ausgaben	Außerordentliche Ausgaben	Ordnungsmäßige Ausgaben	Außerordentliche Ausgaben	Ordnungsmäßige Ausgaben	Außerordentliche Ausgaben	a) Für Sanitätsstationen u. Geräte-lagerstätten	b) Für Rettungsanstalten	c) Für Aufstands-orte	d) Für die Waffen-meisteret	In ganzen (a bis d)	a) Für Sanitätsstationen u. Geräte-lagerstätten
1911	3.268.039 86	740.828 59	4.008.868 45	715.236 37	359.375 65	1.074.612 02	71.395 42	21.111 37	134.679 64	10.377 46	237.564 27	30.866 76
1912	3.525.533 23	757.392 40	4.282.925 63	744.226 21	141.912 63	886.138 84	79.849 80	21.204 31	134.828 65	9.946 61	245.828 83	8.642 23
1913	3.699.163 94	649.530 73	4.348.694 67	827.693 05	113.722 56	941.415 61	92.593 59	19.565 67	138.632 26	8.083 23	258.874 75	271.250 82
1914	1.547.486 23	341.688 58	1.889.174 81	440.281 73	76.295 83	516.577 56	57.793 61	18.683 05	73.424 40	4.030 22	153.931 28	38.143 16
1. I. — 30. VI. 1914/15	2.684.648 90	588.622 73	3.273.271 63	809.580 48	—	809.580 48	92.770 68	21.026 76	6.041 96	7.416 43	127.264 83	63.276 26
1. VII. — 30. VI.												

¹⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 220. Die auf die Gemeinde entfallenden Ausgaben für den Bau der Sammelkanäle zu beiden Seiten des Donaukanals, welche einen Teil der Wiener Verkehrsanlagen bilden und von der hierfür bestehenden Kommission aus den Gebieten des Ansehens für die Wiener Verkehrsanlagen ausgeführt werden, kommen hier nicht gesondert zur Erscheinung. — ²⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 543. — ³⁾ Darunter für den Neubau der Sanitätsstation im XIV. Bezirke 235.972 K 40 h.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Sahr		IX. Ausgaben für das Gesundheitswesen (Fortsetzung)																					
		8. Für sonstige Sanitätsanstalten (Fortsetzung)					9. Sonstige Ausgaben für das Gesundheitswesen																
		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben			Ordentliche Ausgaben		f) Desinfektionskosten			g) Sonstige Ausgaben ²⁾		Im ganzen (a bis g)									
b) Für Anstands-orte		c) Für die Wassermeister		d) Für die Sammlung und Abfuhr des Haussechrichts ¹⁾		e) Wert des Wassers für öffentliche Brunnen zc., für Anstands-orte zc.		f) Kosten der Zuführung von Wasser in entlegene Stadtteile		g) Kosten der Überführung von Kranken und von Leichen unglücklicher in Krankenhäuser		h) Kosten der Überführung von Leichen auf Friedhöfe		i) Sonstige Ausgaben ²⁾		Im ganzen (a bis g)							
K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h							
1911	4.614	10.681	76	46.162	52	283.726	79	643.992	07	554.029	48	30.385	68	152.753	44	3.075	20	92.615	02	131.971	25	1.608.822	14
1912	16.759	9.400	65	34.802	29	280.631	12	802.933	46	855.331	48	4.574	26	176.378	18	2.611	40	87.434	34	124.377	45	2.053.640	57
1913	12.650	32.546	61	316.448	11	575.322	86	824.637	20	844.566	01	231	—	181.549	69	3.012	80	79.237	98	135.855	27	2.069.089	95
1914	16.292	—	—	54.436	15	208.367	43	411.430	06	421.097	20	6.331	75	74.802	72	1.313	—	35.047	64	48.169	55	998.191	92
(I. I. bis 30. VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914/15	12.827	—	—	76.103	59	203.368	42	830.219	20	829.543	20	1.188	09	198.899	12	3.254	50	86.925	93	123.302	20	2.073.332	24
(I. VII. bis 30. VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Vgl. auch die 3. Nummerung zur oberen Tabelle auf Seite 155. — ²⁾ Darunter: Ausgaben für sanitätspolizeiliche Zeichenöffnungen, für Wagenauslagen, Kommissionsgebühren und Remunerationen, für Veröffentlichungen des Stadtpflichts, Unterfügungen an Rettungssorps u. s. w.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Sahr		IX. Ausgaben für das Gesundheitswesen (Schluß)										X. Ausgaben für das Arbeits- und Dienstvermittlungswesen						XI. Ausgaben für Armenpflege					
		9. Sonstige außerordentl. Ausgaben ¹⁾		Gesamtsumme (1 bis 9)				Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		1. Für die offene Armenpflege ³⁾ (Ordentliche Ausgaben)		2. Für Gemeinde-Armen- und Versorgungshäuser ⁴⁾		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben ⁵⁾	
		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h	
1911	118.423	93	10.645.328	63	11.002.329	01	21.647.657	64	214.687	73	214.687	73	—	—	214.687	73	11.470.113	18	4.832.410	68	188.035	46	
1912	84.108	05	11.690.084	99	10.767.688	83	22.457.773	82	217.359	18	217.359	18	—	—	217.359	18	12.071.147	11	5.281.552	62	394.434	95	
1913	5.504	79	13.812.595	22	10.865.680	87	24.678.276	09	228.456	25	228.456	25	—	—	228.456	25	13.207.401	02	5.627.322	83	884.871	18	
1914	5.918	95	6.295.854	79	4.378.866	71	10.674.721	50	118.684	57	118.684	57	—	—	118.684	57	7.426.766	39	2.832.193	42	139.780	89	
(I. I. bis 30. VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914/15	210	56	11.705.187	83	4.554.957	87	16.260.145	70	224.793	80	224.793	80	—	—	224.793	80	13.715.822	24	6.278.155	67	328.893	62	
(I. VII. bis 30. VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ 1911 für die Befämpfung der Choleraepidemie; 1911 auch 80.000 K als Beitrag zur Errichtung einer Reichsanstalt für Mutter- und Säuglingschutz, 1912 Baukostenbeitrag von 50.000 K zur Errichtung eines Erholungsheimes für Handels- und Gewerbetreibende. — ²⁾ Vgl. die 4. Nummerung auf Seite 157. — ³⁾ Ausgaben für Ausgaben und Erhaltungsbeträge, für den armenärztlichen Dienst, für Arzneien, Wäber und Verbandszeug usw. — ⁴⁾ Mit Einschluß des Bürgerverordnungsheimes im XIII. Bezirk; 1911, 1912 und 1913 auch Ankauf von Grundstücken zum Bau eines zweiten Verordnungsheimes in Alpern.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XI. Ausgaben für Armenpflege (Fortsetzung)												5. Sonstige Ausgaben für Gemeinde-Armenpflege			6. Subventionen an die Privatwohltätigkeitspflege u. sonstige Ausgaben (Ord. A. 5)								
	2. Für Gemeinde-Armen- und Versorgungszusammen			3. Für Gemeindefürsorge			4. Für sonstige Gemeinde-Armenanstalten			Ordentliche Ausgaben			Ordentliche Ausgaben			im ganzen (a und b)								
	K		h		K		h		K		h		K		h		K		h					
	Armen- und Versorgungszusammen		überhaupt		Ordentliche Ausgaben		Für das Kinder- und die Kinderpflegeamt.		Für das Kinderhospital in Bad Hall ¹⁾		im ganzen (a bis c)		Außerordentliche Ausgaben ²⁾		Für Verpflegung von Armen in fremden Anstalten ³⁾		b) Sonstige Ausgaben ⁴⁾							
1911	5,020.446	14	584.908	89	621.697	14	270.245	88	186.478	61	86.784	21	543.508	70	151.914	85	1,090.114	52	99.425	83	1,189.540	35	728.578	98
1912	5,675.987	57	607.488	10	607.555	06	276.455	04	217.622	49	94.057	83	588.135	36	451.450	22	829.328	65	113.840	81	943.169	46	772.798	67
1913	6,512.194	01	639.714	10	639.714	10	365.107	57	234.128	09	95.307	60	694.543	26	211.611	07	1,207.170	61	101.712	92	1,308.883	53	834.223	03
1914	2,971.974	30	332.241	69	332.241	69	199.209	98	147.293	47	73.288	33	419.791	78	19.881	75	524.528	—	46.684	05	571.212	05	301.571	35
1. I. — 30. VI. 1914/15	6,607.051	19	383.083	27	383.083	27	351.620	05	354.812	30	105.352	10	811.784	45	34.285	82	974.195	77	195.711	46	1,170.299	23	723.828	21
1. VII. — 30. VI.	¹⁾ Im Jahre 1905 übernahm die Gemeinde die Verwaltung des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals in Bad Hall, Oberösterreich, von dem gleichnamigen Vereine. Vgl. Seite 813. — ²⁾ 1912 bauliche Verbesserungen im Asyl- und Werkhaus. — ³⁾ Ohne die 109. regelmäßigen Gehältern des Bürgerhospitalfonds an einzelne dieser Anstalten. Vgl. die 1. Anmerkung zur unteren Tabelle auf Seite 153. — ⁴⁾ Darunter Herausgabe der „Wälder für das Armenwesen der Stadt Wien“. — ⁵⁾ Darunter auch die Dotation des Bürgermeisters zur Verteilung in außerordentlichen Fällen, die nicht immer streng unter Armenpflege gehören.																							

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XI. Ausgaben für Armenpflege (Schluß)												XII. Ausgaben für das Feuerlöschwesen ²⁾						XIII. Ausg. für Unterrichtszwecke, Bildung u. Kunst ³⁾									
	Gesamtsumme (1 bis 6)			XI. a) Kaiser Subiläumspital ¹⁾			Ordentliche Ausgaben			Außerordentliche Ausgaben			überhaupt			Ordentliche Ausgaben			a) Gemeinde-Ausgaben ³⁾			b) Lehrer-pensionskasse ⁴⁾			Im ganzen (a und b)			
	K		h		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h	
	Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		Ordentliche Ausgaben		a) Gemeinde-Ausgaben ³⁾		b) Lehrer-pensionskasse ⁴⁾		Im ganzen (a und b)							
1911	19,349.060	78	376.738	56	19,725.799	34	—	—	2,008.449	58	101.334	18	2,109.783	76	29,513.479	76	3,021.173	63	32,534.653	39								
1912	20,264.291	32	845.952	13	21,110.243	45	—	—	2,171.416	76	118.717	16	2,290.133	92	32,360.742	85	4,831.099	96	37,191.842	81								
1913	22,312.087	77	1,096.482	25	23,408.570	02	—	—	2,363.138	68	342.365	26	2,705.503	94	35,848.024	67	4,237.853	89	40,085.878	56								
1914	14,247.781	11	159.662	64	14,407.443	75	1,070.616	81	1,344.171	58	139.038	01	1,483.209	59	18,282.811	74	2,203.994	45	20,486.805	19								
1. I. — 30. VI. 1914/15	23,759.142	69	363.181	44	24,122.324	13	2,933.906	60	2,213.377	79	107.177	38	2,218.793	59	34,185.622	55	4,368.703	15	38,554.325	70								
1. VII. — 30. VI.	¹⁾ Die Ausgaben des Kaiser Franz Josef-Subiläumspitals aus dem III. Teile des Hauptrechnungsabschlusses werden hier vom Jahre 1914 an abgeändert verrechnet. — ²⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 352. — ³⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 463; unter Gemeinde-Ausgaben sind seit 1905 auch die früher als Schulbezirks-Ausgaben verrechneten Beiträge eingerechnet; vgl. darüber die 2. Anmerkung auf Seite 145 oben. — ⁴⁾ Nähere Angaben auf Seite 465.																											

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XIII. Ausgaben für Unterrichtszwecke, Bildung und Kunst (Fortsetzung)												3. Für das Pädagogium (Ordentl. Ausgaben)		4. Für gew. Schulen		
	1. Für Volksschulen (Fortsetzung) ¹⁾						2. Für Mittelschulen						K	h	K	h	
	Außerordentliche Ausgaben			Ordentliche und außerordentliche Ausgaben			Ordentliche Ausgaben ²⁾	Außerordentliche Ausgaben ³⁾		Summe der ordentl. und außerord. Ausgaben							
	a) Gemeindegabten	b) Lehrerpensionskasse	im ganzen (a und b)	a) Gemeindegabten	b) Lehrerpensionskasse	im ganzen (a und b)		K	h	K	h	K	h				
1911	4,611.516	42	4,611.516	34,124.996	18	3,021.173	63	37,146.169	81	294.624	87	75.000	369.624	87	112.970	361.678	23
1912	3,670.031	29	3,670.031	36,030.774	14	4,831.099	96	40,861.874	10	297.103	70	25.000	322.103	70	112.970	447.041	21
1913	4,710.877	53	4,710.877	40,558.902	20	4,237.853	89	44,796.756	09	298.232	70	100.000	398.232	70	112.970	578.530	—
1914	1,212.945	91	1,212.945	19,495.757	65	2,203.994	45	21,699.752	10	141.702	32	50.000	191.702	32	56.295	425.913	64
(I.I.—30.VI.)	1,495.003	80	1,495.003	35,680.626	35	4,368.703	15	40,049.329	50	283.090	11	—	283.090	11	112.440	584.595	74

¹⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 463 ff. — ²⁾ Darunter: Berechnete Zinswerte der dem Staate und den Schulerhaltungsvereinen überlassenen Mittelschulgebäude der Gemeinde, Ausgaben für Pensionen und Unterhaltungen der im Ruhestand befindlichen Lehrpersonen, dann der Witwen und Waisen von Lehrpersonen an den ehemaligen Gemeindegewerkschulen u. s. w. — ³⁾ Ausgaben für Errichtung und Erhaltung von Privat-Mittelschulen und Beiträgen zum Baue von f. Staatsrealschulen. — ⁴⁾ Die Gemeinde hat 20% zur Errichtung und Erhaltung der Vorbereitungsgewerkschulen zur Verfügung zu stellen, dann die Heizungsgewerkschulen für die in Gemeindegebäuden untergebracht unterzubringen zu befreiten. Die Heizungsgewerkschulen sind jedoch nicht hier, sondern unter den Gemeindegewerkschulen für Volksschulen verrechnet.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XIII. Ausgaben für Unterrichtszwecke, Bildung und Kunst (Fortsetzung)												6. Für sonstige Unterrichts-, Bildungs- und Kunstzwecke							
	4. Für gewerbliche Schulen (Fortsetzung)						5. Für Museen, Sammlungen Bibliotheken						a) Für Kindergärten ³⁾	b) Beiträge für Bildungs- u. wissenschaftliche Zwecke ⁴⁾	c) Sonstige Ausgaben ⁵⁾	Im ganzen (a bis c)				
	Ordentliche Ausgaben			Summe der ordentl. und außerordentl. Ausgaben	Ordentliche Ausgaben	Außerordentliche Ausgaben ²⁾	Summe der ordentl. und außerordentl. Ausgaben	K	h	K	h	K					h			
	b) Vertragsmäßige Beiträge ¹⁾	c) Freiwillige Beiträge	zusammen (a bis c)																	
1911	69.775	42	46.969	18	478.422	83	147.181	07	282.685	61	429.866	68	397.151	60	245.429	07	36.798	96	679.379	63
1912	69.199	49	42.601	07	558.841	77	173.114	41	280.008	51	453.122	92	443.138	93	323.250	71	35.862	49	802.252	13
1913	85.757	64	40.883	85	705.171	49	203.632	62	355.082	48	558.715	10	474.773	17	314.243	99	57.054	44	846.071	60
1914	37.335	12	8.363	14	471.611	90	106.901	03	81.679	67	188.580	70	134.720	86	72.398	46	14.602	30	221.721	62
(I.I.—30.VI.)	74.695	92	45.842	15	705.133	81	222.700	32	235.579	28	424.426	65	624.147	67	514.781	—	54.728	96	1,217.186	20

¹⁾ Ausgaben für die f. t. graphische Lehr- und Versuchsaufstalt (berechneter Mietzins für deren in einem Gemeindegebäude befindliche Räume und ein Jahresbeitrag für Heizung, Beleuchtung und Reinigung), dann für die f. t. Staatsgewerkschule im X. Gemeindegewerkschule (berechneter Mietzins, dann Kosten der Schulbücher, der Heizung, Beleuchtung und Reinigung), seit 1906 für das technologische Gewerbemuseum, 1907 Beitrag zur Errichtung einer Staatsgewerkschule im XVII. Bezirke. — ²⁾ 1911 bis 1913 wurden je 250.000 K als Beitrag zur Errichtung eines f. t. technischen Museums für Kunst und Industrie verausgabt. — ³⁾ Darunter 100.000 K Subvention an den Zentralverein zur Errichtung und Erhaltung von Knabenhorten. — ⁴⁾ Darunter Beitrag zur Erhaltung der evangelischen Schulen in der Höhe von 20.000 K. — ⁵⁾ Darunter die Ausgaben für das Schmid-Eislerfeinische Kinderheim, für die Erhaltung öffentlicher Denkmäler (Näheres siehe Seite 213) und ein Beitrag zur Restaurierung des St. Stephansdomes, dann Instandhaltung von Jugendspielplätzen.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XIII. Ausgaben für Unterrichtszwecke, Bildung und Kunst (Schluß)						XIV. Ausgaben für Elementarereignisse u. ähnliche Unglücksfälle						XV. Ausgaben für Militärzwecke												
	6. Für sonst. Unterrichtszwecke u. Kunstzwecke			Gesamtsumme (1 bis 6)			Ordnentliche Ausgaben			Außerordentliche Ausgaben			Gesamtsumme			Ordnentliche Ausgaben			Außerordentliche Ausgaben						
	Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben		Ordnentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordnentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordnentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordnentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben						
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h					
1911	249.630	07	929.009	70	34.247	231	79	5.218	832	10	39	466	063	89	4857	41	798.380	24	2081	24	27.646	07	206.947	05	
1912	217.157	33	1.019.409	46	39.136	124	82	4.192	197	13	43	328	321	95	8335	17	844.943	94	6930	36	29.663	41	228.109	80	
1913	140.121	87	986.193	47	42.251	956	97	5.306	081	88	47	558	038	85	8341	72	972.116	62	1952	67	30.175	97	355.547	99	
1914	83.986	58	309.660	33	21.485	037	56	1.428	612	16	22	913	649	72	4956	95	496.559	54	10.743	49	28.755	05	220.668	20	
1. I.—30. VI. 1914/15	283.233	45	1.501.331	65	41.061	023	19	2.014	728	53	43	075	751	72	7855	94	997.946	45	4723	59	4362	33	9.988.718	12	
1. VII.—30. VI.																									

1) Kosten der Vorkehrungen gegen Überschwemmungen. — 2) Erhöhung ist auf den Kriegsausbruch zurückzuführen.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr	XV. Ausgaben für Militärzwecke (Fortsetzung)						XVI. Für Volkszählungen						XVII. Ausgaben für die Steuererhebung																				
	5. Vorspannanslagen			6. Erhaltung der Kasernen			im ganzen (1 bis 6)			überhaupt			Außerordentliche Ausgaben			Gesamtsumme			Ordnentliche Ausgaben			Außerordentliche Ausgaben											
	Ordnentl. Ausgaben		6. Erhaltung der Kasernen		im ganzen (1 bis 6)		überhaupt		Außerordentliche Ausgaben		Gesamtsumme		Ordnentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordnentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordnentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben										
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h									
1911	11.951	40	20.498	49	1.067	504	49	1.067	504	49	306	296	46	1.149	776	57	825	936	53	96	945	85	2.072	658	75	618	834	40	2.691	493	15		
1912	11.060	10	24.989	19	1.145	696	80	1.145	696	80	31	874	81	1.186	350	55	864	475	81	98	217	80	2.149	044	16	589	517	95	2.738	562	11		
1913	10.364	94	26.700	66	1.396	858	85	1.396	858	85	20	882	—	1.264	177	—	969	271	65	63	749	41	2.297	198	06	128	478	83	2.425	676	89		
1914	588	27	12.886	40	770	200	95	770	200	95	—	—	—	639	250	09	488	972	25	26	989	61	1.155	221	95	39	945	16	1.195	167	11		
1. I.—30. VI. 1914/15	8299	06	20.614	23	11.024	663	78	11.024	663	78	1500	—	—	1.237	909	59	947	228	01	38	745	30	2.223	882	90	47	290	02	2.271	172	92		
1. VII.—30. VI.																																	

1) Darunter: Ausgaben für die Durchführung der Steuerinspektion, für die Mitwirkung der Gemeinde bei Veranlagung der Personalssteuern (Wahlen der Kommissionen u. f. w.), Beiträge der Gefäßorgane für die Vieraufgabe in Floridsdorf und Kagran, Anschaffung von Hundesteuermarken, Lohnwagengefallsauslagen (Wieder allgemeiner Versorgungsfonds).

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

XVIII. Ausgaben für Wahlen (außer in die Gemeindevertretung)		XIX. Ausgaben für gewerbliche Unternehmungen der Gemeinde																		
		1. Nathaussteller ³⁾				2. Gaswerke ⁵⁾				3. Elektrizitäts- werke ⁵⁾				4. Stellwagen ⁶⁾						
		Ordentliche Ausgaben ⁴⁾		Außerordentliche Ausgaben		Ausgaben überhaupt		Außerordentliche Ausgaben		Ausgaben überhaupt		Außerordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h			
1911	6000	26	272.348	59	278.348	85	2,532.174	89	2,532.174	89	2,532.174	89	10,202.089	77	3,467.551	31	866.361	46	608.214	91
1912	3577	91	10.859	17	14.437	08	2,621.364	30	2,621.364	30	2,621.364	30	16,991.119	13	10,477.513	09	901.628	93	192.945	65
1913	4118	68	15.139	85	19.258	53	—	—	—	—	—	—	4,695.274	31	11,338.664	83	837.445	92	173	26
1914	2223	10	6	40	2229	50	—	—	—	—	—	—	1,558.066	31	15,129.138	15	—	—	109.318	70
1. I. — 30. VI. 1914/15	2566	75	—	—	2566	75	—	—	—	—	—	—	2,806.852	16	8,435.378	66	—	—	374.911	09
1. VII. — 30. VI.																				

¹⁾ Ausgaben für die Wahlen in das Gewerbegericht und für die Zusammenstellung der Geschworenen-Listen. — ²⁾ Ausgaben für Landtags- und Reichsratswahlen. — ³⁾ Vom Jahre 1913 wird nach der Bilanz nur die Abfuhr aus dem Gebirgsüberflusse an die Gemeinde Wien verrechnet. Siehe Anmerkung 4 auf Seite 148. — ⁴⁾ Mit Einschluß des Wertes der zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Lagerbestände, Geräte und Rangzettel-Einrichtungsgegenstände. — ⁵⁾ Mit Einschluß des Wertes der zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Vorräte und Inventargegenstände. Darunter auch die Ausgaben für Tilgung und Verzinsung des 30 Millionen-, bzw. 60 Millionen-Kronen-Anlehens. Nähere Angaben siehe auf Seite 194, bzw. auf Seite 199. — ⁶⁾ Die ordentlichen Ausgaben betreffen die Betriebsverluste der Stellwagenunternehmung; sie werden nicht mehr im Hauptrechnungsabschlusse ausgewiesen, sondern sind in dem Inventar als Passivforderungen der Gemeinde aufgenommen.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

XIX. Ausgaben für gewerbliche Unternehmungen der Gemeinde (Fortsetzung)		XIX. Ausgaben für gewerbliche Unternehmungen der Gemeinde (Fortsetzung)																											
		4. Stellwagen				5. Straßenbahnen				6. Futtergeschäft auf dem Zentralviehmarkt ¹⁾				7. Lagerhaus ²⁾				8. Übernahme- stelle für Vieh und Fleisch ³⁾				9. Brauhaus in Nammersdorf ⁴⁾ (Außerord. Ausgaben)				10. Beerdigungs- und Gräberaus- schmückungsdiener auf Friedhöfen (Ordentliche Ausgaben)			
		Summe der ordentlichen und außerordentl. Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentl. und außerordentl. Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben									
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h								
1911	1,474.576	37	5,960.701	54	1,085.964	25	818.192	99	16.734	31	834.927	30	216.622	54	404.879	28	1,123.902	02	—	—	—								
1912	1,094.574	58	8,257.458	44	1,693.154	25	738.551	67	1,790.300	84	2,528.852	51	139.983	76	471.150	09	1,178.818	84	—	—	—								
1913	837.619	18	11,107.069	48	1,460.428	54	—	—	1,270.168	72	1,270.168	72	125.782	01	114.016	89	1,249.932	88	—	—	—								
1914	109.318	70	2,567.302	88	703.153	79	—	—	186.282	70	186.282	70	36.263	05	1,180.907	41	598.159	39	—	—	—								
1. I. — 30. VI. 1914/15	374.911	91	2,825.807	39	1,879.013	88	—	—	243.312	03	243.312	03	2,000	—	852.356	86	1,222.610	26	—	—	—								
1. VII. — 30. VI.																													

¹⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 560. — ²⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 584. Siehe auch die 3. Anmerkung oben bezüglich des Rathausstellers; die gleiche Gebahrung gilt auch für das Lagerhaus. — ³⁾ Begründet im Jahre 1905; siehe auch Anmerkung 1 auf Seite 149 oben. — ⁴⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 149 oben.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr		XIX. Ausgaben für Unternehmungen (Schluß)										XX. Ausgaben für Gemeindefschulden (Fortsetzung)												
		Gesamtsumme (1 bis 11)										1. Für Tilgung												
		11. Leihen- befattung ¹⁾ (Außerord. Ausgaben)					überhaupt					Ordentliche Ausgaben					Außer- ordentliche Ausgaben							
		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h
1911	—	—	6,643.218	15	20,660.171	12	27,303.389	27	5,776.114	52	899.159	62	1,547.301	63	8,222.575	77	—	—	—	—	—	—	8,222.575	77
1912	—	—	7,273.501	75	38,150.487	24	45,423.988	99	6,085.813	—	945.501	43	356.790	66	7,388.105	09	—	—	—	—	—	—	7,388.105	09
1913	—	—	3,673.589	35	28,525.367	49	32,198.956	84	4,818.847	32	991.510	24	449.796	39	6,260.153	95	—	—	—	—	—	—	6,260.153	95
1914	—	—	1,337.575	23	20,731.016	15	22,068.591	38	2,342.762	32	366.989	86	487.248	02	3,197.000	20	—	—	—	—	—	—	3,197.000	20
(1. I. bis 30. VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914/15	—	—	3,103.624	14	15,538.619	01	18,642.243	15	2,612.170	44	1,056.308	66	1,026.807	18	4,695.286	28	—	—	—	—	—	—	4,695.286	28
(1. VII. bis 30. VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Begründet 1907 durch Übernahme zweier privater Unternehmungen. — ²⁾ über die Gemeindefschulden siehe die Tabellen auf Seite 173 ff.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1911—1914/15. (Fortsetzung.)

Jahr		XX. Ausgaben für die Gemeindefschulden ¹⁾ (Fortsetzung)										3. Gemeinsame Auslagen für Tilgung und Verzinsung											
		2. Für Verzinsung										Ordentliche Ausgaben											
		Ordentliche Ausgaben					Außer- ordentliche Ausgaben					Summe der ordent- lichen und außerordent- lichen Ausgaben					Ordentliche Ausgaben						
		a) Für Gemeinde- Anleihen ¹⁾		b) Anteile der Gemeinde an anderen Anleihen		c) Für sonstige Schulden		im ganzen (a bis c)		K		h		K		h		K		h		K	
1911	26,475.262	08	2,805.634	44	1,213.422	61	30,494.319	13	687.987	51	6385	28	30,494.319	13	687.987	51	6385	28	16,982	93	711.355	72	
1912	26,175.863	—	2,759.317	78	1,119.301	46	30,054.482	24	746.770	11	7063	88	30,054.482	24	746.770	11	7063	88	16,304	34	770.138	33	
1913	26,081.784	48	2,710.037	03	1,130.201	58	29,922.023	09	786.233	15	7228	33	29,922.023	09	786.233	15	7228	33	16,786	92	810.248	40	
1914	14,493.068	66	1,306.391	25	577.999	01	16,377.458	92	370.333	04	—	—	16,377.458	92	370.333	04	—	—	8,200	13	378.533	17	
(1. I. bis 30. VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914/15	23,038.682	07	2,632.717	—	1,252.196	96	26,923.596	03	775.963	93	7534	51	26,923.596	03	775.963	93	7534	51	16,388	61	799.887	05	
(1. VII. bis 30. VI.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ über die Gemeindefschulden siehe die Tabellen auf Seite 173 ff.

3. Grund-Erwerbungen und Veräußerungen der Gemeinde Wien und der in ihrer Verwaltung stehenden Fonds und Stiftungen im Jahre 1914 nach der Benützungart der Grundflächen.

Eigentümer, bzw. Lage	Grundfläche in Quadratmetern							
	Ver- baute Fläche 1)	Äcker	Wiesen und Weiden	Gärten	Wein- gärten	Wald	Unproduktive und steuerfreie Flächen 2)	zu- sammen
a) Erworbene Grundflächen								
Für die Gemeinde Wien:								
im Gemeindebezirke	I	606	—	—	—	—	311	917
	II	—	—	1.199	—	—	1.198	2.397
	III	40	—	—	993	—	7.112	8.145
	IV	—	—	—	—	—	—	—
	V	—	—	—	—	—	1.491	1.491
	VI	187	—	—	—	—	592	779
	VII	1.107	—	—	367	—	—	1.474
	VIII	—	—	—	72	—	—	455
	IX	357	—	—	—	—	—	480
	X	—	8.677	—	—	—	—	70
	XI	806	47.279	271	2.169	—	—	44.019
	XII	972	—	—	260	—	—	5.519
	XIII	34.614	36.150	2.291	1.000	759	—	21.056
	XIV	—	—	—	270	—	—	—
	XV	—	—	—	—	—	—	—
	XVI	1.375	4.873	—	15.315	—	—	1.185
	XVII	—	5.937	7.143	—	1.194	—	4.730
	XVIII	—	—	3.609	—	—	—	9.902
	XIX	—	313	25.997	2.313	30.517	—	1.064
	XX	—	—	—	91	—	—	—
	XXI	119	153.047	—	—	—	61.866	3.862
zusammen in Wien . . .	40.183	256.276	40.510	22.850	32.470	61.866	103.046	
auswärts	—	48.982	—	—	—	—	—	
zusammen	40.183	305.258	40.510	22.850	32.470	61.866	103.046	
Für den Bürgerhospitalfonds	1.033	1.007	—	2.587	—	—	—	
auswärts	—	20.491	—	—	—	—	—	
insgesamt	41.216	326.756	40.510	25.437	32.470	61.866	103.046	
b) Veräußerte Grundflächen								
Von der Gemeinde selbst:								
im Gemeindebezirke	I	278	—	—	—	—	84	362
	II	—	—	—	214	—	—	214
	III	—	—	—	1.748	—	—	1.571
	IV	—	—	—	—	—	—	—
	V	—	—	600	—	—	—	333
	VI	—	—	—	—	—	—	—
	VII	—	—	—	—	—	—	—
	VIII	—	—	—	—	—	—	—
	IX	239	—	—	1.711	—	—	480
	X	691	1.032	—	—	—	—	699
	XI	—	360	102.000 120.607	—	—	50.000	200
	XII	858	1.060	—	—	—	—	3.976
	XIII	500	6.480	2.982	2.084	—	—	818
	XIV	2.677	—	—	—	—	—	34
	XV	—	—	—	—	—	—	—
	XVI	—	503	—	1.524	—	—	1.104
	XVII	—	—	—	—	—	—	—
	XVIII	—	1.890	3	162	113	—	1.536
	XIX	6.445	67	—	523	—	—	589
	XX	—	—	—	—	—	—	—
	XXI	—	972	126	—	—	—	997
zusammen in Wien . . .	11.688	12.364	226.318	8.086	113	50.000	12.421	
auswärts	—	—	—	—	—	—	—	
zusammen	11.688	12.364	226.318	8.086	113	50.000	12.421	
vom Bürgerhospitalfonds	—	—	1.199	480	—	—	—	
II. und III. Bezirk . . .	—	—	—	—	—	—	—	
V. "	—	2.460	—	150	—	—	—	
X. "	—	1.031	—	—	—	—	—	
XII. "	—	1.564	—	887	—	—	—	
XVIII. "	—	8.742	—	—	—	—	—	
außerhalb Wiens	—	—	—	—	—	—	—	
insgesamt	11.688	26.161	227.517	9.603	113	50.000	12.421	

1) Einschließlich der Hofräume. — 2) Darunter öffentliches Gut.

2. Das Inventar über das Eigentum der Gemeinde.¹⁾

1. Das Gemeindegut zu Ende der Jahre 1910—1914/15.

In den Ziffern der Tabelle sind nebst dem Werte des gesamten Gemeindegutes der Gemeinde in ihrer zu Ende 1890 bestandenen Ausdehnung und des Gemeindegutes der ehemaligen Gemeinde Floridsdorf Ende 1905 nur die Werte der Wasserleitungen und öffentlichen Brunnen, der Badeanstalten und der Anstandsorte der ehemaligen Vorortgemeinden verrechnet, während von den übrigen Arten des Gemeindegutes derselben bloß die Zuwächse und Werterhöhungen seit 1892, bzw. des XXI. Bezirkes im Jahre 1906, bzw. 1910, berücksichtigt erscheinen.

Art des Gemeindegutes	1910	1911	1912	1913	1914/15
	Wert in Kronen				
Öffentliche Straßen und Plätze	105,259.800	109,251.700	111,271.800	116,097.900	120,659.000
Kanäle und überwölbte Bäche	44,072.900	45,752.700	47,572.800	49,251.600	50,976.000
Brücken und Stege	14,143.600	14,958.000	15,019.000	15,516.300	16,692.200
Wasserleitungen ²⁾ und öffentliche Brunnen	154,725.800	160,181.300	165,626.400	169,800.500	174,120.000
Wienflußregulierung ³⁾	29,899.700	29,899.700	29,899.700	29,899.700	29,899.700
Gartenanlagen	11,858.100	12,415.700	12,701.400	12,884.200	13,130.800
Badeanstalten ⁴⁾	3,218.500	3,329.200	3,414.600	3,479.300	3,431.900
Anstandsorte	486.700	491.300	508.300	529.500	547.900
zusammen	363,665.100	376,279.600	386,014.000	397,459.000	409,457.500

¹⁾ Mit Einschluß der Wiener Lehrerpensionskasse, der Armenfonds und des Kinderspitales in Bab. Hall. Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 135. — ²⁾ Mit Einschluß des Wertes der Hochquellen-Wasserleitungs-Realitäten (1910: 3,949.730 K, 1911: 4,262.790 K, 1912: 4,714.420 K, 1913: 4,653.600 K, 1914/15: 4,894.780 K) und -Gründe (1910: 7,747.085 K, 1911: 7,839.065 K, 1912: 7,950.535 K, 1913: 7,968.620 K, 1914/15: 8,009.099 K). — ³⁾ Der eingesezte Betrag entspricht dem Netto-Teilbetrage, welcher von den für die Wienfluß-Regulierung aufgelaufenen Gesamt-Bauauslagen zu Ende des Jahres auf die Gemeinde entfällt. — ⁴⁾ Hier ist bloß der Wert der städtischen Bäder im Donauströme berücksichtigt. Der Wert der übrigen städtischen Bäder ist im Inventar über das Gemeindevermögen unter „Unbewegliches Gemeindevermögen“ verrechnet; vgl. dort (auf Seite 168) die 2. Anmerkung.

2. Evidenzposten¹⁾ zu Ende der Jahre 1911—1914/15.

Bezeichnung der Evidenzposten	1911		1912		1913		1914/15	
	K	h	K	h	K	h	K	h
Aktive:								
Forderung an die zu errichtenden Pfarrgemeinden ²⁾	276.596	62	276.596	62	276.596	62	276.596	62
Auslagen für Rechnung des Kirchenbau-Ansehens ³⁾	96.888	78	96.888	78	96.888	78	96.888	78
Remunerationen für das Lehr- und Dienerpersonal an den Spezialabteilungen für nicht vollsinnige Kinder	113.287	29	127.269	37	147.592	33	93.548	24
Darlehen an das Komitee der I. Kinderbewahranstalt im X. Bezirke	10.000	—	10.000	—	10.000	—	10.000	—
Forderung für die aus Gemeindemitteln gedeckten Abgänge bei der Wiener städtischen Lehrerpensionskasse ⁴⁾	1,596.616	96	520.064	42	2,332.779	—	5,819.050	49
zusammen	2,093.389	65	1,030.819	19	2,863.856	73	6,296.084	13
Passive:								
Forderung der Vorspanngelder	140.607	37	144.356	79	148.428	41	150.588	32
Entschädigung für die Widmung des Grundes für das Wildsche Asylhaus ⁵⁾	10.000	—	10.000	—	10.000	—	10.000	—
zusammen	150.607	37	154.356	79	158.428	41	160.588	32

¹⁾ Dies sind Forderungen oder Schulden, welche aus besonderen Ursachen nicht als Aktiva und Passiva des Gemeindevermögens gebucht werden. — ²⁾ Die nach dem n.-ö. Kirchenkonkurrenznormale vom 27. Juni 1805 von der Gemeinde zu leistende Hand- und Zugrobot bei Herstellungen an Kirchen- und Pfarrhöfen fremden Patronats obliegt nach dem Gesetze vom 27. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 50 (§§ 35 und 36), den katholischen Pfarrgemeinden, welche jedoch noch nicht konstituiert sind. Die politische Gemeinde Wien hatte die Auslagen hiefür vorläufig bestritten. — ³⁾ Auslagen der Gemeinde vorschußweise für das vom Staate aufzunehmende Ansehen. — ⁴⁾ Siehe Seite 173, 4. Anmerkung zur Tabelle 6. — ⁵⁾ Auf der Grundbucheinlage mit dem Eigentumsrechte der Gemeinde Wien ist die Verpflichtung der Gemeinde Wien zum Rückzuge des Grundpreises im Falle der Auflösung des Wildschen Asylhauses im Gebiete des Versorgungsheimis vorgemerkt.

3. Gebäude im Eigentume der Gemeinde Wien und der von ihr verwalteten Fonds, Stiftungen und Unternehmungen nach dem Stande vom Ende des Jahres 1914.¹⁾

a) Gemeindevermögen innerhalb des Gemeindegebietes.

Jahr, bzw. Bezeichnung der Gebäude	zusammen	Im Gemeindebezirke																				
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI
		Gebäude																				
Amtshäuser	25	3	3	1	2	2	1	1	1	2	2	1	—	2	—	—	1	—	—	—	1	2
Amts- und Schulhäuser	4	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amts- und Zinshäuser ²⁾	12	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	1	—	1	2	1	—	2
Amts-, Schul- und Zinshäuser	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Schulhäuser	³⁾ 272	6	21	11	6	11	8	8	3	11	20	8	17	22	15	7	23	15	14	13	12	21
Zins- und Schulhäuser	9	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zinshäuser	⁴⁾ 191	17	6	12	3	7	3	5	3	8	2	12	9	30	4	2	8	5	13	16	1	25
Kasernen	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchen und Kapellen	12	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	1	—	1	3
Pfarrhöfe ⁵⁾	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Waisenhäuser ⁶⁾	8	—	—	—	—	3	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Armenhäuser	⁷⁾ 19	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	1	2	1	1	4	—	1
Wahl- und Werkhaus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spitäler	13	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	7
Sanitätsstationen	10	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1	—	2	—
Badeanstalten	24	—	2	1	1	1	—	1	1	—	1	—	2	1	1	1	3	1	—	1	5	—
Volksbibliotheken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wasserleitungsobjekte	17	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	2	—	3	3	—	—
Schöpfwerke ⁸⁾	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	3	—	1	2	1	1	2	—	5	—
Feuerwehrgebäude	25	2	1	—	—	1	—	—	—	1	—	2	5	1	—	—	5	3	—	—	4	—
Marktgebäude ⁹⁾	14	3	—	3	1	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—
Lagerhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlachthäuser	6	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Friedhofsgebäude	37	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	9	—	1	2	2	6	5	—	7	—
Leichenkammern	8	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Wasenmeisterei	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Requisitendepots ¹⁰⁾	60	3	5	4	1	5	5	—	1	3	3	1	1	4	2	1	3	3	3	1	8	3
Waghäuschen	11	—	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	1	1	1	—	—
Wächterhütten und -häuser	43	2	2	3	1	1	—	—	—	1	—	3	7	1	1	5	6	2	5	2	1	—
Sonstige Baulichkeiten	18	—	1	1	2	—	2	2	—	1	1	—	2	1	—	—	3	—	2	—	—	—
Glashäuser und Verwaltungsgebäude	9	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	1	
Trinkhallen und Restaurationen																						
Aborte	7	1	—	1	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bahn-Haltestellenhaus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Theater	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausstellungspavillon	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindergärten	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
Kinderbewahranstalt	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Kinderschutstation	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	¹¹⁾ 905	43	47	51	20	38	25	18	16	31	46	37	43	102	34	19	54	44	54	63	30	90

¹⁾ Nach dem Haupt-Rechnungsabschlusse, II. Teil. Die Zahl der Gebäude wurde nach der Zahl der Kon-
 scriptionsnummern gerechnet. — ²⁾ Darunter auch Zinshäuser in Verbindung mit städtischen Depots. — ³⁾ Darunter
 12 Schulhäuser in Verwendung für staatliche Lehranstalten und 1 Schule in Verbindung mit einem Pfarrhof. —
⁴⁾ Viele dieser Häuser sind zu Straßenregulierungszwecken erworben und zum Abbruch bestimmt. — ⁵⁾ Vgl. die 3.
 Anmerkung. — ⁶⁾ Auch ähnliche Anstaltsgebäude (Kinderbewahranstalten, Kinderschutstationen). — ⁷⁾ Darunter
 1 zugleich Zinshaus. — ⁸⁾ Ohne die nur ein Zubehör anderer Gebäude bildenden Schöpfwerke. — ⁹⁾ Markthallen
 und -Hütten, -Aufsichtsgebäude u. dal. — ¹⁰⁾ Darunter auch Requisitenhütten und Feuerwehrdepots; größtenteils
 Depots für den Fuhrwerksbetrieb der Straßenpflege. — ¹¹⁾ Außerdem besaß die Gemeinde noch 1 Keller im I. Bezirke,
 1 im IX. Bezirke und 1 Glockenturm im XXI. Bezirke und verfügte über 83 Viaduktöffnungen der Wiener Stadtbahn
 in den Bezirken VI, VIII, IX, XII, XIII und XIX.

b) Gemeindevermögen außerhalb des Gemeindegebietes.

1. Gebiet der I. Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung: 42 Häuser (darunter auch, Arbeiterbaracken, -Kasernen, Hütten) in der Gemeinde Schwarzau im Gebirge mit Raßwald, 10 Häuser und Hütten in Reichenau (Hirschwangforst und Schmidsdorf), je 1 in Pottschach (Buzmannsdorf), Mürzsteg, Röttlach, Sieding, St. Johann und Brunn am Steinfeld, Pitten, Steinabrüchl, Mazendorf, Leobersdorf, Gumpoldskirchen, Mödling, Liesing, 1 in Brunn bei Pitten, zusammen 65.

2. Gebiet der II. Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung: 9 Häuser in Mischbach, 5 in Weichselboden (Gemeinde Mischbach), 13 in Wildalpen, zusammen 27 in Steiermark; 5 in der Gemeinde Gaming (2 Altenreith, 3 Mitterau), je 1 in Kienberg, Brandstatt bei Scheibbs, Grünspach, Ahorn, St. Georgen a. d. Leys, Kirnberg a. d. Mantl, Hoffstetten a. d. Pielach, Muer bei Pyhra, Dörfel bei Kasten, Wilhelmsburg, Altlenzbach, Wolfsgraben und je 2 in Preßbaum und Mauer, zusammen 21 in Niederösterreich; im ganzen 48, darunter 2 Sägemühlen, 9 Arbeiter- und Marodenbaracken.

3. Städtische Steinbrüche: Am Grelberge, Gemeinde Weiblingbach, 2 Arbeiter-, 1 Maschinen-, 1 Schmiedhaus, 1 Benzinhammer, zusammen 5 Gebäude; in Oberösterreich: 1 Haus in Mauthausen, 2 Wiesen in Langenstein, 1 Gebäude in Frankenberg, 2 in Marbach, 3 Wiesen, 1 Wald (Gemeinde Nied bei Mauthausen), 2 in Windegg und 3 Wiesen und 1 Wald, zusammen 10.

4. Weinkeller für den Betrieb des Nathauskellers: 1 in Gumpoldskirchen, 2 in Unter-Markersdorf, je ein Weinkeller und Preßhaus in Mailberg und Unter-Mezbach.

5. Friedhofgebäude in Stammersdorf (Floridsdorfer Friedhof).

6. Kinderheilanstalten: Seehospiz in San Pelagio, Kinderhospiz in Sulzbach.

7. Zur Errichtung eines Erholungsheimes für arme Kinder oder einer städtischen Ferienkolonie: Wohnhaus samt Wirtschaftsgebäuden und Gründen in Deutsch-Altenburg.

8. Zur Vergrößerung des Waisenhauses in Klosterneuburg: 2 Zinshäuser (1912 demoliert).

c) Gebäude im Eigentume der Armenfonds und der von der Gemeinde verwalteten Stiftungen.

1. Der Bürgerspitalfonds (vgl. Seite 791 ff.) besitzt im I. Gemeindebezirke 18, im III. 2, im IV. 4, im VI. 2, im VII. 1 und im XIII. Bezirke 1 Zinshaus, zusammen in Wien 28 Zinshäuser, dann im IX. Wiener Gemeindebezirke das Bürgerverforgungshaus und außerhalb Wiens ein Haus in Gablitz, dann das Gut Spitz a. d. Donau mit dem Schlosse als Zinshaus in Spitz, 3 Häusern in Schwallenbach, 2 Häusern in Zeisling (Gemeinde Maria Laach am Zauerling), im ganzen also 35 Gebäude.

2. Der Bürgerladfonds (vgl. Seite 790) besitzt im I. Gemeindebezirke ein Zinshaus.

3. Der Allgemeine Versorgungsfonds (vgl. Seite 788 ff.) besitzt 20 Häuser.

4. Die Stiftungen besitzen 21 Zinshäuser (1 im I., 9, darunter 2 nur teilweise, im III., 2 im IV., je 1 im V., VI., VII., VIII., IX., XII. und XVI., 3 im XVIII. Gemeindebezirke, 1 im XXI. Bezirke und 1 in Lang-Enzersdorf), je 1 Zins- und Schulhaus im II., VII. und XVII., 1 Schulhaus im X. Bezirke, 1 Waisenhaus im XII., 5 Armenhäuser (im III., XIII., XIX. und XXI. Bezirke) zusammen 34 Häuser.

d) Gebäude im Eigentume der Gemeinde-Unternehmungen.

1. Die städtischen Gaswerke (Firma: Gemeinde Wien — städtische Gaswerke, vgl. Seite 191 ff.) besitzen 1 Zinshaus im III. und das Direktionsgebäude im VIII. Bezirke, 40 Gebäude im XI. Bezirke und 36 Gebäude im XXI. Bezirke, je 1 Druckreglerstation im II., V., IX., XII., XIII., XIX., 2 im XX. und 1 im XXI. Bezirke und 1 Gasbehälter im XX. Bezirke, 1 Schuppen im XII. Bezirke, teils Betriebsgebäude, teils Wohnhäuser auf den Werks-Territorien.

2. Die städtischen Elektrizitätswerke (Firma: Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke) besitzen im IX. Bezirke 1 Direktionsgebäude, im XI. Gemeindebezirke 16 Gebäude der Zentrale Simmering, darunter 1 Beamtenwohnhaus und 3 Arbeiter-Wohnhäuser; im II. Bezirke 4 Gebäude der Zentrale Engerthstraße, darunter 1 Beamtenwohnhaus; 8 Unterstationen im II., III., VI., IX., XIV., XVIII. und XXI. Bezirke; im VI. Bezirke 1 Wohngebäude und 1 Akkumulatorenhaus, im IX. Bez. 1 Verwaltungsgebäude, 2 Automobilremisen, im X. Kraftstation, im XI. 1 Verwaltungsgebäude, 1 Beamtenwohnhaus, 3 Arbeiter-Wohnhäuser, Kraftwerk für Bahnbetrieb, 3 Pumpstationen, 1 Waghaus, 1 Werkstättengebäude, Zentralgebäude für Beleuchtung und Kraftübertragung, Portierhaus und Kantinengebäude, Transformatorenhaus, 1 Eiseller, im XIII. 2 Kraftstationen, im XVI. und XIX. je 1 Kraftstation, 22 Schalt- und Transformatorenstationen (5 im II., 1 im IV., 5 im X., 2 im XI., 3 im XII., 1 im XIII. und 4 im XX. Bezirke; 2 Zinshäuser im VI. und 4 Zinshäuser und 1 Automobilremise im IX. Bezirke, ferner 6 Gebäude in Zillingdorf und 1 Gebäude in Wolfsbachau, Steiermark.

3. Die städtischen Straßenbahnen (Firma: Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen, vgl. Seite 776 ff.) haben 86 Objekte; im II. Bezirke den Betriebsbahnhof „Vorgartenstraße“ mit Administrationsgebäude und Wagenremisen mit Werkstätten, dann 5 Expeditionslokale und 1 Autogarage, Dresdnerstraße, im III. Bezirke den Betriebsbahnhof „Erdberg“ mit Magazin, Wagenremise, 1 Materialschuppen, 1 Wohngebäude und 4 Expeditionslokale, im IV. Bezirke 1 Expeditionslokal, 1 Direktionsgebäude, 1 Zinshaus und 1 Gebäude, im V. Bezirke 1 Wagenabfertigungsgebäude, im VI. Bezirke 1 Verwaltungsgebäude, im VII. Bezirke 1 Betriebsgebäude, im X. Bezirke den Betriebsbahnhof „Favoriten“ und 1 Expeditionslokal und 1 Gebäude, im XI. Bezirke den Betriebsbahnhof „Simmering“ mit 2 Verwaltungsgebäuden, 2 Wagenhallen und Hütten, 1 Wagen- und Materialschuppen, im XII. Bezirke den Betriebsbahnhof „Fuchsenfeld“ mit 1 Verwaltungsgebäude, Materialdepot und 1 Expeditionslokal, im XIII. Bezirke die Betriebsbahnhöfe „Rudolfsheim“, „Breitensee“ mit zusammen 25 Gebäuden, im XVI. Bezirke den Betriebsbahnhof „Ottakring“ samt Wagenremise und Magazin, dann 1 Wagenremise, 1 Wagenabfertigungshalle, 1 Streckendepot und 1 Expeditionslokal, im XVII. Bezirke den Betriebsbahnhof „Hernals“ mit Verwaltungsgebäude, 1 Wagenhalle, 1 Verwaltungsgebäude und 11 Bediensteten-Wohnhäuser, 1 Ledigenheim, 1 Devot, im XVIII. Bezirke die Betriebsbahnhöfe „Währing-Kreuzgasse“ und „Gürtelstraße“ und einem Expeditionslokal, 1 Wagenremise, 2 Wohngebäude, 1 Wagenhalle, im XIX. Bezirke den Betriebsbahnhof „Grinzing“ und 1 Expeditionslokal, 1 Wagenhalle und 2 Magazine, Kleinwohnungshäuser, im XX. Bezirke den

Betriebsbahnhof „Weystraße“, 3 Bediensteten-Wohnhäuser und 1 Expeditionslokal, 1 Kanzlei- und Magazinsgebäude, im XXI. Bezirke 1 Wagenremise und Verwaltungsgebäude (Ragran), 4 Bediensteten-Wohnhäuser. Bei der Dampftramway vorm. Kraus & Comp. bestehen 4 Betriebsbahnhöfe.

4. Die städtische Stellwagenunternehmung (Firma: Gemeinde Wien — städtische Stellwagenunternehmung) hat 7 Objekte; im X. Bezirke 2 Depots, im XII., XIX. und XX. Bezirke je 1 Depot, im XX. Bezirke 1 Zinshaus und im XIII. Bezirke ein Werkstättengebäude.

5. Das Brauhaus der Stadt Wien besitzt das Gut Wallhof mit Brauerei (zusammen 11 Gebäude) in Rannersdorf bei Schwechat, das Hotel Schneebergbahn in Stolzenwörth, 10 Grundstücke und 4 Bierdepots in Wien.

6. Die städtische Leichenbestattungs-Unternehmung besitzt ein Verwaltungsgebäude im IV. Bezirke und eine Torfstreu- und Torfmüllfabrik in Schrems.

4. Grundbesitz der Gemeinde Wien und der in ihrer Verwaltung stehenden Fonds und Stiftungen Ende 1914 nach der Benützungart der Grundflächen.¹⁾

Benützungart ²⁾ , bzw. Gemeindebezirk von Wien	Grundfläche in Quadratmetern				zusammen
	im Eigentume			der Stiftungen	
	der Gemeinde selbst ³⁾	des Bürgerspital und Bürgerlad-fonds ⁴⁾	des allgem. Versorgungsfonds		
a) Im Wiener Gemeindegebiete					
Verbaute Fläche ⁵⁾	2,777.114	96.431	17.650	15.440	2,906.635
Äcker	8,254.970	1,543.985	505.877	17.670	10,322.502
Wiesen und Weiden	5,083.359	195.619	6,083.165	—	11,362.143
Gärten ⁶⁾	3,118.744	865.448	323.139	37.800	4,345.131
Weingärten	246.036	—	—	1.674	247.710
Wald	5,183.356	82.998	11,659.107	—	16,925.461
Unproduktive und sonstige steuerfreie Flächen ⁷⁾	26,641.540	26.364	3,706.971	—	30,374.875
zusammen	51,305.119	2,810.845	22,295.909	72.584	76,484.457
u. zw. im Gemeindebezirke:					
I (Innere Stadt)	1,181.460	9.278	839	815	1,192.392
II (Leopoldstadt)	1,901.074	253.842	50.532	1.478	2,206.926
III (Landstraße)	2,050.244	300.207	—	3.956	2,354.407
IV (Wieden)	559.731	2.294	—	397	562.422
V (Margareten)	781.895	13.147	—	867	795.909
VI (Mariahilf)	488.898	1.579	—	716	491.193
VII (Neubau)	391.474	—	—	1.359	392.833
VIII (Josefstadt)	325.771	—	—	—	325.771
IX (Alsergrund)	814.738	23.178	—	—	837.916
X (Favoriten)	2,218.874	434.564	—	1.182	2,654.620
XI (Simmering)	6,981.154	1,292.841	989.804	—	9,263.799
XII (Meidling)	2,146.870	287.194	—	856	2,434.920
XIII (Giesing)	6,011.837	80.642	—	30.568	6,123.047
XIV (Rudolfsheim)	490.729	—	—	—	490.729
XV (Fünfhaus)	621.652	7.243	—	—	628.895
XVI (Ottakring)	3,171.965	—	—	615	3,172.580
XVII (Hernals)	1,588.062	—	—	13.248	1,601.310
XVIII (Währing)	2,436.210	97.677	—	2.877	2,536.764
XIX (Döbling)	4,781.117	7.159	—	13.650	4,801.926
XX (Brigittenau)	1,203.971	—	—	—	1,203.971
XXI (Floridsdorf)	11,157.393	—	21,254.734	—	32,412.127
b) Außerhalb des Wiener Gemeindegebietes					
Verbaute Fläche ⁵⁾	61.973	6.834	35.482	—	104.289
Äcker	2,535.030	499.814	185.728	—	3,220.572
Wiesen, Weiden, Alpen	13,107.995	1,635.432	461.856	—	15,205.283
Gärten	389.452	27.739	339.591	—	756.782
Weingärten	39.207	5.867	—	—	45.074
Wald	82,977.179	11,952.173	3,732.690	—	98,662.042
Gewässer	46.336	—	—	—	46.336
Unproduktive und sonstige steuerfreie Flächen	17,237.623	27.309	598.567	—	17,863.499
zusammen	116,394.795	14,155.168	5,353.914	—	135,903.877
Hauptsumme (a + b)	167,699.914	16,966.013	27,649.823	72.584	212,388.334

¹⁾ Neuaufnahme nach den Aufzeichnungen der Steueradministrationen. Daher auch Nichtübereinstimmungen mit den Ziffern früherer Jahrgänge. — ²⁾ Die Einteilung beruht auf einer Zusammenstellung der Stadtbuchhaltung aus den von der Evidenzhaltung des Grundsteuer-Katasters geführten Grundbesitzbogen. Da diese zur Bemessung der Grundsteuer dienen, geben sie nicht genau die Benützungart zur Zeit der Erhebung, sondern die Eignung der Gründe für Kulturzwecke an. Daher erscheinen z. B. Lager- und Werkplätze, Ufer von Bächen und Flüssen, Privatwege, dann unverbaute Bauplätze nach der Benützungart der umgebenden Grundstücke, bzw. nach ihrer früheren Benützungart eingeschätzt. So erklärt sich auch die befremdliche Erscheinung, daß in dicht verbauten Stadtbezirken Flächen als Hutweiden, Wiesen u. dgl. angegeben sind. — ³⁾ Einschließlich der Unternehmungen. — ⁴⁾ Der Bürgerladfonds besitzt nur ein Haus im I. Gemeindebezirke mit 446 m² verbauter Fläche. — ⁵⁾ Einschließlich der Hofräume. — ⁶⁾ Darunter auch die öffentlichen Gartenanlagen, soweit sie nicht Eigentum des Hof- oder Staatsärars oder Privateigentum sind. (Siehe hierüber Näheres Seite 210 bis 212.) — ⁷⁾ Darunter öffentliches Gut, Friedhöfe, Kirchenplätze, ohne Wasserflächen.

Bis Ende 1914 war im Baurechte vergeben:

Bezirk	Vom Gemeindegrund			Vom Bürgerhospitalgrund			zusammen		
	Zahl der Baustellen	Grundfläche in Quadratmeter	Bauzins Kronen pro Jahr	Zahl der Baustellen	Grundfläche in Quadratmeter	Bauzins Kronen pro Jahr	Zahl der Baustellen	Grundfläche in Quadratmeter	Bauzins Kronen pro Jahr
I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV	4	2406	6000	—	—	—	4	2406	6000
V	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII	2	969	3000	—	—	—	2	969	3000
IX	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII	7	5440	4570	—	—	—	7	5440	4570
XIII	16	10066	5478	—	—	—	16	10066	5478
XIV	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV	6	2749	3218	—	—	—	6	2749	3218
XVI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII	—	—	—	10	5910	3324	10	5910	3324
XIX	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	35	21630	22266	10	5910	3324	45	27540	25590
außerhalb Wiens	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	35	21630	22266	10	5910	3324	45	27540	25590

5. Aktivstand des Gemeindevermögens zu Ende der Jahre 1910—1914 und Ende Juni 1915.

a) Im allgemeinen.

Jahr, bzw. Teilgruppe des Gemeindevermögens	I. Summe des Wertes des unbeweglichen Gemeinde- vermögens		II. Bewegliches Gemeindevermögen						
			1. Kassen- bestände		2. Wertpapiere		3. Wert des Inventars		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1910	628,674.692	40	91,164.544	26	22,955.876	33	27,704.883	02	
1911	663,784.055	21	66,371.010	76	23,304.160	96	29,073.577	98	
1912	702,094.821	05	40,717.095	13	23,289.404	20	30,499.335	09	
1913	732,704.150	23	68,138.560	89	23,794.437	65	31,812.116	79	
1914/15 (Ende Juni)	767,092.679	18	40,931.713	73	45,527.527	40	39,906.057	88	
ii. zw. 1914:	(Gemeinde selbst ¹⁾)	736,078.061	18	³⁾ 38,382.281	07	⁴⁾ 26,749.105	85	⁵⁾ 39,613.676	58
	Armenfonds ²⁾ . . .	31,014.618	—	2,549.432	66	⁶⁾ 18,778.421	55	292.381	30
	Lehrerpensionskasse	—	—	—	—	—	—	—	—

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Teilgruppe des Gemeindevermögens	II. Bewegliches Gemeindevermögen						Hauptsumme des Aktivstandes des Gemeinde- vermögens		
	4. Guthaben		5. Kapitali- fierte Be- rechtigungen		Wertsumme des beweglichen Vermögens				
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1910	59,554.177	38	615.740	—	201,995.220	99	830,669.913	39	
1911	63,269.069	39	609.200	—	182,627.019	09	846,411.074	30	
1912	63,666.366	32	602.400	—	158,774.600	74	860,869.421	79	
1913	78,772.361	72	595.330	—	203,112.807	08	935,816.957	31	
1914/15 (Ende Juni)	96,067.377	78	584.150	—	223,016.826	79	990,109.505	97	
ii. zw. 1914:	(Gemeinde selbst ¹⁾)	⁷⁾ 92,329.539	31	⁸⁾ 36.600	—	197,111.202	81	933,189.263	99
	Armenfonds ²⁾ . . .	⁹⁾ 3,105.683	37	¹⁰⁾ 547.550	—	25,273.468	88	56,288.086	88
	Lehrerpensionskasse	632.155	10	—	—	632.155	10	632.155	10

¹⁾ Aus dem 1. Teile des Hauptrechnungsabchlusses. — ²⁾ Aus den Rechnungsabchlüssen der Armenfonds und des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals in Bad Hall, Oberösterreich. — ³⁾ Darunter 15,352.850 K 21 h bei den eigenen Geldern der Gemeinde, 5,513.010 K 85 h Bestand des 285 Millionen-Kronenanlehens und 17,516.420 K 01 h Bestand des 360 Millionen-Kronenanlehens. — ⁴⁾ Nach dem Kurse Ende Juni 1915. — ⁵⁾ Von dem Gesamtbetrage entfallen unter anderem auf: Gegenstände der allgemeinen Verwaltung, Bibliotheks- und Kunstwerke und Gegenstände des historischen Museums 5,606.700 K, Gegenstände der Lokalpolizei (wazu im Hauptrechnungs-Abschlusse Straßen- und Gartenpflege, Erhaltung usw. der Wasserleitungen, Märkte und Markthallen, Schlachthäuser u. dgl. gerechnet erscheinen) 7,060.100 K, auf Steinvorräte in den städtischen Steinbrüchen und auf den Landplätzen in Mauthausen 202.650 K 72 h, auf Gegenstände des Sanitätswesens 4,082.600 K, des Armenwesens 3,392.800 K, des Feuerlöschwesens 3,409.600 K, der Unterrichtspflege 10,060.500 K, des Kultus 49.500 K, auf Futtermittelvorräte auf dem Zentralviehmarkte 148.803 K 31 h, zum Betriebe der Beerdigung und Gräberschmückung auf Friedhöfen 209.900 K, für die Bewirtschaftung des Gutes „Kobenzl“ 216.900 K, für den Betrieb der Gemeindegasthäuser 36.700 K und für Schottervorräte auf dem Egelberge 2485 K 35 h. Weiters entfallen 70.637 K 20 h auf den Wert der vorhandenen Salvatormedaillen (Ende 1912: 4 doppelt große zu 24, 14 große zu je 12, 31 kleine zu je 6 Dukaten Gold und 3 silberne), dann der goldenen Ehrenketten des Bürgermeisters (1092 g), der 3 Vizebürgermeister (zusammen 2228 g), der 161 Ehrenketten für die Gemeinberäte 35.601 K, der 21 Ehrenketten für die Bezirksvorsteher 4200 K und der 582 Abzeichen für die Bezirksräte 7566 K. — ⁶⁾ Einschließlich Spareinlagen. Bloß die Wertpapiere des Johannes-Hospital- und des Großarmenhaus-Stiftungsfonds und des Wiener Landwehrfonds sind mit dem Nennwerte, die übrigen mit dem Kurswerte zu Ende des Berichtsjahres ausgewiesen. — ⁷⁾ Von dem Gesamtbetrage entfallen auf ausstehende Kaufschillingkredite für veräußerte Realitäten 744.149 K 26 h; auf Guthaben: auf den Anteil an den Aktiven des Donaueregulierungsfonds 20.319.349 K 05 h; auf Reserven der städtischen Gaswerke 2,605.641 K 63 h, der städtischen Elektrizitätswerke 4,378.879 K 91 h, der städtischen Leichenbestattung 528.199 K 65 h; auf Rückstände: bei den tatsächlichen Einnahmen 18,955.224 K 23 h, bei den durchlaufenden Einnahmen 40,530.851 K 36 h und der Rest auf sonstige Aktivforderungen. — ⁸⁾ Mehrlwaggefälls-Abfindung. Infolge Aufhebung dieser Gemeindeabgabe durch den Staat wird von diesem jährlich an die Gemeinde ein Entschädigungsbetrag gezahlt, der hier kapitalisiert erscheint. — ⁹⁾ Davon entfallen: 913.863 K 38 h auf Grundkaufschillingforderungen des Bürgerhospitalfonds, der Rest auf Rückstände, hievon 1,338.725 K 05 h beim Allgemeinen Versorgungsfonds. — ¹⁰⁾ Kapitalistischer Wert der vom Staate an den Bürgerhospitalfonds für die ihm seinerzeit entzogene Berechtigung, Bier-, Mehl- und sonstige Zuschläge einzubehalten, geleisteten jährlichen Pauschalbeiträge mit 500,640 K und Wert der Steuerfreiheit des Bürgerladfonds-hauses, I., Niemergasse 1, mit 51.090 K.

b) Insbesondere unbewegliches Vermögen Ende Juni 1915.

Als Grundlage für die Wertbestimmung gilt bei neu erworbenen Realitäten der Kaufschilling nebst den Übertragungsgebühren, die Kosten von Neu- oder Zubauten dazugeschlagen; die Wertangabe der vor dem Jahre 1858 erworbenen Realitäten beruht auf einer vom Stadtbauamt im Jahre 1889 vorgenommenen Schätzung. Für die Realitäten, welche den 1890, 1905 und 1910 einbezogenen Vorortgemeinden gehörten und bei deren Einverleibung ins Eigentum der Gemeinde Wien übergangen, ist der in den Übertragsprotokollen verzeichnete Kapitalwert eingestellt.

Bestandteile des unbeweglichen Vermögens	Wert des unbeweglichen Vermögens						
	aus dem 1. Teile des Hauptrechnungsabchlusses		Armenfonds ¹⁾		zusammen		
	K	h	K	h	K	h	
Zinstragende Gebäude	32,895.100	—	13,709.293	—	46,604.393	—	
Amts- und Anstaltsgebäude	²⁾ 111,655.290	—	10,073.080	—	121,728.370	—	
Schulgebäude	96,806.470	—	—	—	96,806.470	—	
Unternehmungen	Steingewerke	572.580	—	—	—	572.580	—
	Gaswerke	108,944.160	60	—	—	108,944.160	60
	Elektrizitätswerke	116,068.961	02	—	—	116,068.961	02
	Straßenbahnen	187,455.613	66	—	—	187,455.613	66
	Brauhaus	9,649.016	94	—	—	9,649.016	94
	Leichenbestattung	2,848.844	28	—	—	2,848.844	28
	Stellwagen	1,887.578	77	—	—	1,887.578	77
	Wiener Rathauskeller	808.571	52	—	—	808.571	52
Lagerhaus der Stadt Wien	3,949.594	39	—	—	3,949.594	39	
Gebäude für verschiedene Zwecke	15,429.210	—	—	—	15,429.210	—	
Landgüter, Acker, Gründe	45,905.470	—	7,232.245	—	53,137.715	—	
Realechte ³⁾	1,201.600	—	—	—	1,201.600	—	
zusammen	736,078.061	18	31,014.618	—	767,092.679	18	

¹⁾ Aus den Rechnungsabchlüssen der Armenfonds und des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals in Bad Hall, Ober-Österreich. Die Lehrpensionskasse besitzt kein unbewegliches Vermögen. — ²⁾ Mit Einschluß der Anteile an dem Werte des neuen Versorgungsheims in Wien, an dem Versorgungshause in Liefing und an dem Waisenhause in Klosterneuburg, welcher den zum Bau, bzw. zur Erweiterung der bezeichneten, dem Allgemeinen Versorgungsfonds grundbücherlich zugeschriebenen Gebäude aus Gemeindemitteln beigetragenen Kosten entspricht. In dieser Spalte sind auch die Werte der städtischen Volksbäder (mit Ausnahme jenes im VII. Gemeindebezirke), dann des (unbenützten) Freibades im Wiener-Neustädter Kanale, nicht aber der städtischen Bäder im Donauströme, des Theresienbades und des Hütteldorfer Bades eingerechnet; der Wert des Hütteldorfer Bades ist in dieser Tabelle unter den zinstragenden Realitäten, der des Volksbades im VII. und des Theresienbades im XII. Gemeindebezirke unter „Gebäude für verschiedene Zwecke“, jener der Donauströmbäder auf Seite 167 im Inventar über das Gemeindegut verrechnet. Ebendort ist auch der Wert der Realitäten und Gründe der Hochquellen-Wasserleitungen verzeichnet. — ³⁾ Wert der Realschankgerechtigkeiten, des Jagd- und des Fischereirechtes.

6. Passivstand des Gemeindevermögens zu Ende der Jahre 1910—1914 bzw. Ende Juni 1915.

Jahr, bzw. Teilgruppe des Gemeindevermögens	2. Sonstige Schulden und Verbindlichkeiten						Hauptsumme des Passivstandes des Gemeindevermögens	
	1. Darlehen		a) Kaufschillingsreste und übernommene Satzposten		b) Sonstige Verpflichtungen			
	K	h	K	h	K	h	K	h
1910	721,725.494	48	965.121	83	28,499.424	40	751,190.040	71
1911	714,974.532	59	5,420.307	38	33,999.622	03	754,394.462	—
1912	707,679.526	—	5,841.431	80	29,592.105	01	743,113.062	81
1913	772,615.495	17	4,734.028	36	35,636.465	33	812,985.988	86
1914/15 (Ende Juni)	766,098.828	—	3,228.841	—	76,619.363	75	845,947.032	75
u. zw. 1915:								
Gemeinde selbst ¹⁾	766,098.828	—	3,223.801	—	65,413.784	—	834,736.413	—
Armenfonds ²⁾	—	—	5.040	—	³⁾ 4,754.374	16	4,759.414	16
Lehrpensionskasse	—	—	—	—	⁴⁾ 6,451.205	59	6,451.205	59

¹⁾ Aus dem 1. Teile des Hauptrechnungsabchlusses. Näheres über den in dieser Zeile ausgewiesenen Passivstand des Gemeindevermögens siehe in der folgenden 7. Tabelle. — ²⁾ Aus den Rechnungsabchlüssen der Armenfonds und des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals in Bad Hall, Ober-Österreich. — ³⁾ Darunter die kapitalisierte Verbindlichkeit des Bürgerspitalfonds, Jahresbeiträge an die Fonds des k. k. Waisens, des n.-b. Gebär-, Findel- und Irrenhauses zu zahlen, mit 950.112 K, dann der kapitalisierte Wert der Stiftungsverpflichtungen des Kinderhospitals mit 94.500 K; der Rest betrifft Rückstände. — ⁴⁾ Darunter die bis Ende Juni 1914 laufenden Forderungen der Gemeinde Wien an die Lehrpensionskasse per 5,819.050 K 49 h, welche als Aktiva-Evidenzpost (Seite 167) geführt werden. Die im Jahrbuche 1911 mit 1,725.071 K 15 h hier angegebene Zahl ist in die Zahl 2,466.648 K 06 h richtigzustellen.

7. Die Passiva des Gemeindevermögens¹⁾

Art der Schulden	Zinsfuß				
	5.6	5.5056	5.2676	5	
Stand der Schulden Ende					
1. Darlehen.					
In eigenen Teilschuldberechtigungen	30=Millionen=Gulden=(Prämien=)Anlehen ²⁾	—	—	—	12,540.000
	35= " Kronen=(Wasser=) " ³⁾	—	—	—	—
	60= " " (Gas=) " ⁴⁾	—	—	—	—
	30= " " (Elektr.=) " ⁵⁾	—	—	—	—
	285= " " (Invest.=) " ⁶⁾	—	—	—	—
	360= " " " " ⁷⁾	—	—	—	—
	a) I. Emission	—	—	—	—
	b) schwebende Schuld 60,000.000 Mk. Kassascheine, Emission 1913 ⁸⁾ (Erlös 66,079.440 K)	—	—	—	—
zusammen					
	—	—	—	—	12,540.000
Sonstige Darlehen	Donauregulierungs-Anlehen ⁹⁾	3,877.466	—	—	1,033.334
	Verkehrsanlagen= " ¹⁰⁾	—	—	—	—
	Englischsches " ¹¹⁾	—	—	—	—
	Bororte-Anlehen ¹²⁾	—	—	—	—
zusammen					
	3,877.466	—	—	—	1,033.334
Summe der Darlehen (1.)					
	3,877.466	—	—	—	13,573.334
2. Sonstige Schulden und Verbindlichkeiten					
d) Sonst. Verbindlichkeiten	a) Kaufschillingreste ¹³⁾	—	—	—	39.200
	b) Übernommene Satzposten ¹⁴⁾	—	—	—	351.000
	c) Restliche Privatpassivkapitalen ¹⁵⁾	—	—	—	21,002.500
	Einquartierungs-gelder ¹⁶⁾	—	—	—	—
		Rückstände bei den Ausgaben ¹⁷⁾	—	—	—
		Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁸⁾	—	—	—
Summe der sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten (2.)					
	—	—	—	—	21,392.700
Hauptsumme der Passiva (1. u. 2.)					
	3,877.466	—	—	—	34,966.034

¹⁾ Ohne die Passiva der Armenfonds, des Kinderhospitals in Bad Hall und des Lehrpensionsfonds.
²⁾ Unverzinsliches Prämienanlehen, 1874 zum Kurse von 92% begeben. Erlös 27,600.000 fl. Der Verlosungsplan ist mit Rücksicht auf eine 5%ige Verzinsung und eine binnen 50 Jahren erfolgende Rückzahlung festgestellt. Letzte Verlosung am 1. März 1924.
³⁾ Zur Erweiterung der Hochquellenleitung; 1894 wurde ein Teilbetrag von 20 Millionen Kronen zum Kurse von 97% im Subskriptionswege, der Rest 1894—1900 zu verschiedenen Kursen (91.2% bis 100.2%) aus freier Hand begeben. Der durchschnittliche Begebungskurs war daher ungefähr 97.37%, der Gesamterlös 34,079.015 K 32 h. Das Anlehen wird mit 4% verzinst und ist in 89 Jahren zurückzuzahlen. Letzte Verlosung am 1. März 1983.
⁴⁾ Zum Baue städtischer Gaswerke 1896 genehmigt, mit 4% verzinslich, 1898 an die Deutsche Bank in Berlin zum Kurse von 98% begeben. Rückzahlung durch Verlosung binnen 90 Jahren.
⁵⁾ Zum Bau und Betriebe städtischer Elektrizitätswerke, mit 4% verzinslich und binnen 90 Jahren zurückzuzahlen, 1900 aufgenommen, indem die Länderbank die Obligationen zum Kurse von 98% netto mit der Verpflichtung übernahm, den ganzen finanziellen Dienst des Baugegeschäftes zu besorgen. Letzte Ziehung am 1. Oktober 1989.
⁶⁾ Dieses Investitions-Anlehen wurde zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 27. Dezember 1901 im Jahre 1902 an die Deutsche Bank in Berlin und die k. k. priv. Länderbank zum Kurse von 94.5% begeben. Es ist mit 4% zu verzinsen und in 90 Jahren durch jährliche Auslosungen zurückzuzahlen. Es dient zur Übernahme des städtischen Straßenbahnnetzes, zum Baue der zweiten Hochquellenleitung und zu anderen Investitionszwecken (vgl. Bericht über die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien im Jahre 1901, Seite 48).
⁷⁾ Von dem mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. Jänner 1908 beschlossenen Anlehen von 360 Millionen Kronen ist im Jahre 1908 ein Teilbetrag von 150 Millionen Kronen zum Kurse von 95.1% und im Jahre 1910 ein Teilbetrag von 50 Millionen Kronen zum gleichen Kurse begeben worden.
⁸⁾ Mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. Jänner 1907 wurde die Aufnahme dieses Anlehens im Betrage von 360,000.000 K genehmigt und mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. Juni 1908 der Teilbetrag von 200,000.000 K emittiert und hievon der Teilbetrag von 150,000.000 K nominale im Jahre 1908 und der Rest von 50,000.000 K nominale im Jahre 1910 zum Kurse von 95.1% an die k. k. priv. allgemeine österr. Bodenkreditanstalt begeben. Mit Landesgesetz vom 9. November 1913, L.-G.-Bl. Nr. 143, erhielt die Stadt Wien die Ermächtigung, auf Rechnung des noch unbezogenen Anlehensteilbetrages per 160,000.000 K im Bedarfsfalle schwebende Schulden auch in fremder Währung aufzunehmen. Auf Grund dieser Ermächtigung wurden zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 13. November 1913 Kassascheine im Nominalbetrage von 60,000.000 Mark deutscher Reichswährung am 16. November 1913 an die Anglo-österr. Bank, den Wiener Bankverein, die k. k. priv. allgemeine österr. Bodenkreditanstalt, die k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, die k. k. priv. österr. Länderbank, die n.-ö. Eskompte-Gesellschaft und die Unionbank zum Kurse von 93.25% begeben. Der Stand der I. Emission war Ende Juni 1915: 198,100.000 K, der Stand der schwebenden Schuld 71,025.000 K, zusammen 269,125.000 K.
⁹⁾ Zum Zwecke der Donauregulierung sind vom Staate, dem Lande Niederösterreich und der Gemeinde Wien zunächst zwei Anlehen zusammen im Nennbetrage von 30,224.300 fl. gemeinsam aufgenommen worden; das erste mit 24,000.000 fl. wurde 1870—1874 zu einem durchschnittlichen Kurse von 96.35%, das andere mit 6,224.300 fl. 1878—1883 durchschnittlich zu 96.305% begeben. Bei dem ersteren ist nebst der 5%igen Verzinsung alljährlich 1% zum Teile für die Rückzahlung des Kapitals, zum Teile für Prämien zu verwenden; der Zinsfuß wird daher im ganzen ungefähr auf 5.5% zu veranschlagen sein. Dieses Anlehen ist binnen 50, das andere binnen 42 Jahren zurückzuzahlen. Gesamtschuld der drei Kurien Ende 1913 aus diesen beiden Anlehen: 14,732.400 K, u. zw. 11,632.400 K das ältere, 3,100.000 K das jüngere Anlehen; die Schuld der Gemeinde ein Drittel dieser Beträge, also 4,910.800 K. 1899 wurde ein drittes Anlehen im Nennbetrage von 20,850.000 fl. aufgenommen, zu 99.25% begeben, Erlös 20,693.625 fl. Da die Donauregulierungs-

Ende Juni 1915 nach Art und Zinsfuß.

(Prozent)								Zusammen
4.773	4.75	4.5	4.4	4.25	4	3.5	0	
Juni 1915 in Kronen								
—	—	—	—	—	—	—	—	12,540.000
—	—	—	—	—	33,690.000	—	—	33,690.000
—	—	—	—	—	58,290.000	—	—	58,290.000
—	—	—	—	—	29,280.000	—	—	29,280.000
—	—	—	—	—	279,280.000	—	—	279,280.000
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	269,125.000	—	—	269,125.000
—	—	—	—	—	669,665.000	—	—	682,205.000
—	—	—	—	—	1,889.182	—	—	6,799.982
—	—	—	—	—	52,401.447	—	—	52,401.447
—	—	—	—	—	141.810	—	—	141.810
—	463.028	15,607.788	1,033.120	1,120.397	4,230.209	2,096.047	—	24,550.589
—	463.028	15,607.788	1,033.120	1,120.397	58,662.648	2,096.047	—	83,893.828
—	463.028	15,607.788	1,033.120	1,120.397	728,327.648	2,096.047	—	766,098.828
—	—	425.785	—	226.666	1,245.004	—	—	1,936.655
—	—	73.933	—	188.548	673.665	—	—	1,287.146
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	111.250	21,113.750
—	—	—	—	—	—	—	37,680.357	37,680.357
—	—	—	—	—	—	—	6,619.677	6,619.677
—	—	499.718	—	415.214	1,918.669	—	44,411.284	68,637.585
—	463.028	16,107.506	1,033.120	1,535.611	730,246.317	2,096.047	44,411.284	834,736.413

Kommission an die Unionbank, der das Anlehen begeben worden war, aus der Begebung Ende Juni 1915 noch eine Forderung von 13,309.806 K 97 h hatte, so beträgt zu dieser Zeit die Schuld der drei Kurien 22,670.193 K 03 h, woran die Gemeinde nur mit 8 1/2%, d. i. mit 1,889.182 K 75 h teilnimmt. Der Gesamtanteil der Gemeinde an den Donau-regulierungs-Anlehen stellte sich daher Ende Juni 1915 auf 6,799.982 K 75 h; dagegen Anteil der Gemeinde an den Aktiven des Donau-regulierungsfonds mit 20,319.349 K 05 h. Das Anlehen aus dem Jahre 1899 ist mit 4% zu verzinsen und im Wege der Verlosung binnen 47 Jahren (vom 1. Jänner 1902 gerechnet) zurückzuzahlen. Letzte Verlosung am 2. Jänner 1948.

¹⁰⁾ Zum Zwecke des Baues der Stadtbahn, der Wienflußregulierung, des Baues, der Erhaltung und des Betriebes von Hauptammelkanälen längs des Donaukanals, dann zum Zwecke der Umwandlung des Donaukanals in einen Handels- und Winterhafen ist vom Staate, dem Lande Niederösterreich und der Gemeinde Wien bis Ende 1898 in zwei Emissionen ein auf der Stadtbahn intabuliertes, mit 4% verzinsliches, innerhalb 85 Jahren (vom 1. Jänner 1898) rückzahlbares Anlehen im Gesamtbetrage von 188 Millionen Kronen aufgenommen und begeben worden. Eine dritte Emission, u. zw. von 40,648.600 K, fand 1900 statt. Dieser Betrag ist auf der Stadtbahn nicht intabuliert, dagegen sind die Bestker der Schuldverschreibungen von der Zahlung der Rentensteuer nicht bloß wie die der Schuldverschreibungen I. und II. Emission bis 1. Jänner 1928, sondern dauernd befreit. Der Gesamtschuldenstand der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien betrug Ende Juni 1915 nach Abrechnung der Aktiva 214,035.762 K 96 h, wovon auf die Gemeinde der in der Tabelle verzeichnete Betrag entfiel.

¹¹⁾ Das sogenannte Anglesische Anlehen wurde von den niederösterreichischen Ständen zur Bestreitung der Kriegskontribution und Lieferungen für die französische Invasionsarmee 1809 in der Höhe von 863.182 fl. Wiener Währung aufgenommen; die Gemeinde war hieran mit der Hälfte beteiligt. Die 3%igen Obligationen wurden 1896 in 4%ige niederösterreichische Landes-Schuldverschreibungen, rückzahlbar in 36 Jahren, umgewandelt; die Gemeinde wird durch die Leistung des jährlichen Betrages von 10.876 K 09 h, welcher bis dahin bloß für die Verzinsung zu entrichten war, in 36 Jahren ihrer Verpflichtung gänzlich entledigt sein.

¹²⁾ Über diese Darlehen siehe die folgende Tabelle.

¹³⁾ Aus der Erwerbung von Realitäten zc.

¹⁴⁾ Anlässlich der Erwerbung von Realitäten zur Zahlung übernommene, auf diesen Realitäten vor deren Erwerbung bereits einberleibt gewesene Schulden. Eine Ausnahme macht nur ein in der Spalte „5%“ verrechneter Betrag von 231.000 K; er ist ein Stiftungskapital (Diehische Schulstiftung), das auf einem städtischen Hause sichergestellt wurde.

¹⁵⁾ Zu diesen Privatpassivkapitalien gehört das Lombarddarlehen per 9,662.500 K zu 5% anlässlich der Zeichnung von 10,000.000 K österr. Kriegsanleihe im Jahre 1914 und das Lombarddarlehen von 11,340.000 K zu 5% anlässlich der Zeichnung von 12,000.000 K österr. Kriegsanleihe, beide von der österr.-ungar. Bank.

¹⁶⁾ Ende Juni 1914 betrug die Schuld der eigenen Gelder der Gemeinde Wien an die Einquartierungsgelder noch 4,928.064 K; da im Verwaltungsjahre 1914/15 die Ausgaben für die Militärbequartierung die Einnahmen um 4,986.774 K überstiegen, ergab sich Ende Juni 1915 eine Forderung der eigenen Gelder der Gemeinde Wien an die Einquartierungsgelder per 58.710 K.

¹⁷⁾ Der Betrag setzt sich zusammen: Aus Ausgaben-Rückständen der Gemeinde, u. zw. bei den tatsächlichen Ausgaben mit 21,499.495 K 29 h, bei den durchlaufenden mit 15,775.130 K 08 h und aus Passivforderungen im Betrage von 405.732 K 01 h.

¹⁸⁾ Darunter der bisherige Betriebsabgang des Brauhauses der Stadt Wien samt der Ökonomie „Walfhof“ per 875.547 K 39 h und der Betriebsabgang der städt. Stellwagenunternehmung per 5,744.129 K 58 h.

8. Die von den einverleibten Vorortegemeinden aufgenommenen, nunmehr von der des Jahres 1914, mit Rücksicht auf den Zinsfuß, die

Vorortegemeinde, bzw. Jahr der Aufnahme, bzw. Gläubiger		Zins-			
		5%		4.75%	
		Stand der Schulden zu			
		K	h	K	h
XII.	Gaudenzdorf	—	—	—	—
	Meidling, Ober-	—	—	—	—
	„ Unter-	—	—	—	—
XIII.	Baumgarten	—	—	—	—
	Hiezing	—	—	—	—
	Hütteldorf	—	—	—	—
	St. Veit, Unter-	—	—	—	—
XIV.	Rudolfsheim	—	—	—	—
	Sechshaus	—	—	—	—
XV.	Fünfhaus	—	—	—	—
XVIII.	Gersthof	—	—	—	—
	Salmansdorf	—	—	—	—
	Währing	—	—	—	—
	Weinhaus	—	—	—	—
XIX.	Döbling, Unter-	—	—	—	—
	Aspern	—	—	—	—
	Floridsdorf	—	—	463.028	18
XXI.	Bezirksstraßenfonds	—	—	—	—
	Groß-Edlersdorf	—	—	—	—
	Ragran	—	—	—	—
	Leopoldau	—	—	—	—
	Stadlau	—	—	—	—
	Strebersdorf	—	—	—	—
	Gr. Enzersdorf Bezirksstraßenfonds	—	—	—	—
zusammen unmittelbar übernommen		—	—	463.028	18
Jahr der Aufnahme durch die Vorortegemeinden	1882	—	—	—	—
	1885	—	—	—	—
	1886	—	—	—	—
	1887	—	—	384.357	60
	1888	—	—	—	—
	1889	—	—	—	—
	1890	—	—	—	—
	1891	—	—	—	—
	1892	—	—	78.670	58
	1893	—	—	—	—
	1894	—	—	—	—
	1898	—	—	—	—
	1899	—	—	—	—
	1900	—	—	—	—
	1901	—	—	—	—
1902	—	—	—	—	
1903	—	—	—	—	
1903 konvertiert	—	—	—	—	
1904	—	—	—	—	
1905	—	—	—	—	
1911 konvertiert	—	—	—	—	
zusammen		—	—	463.028	18
Bodenkredit-Anstalt		—	—	463.028	18
N.-ö. Landes-Hypothekenanstalt		—	—	—	—
Zentralbank deutscher Sparkassen		—	—	—	—
Oesterr. Zentral-Bodenkreditbank		—	—	—	—
Sparkasse	Erste österreichische	—	—	—	—
	in Rudolfsheim (Wien XIV.)	—	—	—	—
	„ Währing (Wien XVIII.)	—	—	—	—
	„ Zwettl	—	—	—	—
	„ Innsbruck	—	—	—	—
Zentralsparkasse der Gemeinde Wien		—	—	—	—
zusammen		—	—	463.028	18

Gemeinde Wien zurückzahlenden Darlehen nach dem Stande der Schulden zu Ende Vorortegemeinde, das Jahr der Aufnahme und die Gläubiger.

fuß										zusammen	
4.5%		4.4%		4.25%		4%		3.5%			
Ende des Jahres 1914											
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
46.800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46.800	—
26.040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26.400	—
558.090	36	—	—	—	—	315.448	14	—	—	873.538	50
213.590	—	—	—	—	—	—	—	—	—	213.590	—
—	—	—	—	—	—	54.233	24	—	—	54.233	24
—	—	—	—	5.357	48	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.357	48
204.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	204.000	—
374.400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	374.400	—
26.560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26.560	—
200.100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200.100	—
333	32	—	—	—	—	—	—	—	—	333	32
108.333	32	—	—	—	—	—	—	—	—	108.333	32
4.533	34	—	—	13.443	15	—	—	—	—	17.976	49
—	—	—	—	22.825	25	—	—	—	—	22.825	25
—	—	—	—	—	—	11.523	12	—	—	11.532	12
103.660	78	—	—	—	—	3,237.179	44	1,477.851	15	5,281.719	55
—	—	—	—	—	—	—	—	618.196	06	618.196	06
—	—	—	—	165.438	—	—	—	—	—	165.438	—
—	—	—	—	—	—	264.649	54	—	—	264.649	54
—	—	—	—	—	—	42.674	98	—	—	42.974	98
—	—	—	—	—	—	94.738	10	—	—	94.738	10
—	—	—	—	—	—	88.291	28	—	—	88.291	28
—	—	—	—	—	—	121.167	05	—	—	121.167	05
1,866.801	12	—	—	207.063	88	4,230.204	89	2,096.047	21	8,863.145	28
—	—	—	—	13.443	15	—	—	—	—	13.443	15
46.800	—	—	—	367	81	—	—	—	—	47.167	81
27.893	34	—	—	—	—	—	—	—	—	27.893	34
828.823	68	—	—	6.287	21	—	—	—	—	1,219.468	49
—	—	—	—	4.989	67	—	—	—	—	4.989	67
95.566	68	—	—	—	—	54.233	24	—	—	149.799	92
443.266	64	—	—	16.538	04	315.448	14	—	—	775.252	82
320.790	—	—	—	—	—	—	—	—	—	320.790	—
—	—	—	—	—	—	24.252	82	—	—	102.923	40
—	—	—	—	165.438	—	—	—	—	—	165.438	—
—	—	—	—	—	—	13.328	48	—	—	13.328	48
103.660	78	—	—	—	—	—	—	2,096.047	21	2,199.707	99
—	—	—	—	—	—	2,198.179	69	—	—	2,198.179	69
—	—	—	—	—	—	136.499	25	—	—	136.499	25
—	—	—	—	—	—	22.691	22	—	—	22.691	22
—	—	—	—	—	—	694.363	25	—	—	694.363	25
—	—	—	—	—	—	292.149	64	—	—	292.149	64
13,740.986	93	1,033.120	21	—	—	—	—	—	—	14,774.107	14
—	—	—	—	—	—	426.664	68	—	—	426.664	68
—	—	—	—	—	—	52.394	48	—	—	52.394	48
—	—	—	—	913.337	21	—	—	—	—	913.337	21
15,607.788	05	1,033.120	21	1,120.401	09	4,230.204	89	2,096.047	21	24,550.589	63
13,740.986	93	1,033.120	21	—	—	—	—	—	—	15,237.135	32
—	—	—	—	—	—	4,177.814	41	2,096.047	21	6,273.861	62
—	—	—	—	—	—	52.394	48	—	—	52.394	48
103.660	78	—	—	—	—	—	—	—	—	103.660	78
—	—	—	—	41.621	88	—	—	—	—	41.621	88
891.750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	891.750	—
113.199	98	—	—	—	—	—	—	—	—	113.199	98
200.100	—	—	—	165.438	—	—	—	—	—	365.538	—
558.090	36	—	—	—	—	—	—	—	—	558.090	36
—	—	—	—	913.337	21	—	—	—	—	913.337	21
15,607.788	05	1,033.120	21	1,120.397	09	4,230.208	89	2,096.047	21	24,550.589	63

B. Wasserversorgung.

a) I. Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung.

Der Bau der Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung wurde im April 1870 begonnen, Oktober 1873 vollendet. Danach wurde der Betrieb der Kaiser Ferdinand-Wasserleitung eingestellt.

Das Wasser der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung lieferten ursprünglich nur der Kaiserbrunnen im Höllentale am Fuße des Schneeberges und die Styrersteinquelle im Styringentale am entgegengesetzten Abhange dieses Berges. Diese Quellen wurden mit Stollen unterfahren, welche das Wasser in das bei jeder Quelle erbaute Wasserloch abgeben. Die Leitungskanäle beider Quellen vereinigen sich bei Ternitz; von dort aus gelangt das Wasser durch einen 66.200 m langen Wasserleitungskörper in den großen Verteilungsbehälter auf dem Rosenhügel bei Wien, aus welchem es sich anfangs nur in die Wasserbehälter auf der Schmelz, am Wienerberge und am Laaerberge verteilte. Durch den Wasserleitungskörper ist die Zuleitung einer Wassermenge von 138.000 m³ täglich ermöglicht.

Die Gesamtlänge des Wasserleitungskörpers vom Kaiserbrunnen bis zum Rosenhügel nebst der Zweigstrecke Styrerstein—Ternitz beträgt 95.526 m.

Im Jahre 1877 wurde ein Wasserwerk bei Pottschach an der Südbahn, in der Nähe des Schwarzaflusses auf einem Grundstücke von ursprünglich 8, gegenwärtig 23 ha Fläche errichtet. Es bezieht das Wasser aus sieben Tiefbrunnen. Zum Ansaugen des Wassers aus den Brunnen und zur Leitung desselben in den Wasserleitungskörper dienen Pumpen.

Im Jahre 1909 wurde ein zweites kleineres Wasserwerk in Mazendorf erbaut. Dort wird artesisch aufsteigendes Wasser aus vier Brunnen gewonnen und mit Dieselmotoren und elektrischer Kraftübertragung in den Leitungskanal gefördert. Dieses Wasserwerk ist wie jenes von Pottschach nur im Bedarfsfalle im Betriebe.

In den Jahren 1887 bis 1897 wurden zunächst Quellen beim großen Höllentale am Fuße der Nag unterfahren und ein Stollen vom großen Höllentale bis zum Kaiserbrunnen hergestellt, dann die Fortsetzung dieser Wasserleitungsanlagen bis Naßwald durchgeführt und neben den großen Quellen, d. i. der Fuchspatzquelle (Singerin), der Reiztalquelle und der Wasseralmquelle auch kleinere Quellen im Naßwalde einbezogen. Von diesen Quellen kann eine begrenzte Wassermenge von 36.400 m³ täglich zum Kaiserbrunnen abgeleitet werden. Im Jahre 1896 wurde der Haupt-Wasserbehälter auf dem Rosenhügel vergrößert und zwei neue Behälter in Breitensee (XIII. Bezirk) und auf dem kleinen Schafberge (XVII. Bezirk), dann ein Wasserhebewerk in Breitensee angelegt. Ferner wurde das Wasserwerk in Favoriten, von dessen Wasserturm aus die hochgelegenen Teile des X. und XII. Bezirkes mit Hochquellenwasser versorgt werden, 1899 vollendet.

Auf den im Jahre 1905 einbezogenen XXI. Gemeindebezirk Floridsdorf erstreckt sich die Versorgung mit Hochquellenwasser seit November 1910.

Bis zum 31. Dezember 1914 betrugen die Gesamtauslagen (Bau- und Grundeinlöschungskosten ohne Abzug der Einnahmen) der Hochquellenleitung 93.886.621 K 54 h.

b) II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung.

Das Stadtbauamt hatte seit 1893 in den Quellengebieten der Traisen, Erlauf, Ybbs, Enns und Salza Studien, Beobachtungen und Messungen angestellt. Ihr Ergebnis war die Entscheidung für die Quellen des Salza-Gebietes am Nordabhange des Hochschwabgebirges in Oberstetermark, und zwar: Die Siebenseequellen mit 69.000 m³, die Schreierklammquelle mit 24.000 m³, die Seisensteinquelle mit 9000 m³, die Kläfferbrünne mit 28.000 m³, die Höllbachquellen mit 27.500 m³ und die Brunngrabenquellen mit 20.000 m³ in 24 Stunden. Diese Quellen mit einer Mindest-Tagesergiebigkeit von 177.500 m³ liegen in einer Seehöhe von 600 bis 800 m.

Der erste öffentliche Schritt zur Ausführung der zweiten Hochquellenleitung war der Gemeinderatsbeschluss vom 5. Mai 1899 auf Ankauf des engeren Quellengebietes der Siebenseen. Diesem folgten dann andere Grundkäufe in der Ausdehnung von zusammen 6058 ha um den Betrag von 2.295.352 K. Es wurden nicht nur die Grundstücke erworben, auf welchen die Quellen liegen, sondern auch die Niederschlagsgebiete der einzelnen Quellen. Außerdem wurde die Festsetzung eines ausgedehnten Schutzgebietes durch die Bergbehörde bewirkt.

Am 11. August 1900 fand die Grundsteinlegung in Wildalpen statt. Am 2. Dezember 1910 wurde die Wasserleitung eröffnet.

Die Gesamtlänge des Wasserleitungskörpers von Weichselboden bis zur Übergangskammer in Mauer beträgt 170.000 m, und zwar ist die Zuleitung einer Wassermenge von 200.000 m³ täglich ermöglicht. Es wurden außer der Übergangskammer neue Wasserbehälter erbaut, und zwar die Druckentlastungskammer in Mauer, die Behälter auf dem Hungerberg, Hackenberg und Kobenzl, letzterer mit einer Hebewerksanlage, und im Jahre 1913 in der Gallizinstraße.

Bis Ende 1914 betrugen die Netto-Ausgaben für die II. Hochquellenleitung 81.796.644 K 87 h.

c) Wasserverteilung beider Hochquellenleitungen in Wien.

Das Wasser der ersten Hochquellenleitung gelangt von der Außenstrecke in den Wasserbehälter auf dem Rosenhügel und verteilt sich dort auf die Behälter auf der Schmelz und am Laaerberg. Die zweite Hochquellenleitung versorgt sowohl die Wasserbehälter auf dem Rosenhügel und Wienerberg, als auch die Behälter auf dem Hungerberg, Hackenberg, Kobenzl und der Gallizinstraße und Steinhofstraße, die Behälter in Breitensee, auf dem Schafberge und den Wasserturm in Favoriten.

Der Fassungsraum der Behälter beträgt derzeit, und zwar am Rosenhügel 120.503, auf der Schmelz 36.850, am Wienerberg 36.045, am Laaerberg 23.070, in Breitensee 28.861, am Schafberge 17.828, am Wasserturm Favoriten 1048, am Hungerberg 27.500, am Hackenberg 12.060, am Kobenzl 1000, Gallizinstraße 14.230, Steinhofstraße 13.000, der Übergangskammer 190 und der Druckentlastungskammer in Mauer 2000 m³, insgesamt somit 334.185 m³.

d) Wasserabgabe.

Die Wasserabgabe erfolgt grundsätzlich mittels geeichter Wassermesser. Für Beistellung des Wassermessers wird je nach dem Durchmesser desselben eine jährliche Rente von 10 bis 120 K eingehoben.

Für alle an die Hochquellenleitungen angeschlossenen Baulichkeiten ist vom Eigentümer der Baulichkeit auf Grund des n.-ö. Landesgesetzes vom 22. Dezember 1910, L.-G.-Bl. 256, die Wasserbezugsgebühr zu entrichten. (Allgemeiner Wasserbezug.)

Diese umfaßt: 1. Eine Grundgebühr im Betrage von jährlich 1 Prozent des der Bemessung der zahlbaren oder nicht zahlbaren Hauszinssteuer für das betreffende Haus unterzogenen richtiggestellten Mietzinses, bzw. Zinswertes;

2. eine weitere Gebühr im Betrage von 6 K pro Hektoliter und Jahr für jene Mindestwassermenge, welche bewohnten Baulichkeiten nach dem Schlüssel von 25 l pro Kopf und Tag für jeden Bewohner von Amts wegen zugemessen wird (sogenanntes Normalwasser), und

3. eine Gebühr von 20 h für jedes Kubikmeter Wasser, welches bei vierteljährlicher Abrechnung über die zugemessene Wassermenge hinaus verbraucht wird.

Für gewerbliche oder sonstige Zwecke wird Hochquellenwasser gegen eine Gebühr von 20 h für jedes Kubikmeter Wasser abgegeben. (Besonderer Wasserbezug.)

Bei größeren Wasserbezügen können Gebührenerlässe gewährt werden.

Die Herstellung der Abzweigleitungen vom öffentlichen Rohrstrange bis zum Wassermesser erfolgt durch die Gemeinde, welche dafür die Selbstkosten mit einem Regiezuschlage von 15% einhebt.

e) Wientalwasserleitung.

In den Jahren 1898 und 1899 trat auch eine Nutzwasserleitung in Tätigkeit, von einer privaten Unternehmung, der belgischen Compagnie des Eaux de Vienne, hergestellt. Das Wasser soll einer Reihe von Stauweihern im Niederschlagsgebiete des Wienflusses entnommen werden. Bisher ist nur ein Stauweiher an der Mündung des Wolfsgrabens bei Tullnerbach mit einem Fassungsraume von 1,321.685 m³ bis zur Höhe des verhäimten Wasserspiegels (1,948.330 m² bis zum höchsten Hochwasserniveau) in einer Seehöhe von 286.7 m angelegt worden. Er ist flußabwärts durch einen Erddamm mit Tegelkern von 240 m Länge und bis zu 13 m Höhe abgeschlossen. Von da gelangt das Wasser durch einen 700 mm Rohrstrang in die Filteranlage, dann in einen Reinwasserbehälter, aus diesem sodann in das Kompensationsreservoir in Breitensee (Wien, XIII. Bezirk) in 255.7 m Seehöhe mit einem Fassungsraume von 14.000 m³. Die Filtration erfolgt, nachdem eine frühere Methode sich nicht bewährt hatte und im Jahre 1904 aufgelassen werden mußte, durch Vorfilter und Feinfilter nach Züricher System.

Am 13. April 1899 beschloß der Gemeinderat eine „Vorschrift für die Abgabe von Wasser aus der Wientalwasserleitung“, aus welcher folgende Bestimmungen hervorzuheben sind: Das Wasser aus der Wientalwasserleitung wird nur für solche Häuser oder Betriebsstätten abgegeben, in denen durch Einleitung von Hochquellenwasser oder in anderer Weise für Trinkwasser vorgesorgt ist. Die Ausflußöffnungen der Wientalwasserleitung sind mit einer Tafel: „Nutzwasser, nicht trinkbar!“ zu versehen. Eine geringere Menge als täglich 5 hl wird nicht abgegeben. Die Abzweigungen vom Hauptrohr bis zum Wassermesser werden auf Kosten des Abnehmers von Gemeindeorganen ausgeführt. Die Abgabe des Wassers wird durch von der Gemeinde beigeordnete Wassermesser kontrolliert, für welche eine jährliche Vergütung (Rente) zu zahlen ist. Der Preis des Wassers, früher 24 h, beträgt seit 1. April 1903 20 h pro angemeldeten Kubikmeter, ebensoviel für den Mehrverbrauch.

Das Verhältnis zwischen der Gemeinde Wien und der Unternehmung wird, nachdem ein früherer, 1898 abgeschlossener Vertrag im Jahre 1905 gelöst worden war, durch das mit Gemeinderatsbeschuß vom 6. Juli 1906 genehmigte Übereinkommen geregelt. Hiernach ist die Unternehmung verpflichtet, der Gemeinde Wien bis zu 25.000 m³ Wasser täglich, mindestens aber 10.000 m³ täglich zum Preise von 11 h pro Kubikmeter zu liefern.

Eine Verpflichtung der Gemeinde zur ausschließlichen Verwendung von Wientalwasser für industrielle oder öffentliche Zwecke besteht nach dem neuen Übereinkommen nicht mehr.

Bis Ende 1914 betragen die Netto-Auslagen der Gemeinde Wien für die Erweiterung der Wientalwasserleitung 1,079.717 K 77 h.

1. Die von den beiden Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitungen nach Wien gelieferten Wassermengen in den Jahren 1910—1914.

Jahr, bzw. Monat	Aus dem Kaiserbrunnen und der Stigensteiner Quelle	Mittels Zu- leitung aus den oberen Quellen und der Schöpfwerke	Zusammen aus der I. Hochquellenwasserleitung	Aus der II. Hochquellenwasserleitung	Zusammen aus der I. und II. Hochquellenwasserleitung	
	in die Aquädukte geförderte Wassermenge in Kubikmetern					
1911	16,197.731	7,607.724	23,805.455	43,410.000	67,215.455	
1912	18,851.210	8,639.228	27,490.438	62,020.670	89,511.108	
1913	26,837.517	12,436.199	39,273.716	65,687.000	104,960.716	
1914	30,901.009	11,113.504	42,014.513	66,706.480	108,720.993	
ii. jhr. 1914 im Monate	Jänner	1,653.585	1,128.400	2,781.985	5,706.000	8,487.985
	Februar	1,590.727	1,019.200	2,609.927	5,207.000	7,816.927
	März	2,038.447	1,128.400	3,166.847	5,890.000	9,056.847
	April	2,316.444	1,092.000	3,408.444	4,890.000	8,298.444
	Mai	3,640.942	612.478	4,253.420	5,856.000	10,109.420
	Juni	3,248.830	1,019.200	4,268.030	5,700.000	9,968.030
	Juli	3,699.970	593.235	4,293.205	5,500.000	9,793.205
	August	2,712.656	1,055.600	3,768.256	6,120.000	9,888.256
	September	2,114.735	982.800	3,097.535	5,616.000	8,713.535
	Oktober	3,868.395	261.791	4,130.186	5,476.000	9,606.186
	November	2,333.532	1,092.000	3,425.532	4,780.000	8,205.532
	Dezember	1,682.746	1,128.400	2,811.146	5,965.480	8,776.626

2. Verteilungsröhrstränge der I. und II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung und der Wientalwasserleitung am Ende der Jahre 1910—1914.

Wasserleitung ¹⁾ bzw. Lage der Röhrstränge	1910	1911	1912	1913	1914
	Länge der Röhrstränge ²⁾ in Metern				
I. und II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung	996.992	1,197.489	1,287.831	1,321.161	1,352.672
Davon lagen:					
Außerhalb des Gemeindegebietes	1.473	5.717	7.385	7.385	7.385
im Zentralfriedhofe	35.870	35.870	35.870	35.870	35.870
in Gartenanlagen	12.531	17.937	18.748	19.242	19.242
auf dem Zentralviehmarkte	9.002	9.002	9.002	9.358	9.403
Wientalwasserleitung ²⁾	164.323	156.024	147.546	148.141	148.038
Davon in Gartenanlagen	13.742	8.966	9.292	9.292	9.292

¹⁾ Außer den beiden in dieser Tabelle behandelten Wasserleitungen bestehen in Wien noch Röhrstränge: a) der ehemaligen Kaiser Ferdinand-Wasserleitung, insofern sie noch mit Holzzwickeln gedichtet sind, von welchen am Ende des Jahres 1914 noch 4151 m in den Betrieb der Hochquellenleitung einbezogen waren; b) der älteren, nicht aus der Hochquellenwasserleitung gespeisten Wasserleitungen, von welchen gegenwärtig nur mehr die Karolische, die Laurenzer- und die Schwarzenberg-Leitung, sowie die herzoglich Albertinische Wasserleitung, einschließlich der Beyham-Quelle, im Betriebe sind; aus der letzteren wird Wasser an einige Anstalten im XIII. Bezirke abgegeben, während die Laurenzer- und die Schwarzenberg-Leitung nur mehr zur Kanalspülung verwendet werden; c) der von den ehemaligen Vorortgemeinden übernommenen Leitungen, u. zw. der Tiergarten-Wasserleitung (Prinz Eugen-Leitung) in Ober-St. Veit, der Leitungen in Pöckleinsdorf, Salmannsdorf und Neustift a. B., der Dornbacher Friedhof-Wasserleitung; d) der Sievinger Nußwasserleitung; e) der ehemaligen Hofwasserleitung. — ²⁾ Im Gemeindegebiete. — ³⁾ Davon hatten Ende 1914 im Durchmesser:

mm	Hochquellenleitungen	Wientalleitung	mm	Hochquellenleitungen	Wientalleitung	mm	Hochquellenleitungen	Wientalleitung	mm	Wientalleitung
26	16.364	449	265	12.258	8.899	600	5.377	—	80	3.960
50	1.789	—	275	3.349	—	630	9.276	6.414	100	1.016
55	50.740	17.829	300	13.317	—	650	2.621	—	150	960
80	519.028	3.627	315	11.703	12.721	660	2.209	—	200	1.570
100	101.955	190	350	1.898	—	685	4.956	—	250	3
105	188.442	20.716	370	15.360	521	700	6.880	—	300	6
130	76.214	19.789	375	3.582	—	750	2.116	—	500	2
150	44.763	—	395	6.388	8.026	790	2.844	—	600	4.704
160	54.927	4.949	400	584	—	800	4.260	—	700	1.643
185	27.872	7.963	420	4.727	2.304	870	10.724	—	—	—
200	19.995	—	450	2.644	—	900	5.995	—	—	—
210	24.419	6.951	475	3.308	1.415	950	14.961	—	—	—
225	10.829	—	500	2.555	—	1100	11.862	—	—	—
235	17.336	3.050	525	12.552	4.561	—	—	—	—	—
250	14.743	—	550	4.951	—	—	—	—	—	—

3. In Hausleitungen eingeschaltete Wassermesser am Ende des Jahres 1914.

System	Durchmesser in Millimetern									Zusammen
	10	13	20/25	40	50	75	100	150		
Wassermesser										
a) Hochquellenwasserleitung										
Leopolder	228	10.815	259	57	124	28	16	—	—	11.527
Spanner I	—	856	—	—	—	—	—	—	—	856
Spanner II	—	4.253	254	5	22	—	—	—	—	4.534
Germutz	—	2.206	294	14	98	56	1	2	—	2.671
Siemens	—	1.752	138	44	—	1	3	—	—	1.938
Schinzl	—	9.101	1200	8	30	6	8	1	—	10.354
Stern	—	137	—	—	—	—	—	—	—	137
Bernhardt	—	5.209	468	22	—	—	—	—	—	5.699
Meinecke	—	550	228	51	47	5	1	—	—	882
Empire	—	1.854	640	—	19	1	—	—	—	2.514
zusammen	228	36.733	3481	201	340	97	29	3	—	41.112
b) Wientalwasserleitung										
Leopolder	—	—	2	3	26	6	3	—	—	40
Spanner I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanner II	—	1	2	1	1	—	—	—	—	5
Germutz	—	—	1	3	3	7	—	—	—	14
Siemens	—	2	1	3	—	—	—	—	—	6
Schinzl	—	58	9	—	2	1	2	—	—	72
Stern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bernhardt	—	8	29	3	—	—	—	—	—	40
Meinecke	—	6	5	3	4	1	—	—	—	19
Empire	—	7	2	—	—	—	—	—	—	9
zusammen	—	82	51	16	36	15	5	—	—	205

4. Einführung der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitungen und der Wientalwasserleitung in die Häuser in den Jahren 1910—1914.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Im Laufe des Jahres wurde die Hoch- quellen- leitung ein- geführt in	Im Laufe des Jahres wurden ab- getragen ²⁾	Am Ende des Jahres waren mit Hochquellenwasser		Davon waren im Bau ³⁾	Mit Wasser der Wientalwasser- leitung versorgte	
			versehen	noch nicht versehen			
Häuser							
1910	741	228	33.164	7117	431	287	
1911	1658	268	33.962	7025	526	205	
1912	1641	292	35.637	6010	599	206	
1913	1363	138	36.920	5216	355	203	
1914	878	132	38.316	—	628	194	
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	11	8	1.330	—	28	8
	II (Leopoldstadt)	24	4	2.221	—	28	—
	III (Landstraße)	28	16	2.416	—	30	3
	IV (Wieden)	5	3	1.267	—	7	3
	V (Margareten)	20	5	1.625	—	21	4
	VI (Mariahilf)	10	12	1.171	—	21	15
	VII (Neubau)	14	7	1.327	—	15	8
	VIII (Josefstadt)	9	6	954	—	14	6
	IX (Alsergrund)	14	9	1.635	—	15	12
	X (Favoriten)	63	6	2.188	—	26	10
	XI (Simmering)	25	3	834	—	14	—
	XII (Meidling)	53	3	2.307	—	24	11
	XIII (Giezing)	67	9	3.872	—	58	54
	XIV (Rudolfsheim)	9	7	1.277	—	24	17
	XV (Fünfhaus)	77	2	870	—	76	10
	XVI (Dttakring)	47	5	2.679	—	46	10
	XVII (Hernals)	38	6	2.057	—	29	14
	XVIII (Währing)	73	7	2.777	—	46	9
	XIX (Döbling)	95	12	2.068	—	42	—
	XX (Brigittenau)	26	2	1.824	—	25	—
	XXI (Floridsdorf)	170	—	1.617	—	39	—

¹⁾ Die Gesamtzahl der Häuser siehe auf Seite 15. — ²⁾ Mit Hochquellenleitung versehene Häuser. — ³⁾ Nicht mit normalem Hochquellenwasserbezüge versehene, wenn auch teilweise mit Bauwasser versehene Häuser.

5. Wasserabgabe aus der Wientalwasserleitung und Bespritzungsfläche nach dem Stande am Ende der Jahre 1910—1914.

Jahr	Wasserabgabe aus der Wientalwasserleitung			
	zur Bewässerung von Gartenanlagen		zur Straßenbespritzung	
	Fläche m ²	hl täglich	Fläche m ²	hl täglich
1910	582.447	20.404	709.282	20.404
1911	392.938	15.142	684.887	19.673
1912	281.417	10.369	665.880	15.935
1913	276.900	11.512	1.133.952	18.465
1914	388.746	11.076	1.259.136	12.862

6. Aus der I. und II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung und der Bientalwasserleitung gespeiste Auslaufbrunnen, Wasserbecken, Hydranten, dann mit Wasserspülung versehene Rinnfale in den Jahren 1910—1914.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Auslaufbrunnen ¹⁾	Springbrunnen ¹⁾	Wasserbecken ¹⁾	Hydranten								Mit Wasser- spülung versehene Rinnfale ⁶⁾	Gebäude mit privaten Hydranten		
				für Feuerlösch- zwecke			zur Bespritzung von						im ganzen	für Feuer- löschzwecke	zur Gehsteig- bespritzung
				kommunale ²⁾	private ³⁾	zusammen	Garten- anlagen ⁴⁾	Meeen	Straßen	Gehsteige ⁵⁾					
a) Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung															
1910	671	11	19	2226	2258	4484	1093	704	697	44	7022	2	380	37	
1911	617	11	14	2305	2390	4695	1254	909	816	48	7722	2	401	40	
1912	689	13	20	2520	2562	5082	1299	1011	891	48	8331	2	418	40	
1913	697	13	20	2553	2886	5439	1363	1184	923	50	8959	2	452	41	
1914	655	13	20	2736	3056	5792	1392	1215	923	50	9363	2	472	41	
und zwar 1914 im Gemeindebezirke:	I	41	7	13	192	883	1075	129	—	267	34	1505	2	63	30
	II	49	—	—	248	478	726	78	106	328	2	1240	—	64	2
	III	34	2	4	232	273	505	122	104	160	8	899	—	44	5
	IV	21	1	1	98	32	130	21	37	12	2	203	—	14	1
	V	15	—	—	113	49	162	50	56	—	—	268	—	8	—
	VI	21	1	—	98	237	335	13	—	—	—	348	—	28	—
	VII	21	—	—	75	123	198	10	—	—	3	211	—	21	2
	VIII	15	1	1	73	58	131	17	4	—	—	152	—	9	—
	IX	23	—	—	118	133	251	30	1	27	—	309	—	38	—
	X	29	—	—	167	122	289	31	74	2	—	396	—	34	—
	XI	49	—	—	113	117	230	465	9	1	—	705	—	28	—
	XII	28	—	—	116	26	142	47	53	2	—	244	—	9	—
	XIII	73	—	—	190	116	306	128	75	19	1	529	—	16	1
	XIV	13	—	—	47	16	63	4	—	1	—	68	—	8	—
	XV	18	—	—	63	23	86	20	22	—	—	128	—	4	—
	XVI	31	—	—	106	43	149	31	71	—	—	251	—	9	—
	XVII	27	—	—	152	18	170	11	31	1	—	213	—	5	—
	XVIII	30	—	1	116	15	131	66	138	15	—	350	—	5	—
	XIX	56	1	—	169	52	221	48	233	—	—	492	—	15	—
	XX	24	—	—	154	145	299	27	165	19	—	510	—	33	—
	XXI	37	—	—	96	97	193	44	36	69	—	342	—	17	—
b) Bientalwasserleitung															
1910	—	3	4	411	430	841	421	359	498	2	2121	—	57	1	
1911	—	3	2	432	446	878	320	255	451	2	1906	—	58	1	
1912	—	1	2	381	446	857	340	234	344	2	1777	—	57	1	
1913	—	1	2	379	430	809	298	234	388	2	1731	—	57	1	
1914	—	1	2	379	474	853	307	234	379	2	1775	—	58	1	
und zwar 1914 im Gemeindebezirke:	I	—	—	2	34	94	128	50	11	194	2	385	—	4	1
	III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	IV	—	—	—	24	52	76	75	52	—	—	203	—	5	—
	V	—	—	—	22	18	40	1	—	—	—	41	—	2	—
	VI	—	—	—	22	—	22	10	3	—	—	35	—	—	—
	VII	—	—	—	24	42	66	10	—	49	—	125	—	5	—
	VIII	—	—	—	10	65	75	6	4	1	—	86	—	3	—
	IX	—	—	—	19	4	23	22	14	34	—	93	—	2	—
	X	—	—	—	8	54	62	5	3	—	—	70	—	4	—
	XII	—	—	—	29	10	39	12	7	19	—	77	—	3	—
	XIII	—	—	—	63	54	117	46	89	—	—	252	—	12	—
	XIV	—	—	—	37	46	83	4	1	7	—	95	—	8	—
	XV	—	—	—	16	13	29	17	7	11	—	69	—	2	—
	XVI	—	—	—	24	15	39	17	12	27	—	95	—	3	—
	XVII	—	1	—	25	5	30	11	21	32	—	94	—	4	—
	XVIII	—	—	—	18	2	20	5	10	—	—	35	—	1	—
	XIX	—	—	—	4	—	4	16	—	—	—	20	—	—	—

¹⁾ Davon in öffentlichen Gartenanlagen 1913: 86 Auslaufbrunnen, 13 Springbrunnen und 7 Wasserbecken der Hochquellenleitung, 1 Springbrunnen und 2 Becken der Bientalwasserleitung. Von den Springbrunnen waren 4 (im I. Bezirke) nicht städtische Objekte. Unter den Auslaufbrunnen sind auch 27 Monumentalbrunnen eingerechnet. —

Die Fortsetzung der Anmerkungen siehe auf der folgenden Seite.

7. Wasserabgabe aus der I. und II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung außerhalb des Gemeindegebietes in den Jahren 1910—1914.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde	Aus der Hochquellenleitung wurden abgegeben							
	unentgeltlich	gegen Bezahlung ²⁾	zusammen	zur Versorgung von				
				Verjorg.- häusern	Bildungs- anstalten	sonstigen Gebäuden	Ortschaften	Auslauf- brunnen
m ³								
1910	271.116	37.530	308.646	1	2	4	—	46
1911	271.116	72.108	343.224	1	2	4	2	46
1912	271.116	72.108	343.224	1	2	4	2	46
1913	271.256	116.585	388.241	1	2	4	2	46
1914	265.266	249.963	515.229	1	2	4	4	45
ii. zw. 1914 in:								
Albern ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Mggersd.-Diefing	—	138.889	138.889	1	—	1	4) 2	—
Mauer	—	92.860	92.860	—	—	—	1	—
Möbling	540	11.932	12.472	—	5) 1	—	—	—
Baden	16.146 ⁶⁾	2.520 ⁷⁾	18.666	—	—	2	—	—
Wöllersdorf	—	1.655	1.656	—	—	8) 1	—	—
Fischau	—	2.106	2.106	—	1	—	—	—
Neunkirchen	203.760	—	203.760	—	—	—	1	45
Stigenstein	44.820	—	44.820	—	—	—	—	—

¹⁾ Auf diese Wasserabgabe finden die Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Dezember 1910, S. G. u. Bdg. = Bl. Nr. 256, laut § 1. letzter Absatz, keine Anwendung. — ²⁾ Zu verschiedenen Preisen, je nach dem mit den Abnehmern getroffenen Übereinkommen. — ³⁾ Städtische Baumschule nebst 18 Spritzhydranten. — ⁴⁾ K. f. Bezirksgericht Diefing. — ⁵⁾ K. u. k. technischen Militär-Akademie. — ⁶⁾ Schloß Weilburg. — ⁷⁾ Villa des Erzherzogs Eugen nächst dem Schlosse Weilburg. — ⁸⁾ K. u. k. Artillerie-Regimentdepot.

Fortsetzung der Anmerkungen zur 6. Tabelle auf Seite 182.

²⁾ Die kommunalen, in den Straßen befindlichen Hydranten für Feuerlöschzwecke (Übergrund-Hydranten mit Ständern) sind auch für die Straßenbespritzung mittels Fahwagen bestimmt. — ³⁾ Auf Kosten der Parteien innerhalb der Gebäude aufgestellt und mit Umgehung der Wassermesser gespeist. Von den städtischen Organen plombiert, dürfen sie nur bei Feuersgefahr in Betrieb gesetzt werden. Es ist eine jährliche Gebühr von 10 K für einen und von 2 K für jeden weiteren in demselben Gebäude befindlichen Hydranten zu entrichten. — ⁴⁾ Die zur Bespritzung der Gartenanlagen bestimmten (Untergrund-) Hydranten dienen auch zur Bespritzung der Straßen mittels Schlauchtrommelwagen und für Feuerlöschzwecke. Außerdem bestanden noch 7 Sprengventile mit 25 mm Durchmesser in Gartenanlagen. Von den Hydranten der Hochquellenleitung dienten 48, von denen der Wientalwasserleitung 3 zur Bespritzung privater Anlagen. — ⁵⁾ Sprenghähne; diese Hydranten werden auf Kosten der Parteien in den Gehsteigen verankert, aufgestellt und sind mit den Wassermessern verbunden; da sie auf städtischem Grunde sich befinden, ist für jeden ein Auerkennungszins von 2 K jährlich zu entrichten. — ⁶⁾ Ende 1912 bestanden außerdem 194 aus der Hochquellenleitung und 20 aus der Wientalwasserleitung gespeiste Kanalspülkammern.

Aus der herzoglich Albertinischen Wasserleitung wurden 1914 im XIII. Gemeindebezirke (Baumgarten und Hütteldorf) im Winter 1934 hl, im Sommer 2656 hl täglich zum Preise von 6 K, 8 K oder 9 K 20 h per hl und Jahr abgegeben.

8. Ausweis über die im Jahre 1912—1914 aus den beiden Hochquellenleitungen zugewiesenen, bzw. verbrauchten Wassermengen.

Jahr	Für Haushaltzwecke (allgemeiner Wasserbezug)		Für gewerbliche und sonstige Zwecke (besonderer Wasserbezug)	
	zugemessene Mindest- wassermenge Gebühr 6 K pro Hektoliter und Jahr ¹⁾	weiterer Verbrauch über die zugemessene Mindestwassermenge Gebühr 20 h pro Kubikmeter	aus den Haus- leitungen Gebühr 20 h pro Kubikmeter ²⁾	aus eigenen Leistungen Gebühr 20 h pro Kubikmeter ³⁾
Kubikmeter				
1912	19,781.625	10,809.600	1,892.580	4,145.220
1913	20,707.877	11,561.300	1,654.691	4,886.157
1914	21,286.912	14,038.930	1,622.897	5,360.267

¹⁾ Auf Grund der zugemessenen Quantitäten. — ²⁾ Auf Grund der angemeldeten Quantitäten. — ³⁾ Einer Anzahl von Abnehmern größerer Quantitäten wurden ermäßigte Preise zugestanden.

(Fortsetzung.)

Jahr	Wasserbedarf für Gemeindezwecke	Aus der Kaiser Ferdinandsleitung gekaufte Wassermengen ⁴⁾	Unentgeltliche Wasserabgabe an Humanitätsinstitute	Summe
	Ertragsfähige Objekte, öffentlichen Zwecken dienende Objekte, Straßenbespritzung und Reinigung, Anlagenbewässerung, Kanalspülung, öffentliche Auslaufbrunnen, Überfallwasser, Wasserbehältervorräte, zc.			
Kubikmeter				
1912	51,878.283	985.700	18.100	89,511.108
1913	65,144.731	975.179	30.781	104,960.716
1914	65,401.891	973.341	36.755	108,720.993

⁴⁾ Die Abnehmer dieser Wassermengen sind bis zur Höhe derselben gemäß § 5, letzter Absatz des Gesetzes vom 22. Dezember 1910, L.G. und B.-Bl. Nr. 256, von der Gebühr nach § 4, Z. 2 u. 3 dieses Gesetzes befreit. Die Verringerung der Mengen im Jahre 1914 ist auf Einlösung bzw. Heimfall von Bezugsrechten zurückzuführen.

9. Einnahmen und Ausgaben der Wasserleitungen in den Jahren 1913—1914/15.

Einnahmen und Ausgaben		1913		1914		1914/15	
		K	h	K	h	K	h
A. Einnahmen.							
1. Ordentliche Einnahmen.							
I. und II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	Tatsächliche Wassergebühren	11,667.251	74	6,094.336	16	12,252.649	74
	Durchgeführte Wasserwerte ¹⁾	2,596.277	04	1,346.456	18	2,561.990	10
	Bergütung der Auslagen für die Einleitung in die Häuser ²⁾	458.352	32	188.322	44	231.028	99
	Sonstige Einnahmen ³⁾	241.114	52	157.971	—	248.899	98
	zusammen	14,962.995	62	7,787.085	78	15,294.568	81
Albertinische Wasserleitung	Tatsächliche Wassergebühren	10.512	85	5.366	77	7.851	77
	Durchgeführte Zinswerte	1.977	33	992	30	1.991	—
	zusammen	12.490	18	6.359	07	9.842	77
Wiental-Wasserleitung	Wasserbezugsgebühren	563.783	19	241.315	—	488.977	59
	Bergütung der Auslagen für die Einleitung in die Häuser ²⁾	92	37	28	10	16	48
	Sonstige Einnahmen	344	72	185	15	207	70
	zusammen	564.220	28	241.528	25	489.201	77
Sonstige Wasserleitungen zc. ⁴⁾	Tatsächliche Wassergebühren	302	30	160	—	373	33
	Durchgeführte Wasserwerte zc.	2.593	33	1.526	60	100	—
	zusammen	2.895	63	1.686	60	473	33
	Summe der ordentlichen Einnahmen	15,542.601	71	8,036.659	70	15,794.086	68
2. Außerordentliche Einnahmen.							
I. Hochquellenleitung ⁵⁾		13.805	95	187.570	10	726.781	14
II. Hochquellenleitung		—	—	—	—	—	—
Wiental-Wasserleitung ⁵⁾		—	—	—	—	—	—
	Summe der außerordentlichen Einnahmen ⁶⁾	13.805	95	187.570	10	726.781	14
	Hauptsumme der Einnahmen	15,556.407	66	8,224.229	80	16,520.867	82
B. Ausgaben.							
1. Ordentliche Ausgaben.							
I. und II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	Erhaltung und Betrieb	1,695.625	63	895.458	78	1,704.056	44
	Durchgeführter Wasserwert	162.529	80	2.321	48	6.557	46
	Zuleitung in die Häuser	443.372	65	167.362	29	211.846	11
	zusammen	2,301.528	08	1,065.142	55	1,922.460	01
Albertinische Wasserleitung		5.012	11	1.366	06	3.901	84
Wiental-Wasserleitung	Bergütung für den Wasserbezug	401.510	35	200.739	67	173.142	69
	Erhaltungs- u. Betriebsauslagen	28.473	60	7.922	64	14.195	20
	Einleitung in die Häuser	40	64	—	—	—	—
	zusammen	430.024	59	208.662	31	191.239	73
Sonstige Wasserleitungen zc. ⁴⁾		2.106	84	482	02	1.092	50
	Summe der ordentlichen Ausgaben	2,738.671	62	1,275.652	94	2,114.792	24
2. Außerordentliche Ausgaben.							
Fertigstellung u. Erweiterung d. I. Hochquellenleitung		4,520.782	18	2,886.244	09	2,855.579	29
Bau der II. Hochquellenleitung		—	—	—	—	—	—
Bau und Ausgestaltung der Wientalleitung		537	46	23	64	—	—
	Summe der außerordentlichen Ausgaben	4,521.319	64	2,886.267	73	2,855.579	29
	Hauptsumme der Ausgaben	7,259.991	26	4,162.020	67	4,970.371	53

¹⁾ Darunter für das zu öffentlichen Zwecken abgegebene Wasser im Jahre 1911: 2,025.886 K 69 h, 1912: 2,280.448 K 77 h, 1913: 2,426.230 K 14 h, 1914: (1./I.—30./VI.) 1,261.680 K 98 h, 1914/15 (1./VII. 14—30./VII. 15) 2,782.060 K 06 h. Der Rest entfällt größtenteils auf das seinerzeit durch Kapitalzerlag aus der Kaiser Ferdinand-Wasserleitung erworbene und nunmehr aus der Hochquellenleitung abgegebene Wasser; er erscheint auch unter den Ausgaben. — ²⁾ Bei der Hochquellenleitung auch für Reparaturen an den Abzweigleitungen. Diesen Einnahmen stehen entsprechende Ausgabebeträge gegenüber. — ³⁾ Miet- und Pachtzins, Gebühren für die amtlichen Prüfungen aus Anlaß von Wasserleitungsarbeiten in Gebäuden, Einnahmen aus den Wäldern zum Schutze der Hochquellenleitung u. s. w. — ⁴⁾ Diese Wasserleitungen sind in der 1. Anmerkung auf Seite 180 und in der oberen Tabelle auf Seite 177 angeführt; hier ist auch das Schöpfwerk beim städtischen Lagerhause einbezogen. — ⁵⁾ Erlös für verkaufte Rohre, Maschinenbestandteile, Baumaterialien und Gründe, dann verschiedene Rückvergütungen. — ⁶⁾ Ohne die aus den Investitions-Anleihen entnommenen Beträge, u. zw. 1911: 5,659.853 K 04 h, 1912: 5,641.137 K 95 h, 1913: 4,147.578 K 33 h, 1914: (1./I.—30./VI.) 2,883.436 K 89 h, 1914/15: (1./VII. 14—30./VI. 15) 2,416.730 K 74 h für die I. und II. Hochquellenleitung. Vgl. die 6. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 149.

C. Beleuchtung.

Die Beleuchtung der öffentlichen Verkehrswege mit Leuchtgas aus Mineralkohle wurde bis 31. Oktober 1899 von der Imperial-Continental-Gas-Association und der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft zu dem vertragsmäßigen Preise von 14 Hellern per Kubikmeter besorgt, während der Preis für die Privatbeleuchtung ebenfalls vertragsmäßig 19 Heller per Kubikmeter betrug.

Durch die neu abgeschlossenen Übereinkommen haben die beiden Gesellschaften die weitere Lieferung von Leuchtgas in den Vertragsgebieten der Bezirke X, XII—XIX und XXI mit der Bedingung übernommen, die öffentliche Beleuchtung mittels stehenden Gasglühlichtes zu dem vereinbarten Preise von 42 Kronen für eine halbnächtige und 66 Kronen für eine ganznächtige Flamme zu besorgen. Die Abgabe von Gas an Private wurde für Beleuchtungszwecke mit 19 Heller und für Heiz- und Kraftzwecke mit 14 Heller pro Kubikmeter festgesetzt.

Bis zum 31. Dezember 1911 bestanden im Wiener Gemeindegebiete nachfolgende drei Beleuchtungsgebiete:

- a) das Gebiet der städtischen Gasanstalt, umfassend die Bezirke I—XI und XX mit Ausnahme des im X. Bezirke gelegenen Teiles der ehemaligen Gemeinde Inzersdorf, dann die ehemaligen Gemeinden Stadlau, Hirschstetten und Mispertal des XXI. Bezirkes;
- b) das Gebiet der Imperial-Continental-Gas-Association, umfassend die Bezirke XII—XIX (mit Ausnahme des Gebietes der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft), dann die ehemaligen Gemeinden Floridsdorf, Groß-Neudorf, Ragnan und Leopoldsdorf des XXI. Bezirkes;
- c) das Gebiet der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft, umfassend den im X. Bezirke gelegenen Teil der ehemaligen Gemeinde Inzersdorf und die Bezirke XII—XVI mit Ausnahme jener Teile, die in das Gebiet der Imperial-Continental-Gas-Association fallen.

Mit dem Ablauf der Verträge vom 29. April 1899 und vom 30. Juni 1910 erfolgt die Gasversorgung des gesamten Beleuchtungsgebietes b) seit 1. Jänner 1912 nicht mehr von der Imperial-Continental-Gas-Association, sondern durch die städtischen Gaswerke. Ebenso ist von der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft auf Grund des Vertrages vom 11. September 1899 jener Teil des gesellschaftlichen Beleuchtungsgebietes mit Ausnahme der ehemaligen Gemeinden Inzersdorf im X. Bezirke, Altmanndorf und Hengendorf im XII. Bezirke, ferner des ehemaligen Gemeindeteiles Mauer im XIII. Bezirke am 1. Jänner 1912 von den städtischen Gaswerken übernommen worden.

Demgemäß obliegt der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft auch weiterhin die Gasversorgung der erwähnten 3 Bezirksteile, während das übrige Stadtgebiet ausschließlich in den Bereich der städtischen Gaswerke fällt.

Im letzteren Beleuchtungsgebiete besorgt die Firma „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ die Beleuchtung der öffentlichen Verkehrswege mit Leuchtgas samt Beistellung der Kandelaber, Wandstüben, Laternen, Beleuchtungskörper, der Bedienung, Instandhaltung und Aufsicht unentgeltlich. Für das Leuchtgas, welches an die Gemeinde Wien für nicht öffentliche Zwecke, d. i. für die Beleuchtung der städtischen Häuser, für den Betrieb von Motoren etc. abgegeben wird, hat die Gemeinde dieser Firma die alljährlich auf Grund der Bilanz festzusetzenden Selbstkosten (derzeit 12 Heller per Kubikmeter) zu vergüten. An Private wurde das Gas bis 31. Juli 1907 zum Preise von 19 Hellern per Kubikmeter für Beleuchtungszwecke und 14 Hellern für Heiz- und Kraftzwecke, seit 1. August 1907 zum einheitlichen Preise von 17 Hellern abgegeben.

Um den Betrieb der öffentlichen Laternen in den entlegenen Stadtteilen zu erleichtern, werden in letzter Zeit automatische Zünd- und Löschuhren in größerer Zahl verwendet, welche unterhalb der Brenner der Laternen eingebaut sind und selbsttätig zur festgesetzten Zeit die Flammen in Betrieb erhalten.

Zur Ermittlung des Gasverbrauches für andere Zwecke, als jene der öffentlichen Beleuchtung, stellt die Firma „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ amtlich geeichte Gasmesser (Gasuhren) bei, für deren Lieferung und Instandhaltung eine Vergütung nach der festgesetzten Gasmessertariff-Tabelle zu leisten ist. Die Verbindung der Hausleitungen für Beleuchtungszwecke mit den Hauptgasröhren, einschließlich der Aufstellung des Gasmessers, wird auf Rechnung des Gasabnehmers von der Firma ausgeführt.

Die Erzeugung des Leuchtgases erfolgt einerseits in dem am 1. November 1899 in Betrieb gesetzten Gaswerke Simmering im XI. Bezirke, andererseits in dem Gaswerke Leopoldau im XXI. Bezirke, woselbst mit der Gaserzeugung am 18. Dezember 1911 begonnen wurde. Zur Erzielung eines gleichmäßigen Gasdruckes in dem gesamten Versorgungsgebiete sind mehrere Gasdruckreglergebäude gebaut worden.

Nähere Angaben über die städtischen Gaswerke sind in den folgenden Tabellen 6 und 7 und im Abschnitte XXX B des Berichtes des Herrn Bürgermeisters über die „Gemeindeverwaltung der Stadt Wien“ enthalten.

Im Versorgungsgebiete der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft erfolgt die Beleuchtung in den ehemaligen Gemeinden Inzersdorf (X. Bezirk), Altmannsdorf und Heubendorf (XII. Bezirk) nach dem Vertrage vom 11. September 1899, ferner in dem Teile der ehemaligen Gemeinde Mauer (XIII. Bezirk) gemäß dem Vertrage vom 30. März 1898 unter nachfolgenden Bedingungen:

Die Gesellschaft hat die Verpflichtung, die öffentliche Straßenbeleuchtung (die Beleuchtung der Plätze, Straßen, Gassen, Brücken, Durchgänge, Gartenanlagen, öffentlichen Pissoirs etc.) mit der von der Gemeinde bestimmten Gasflammenzahl zu besorgen und alle dazu erforderlichen Anlagen herzustellen.

Während der Dauer der Verträge ist es der Gesellschaft gestattet, die Gasleitungsrohren in allen jenen Straßen und Plätzen auf ihre Kosten zu legen, wo die Straßenbeleuchtung mittels Gas bewilligt wird; die Gemeinde verpflichtete sich, keiner anderen Gasunternehmung die Legung von Gasröhren in den Straßen und Plätzen Wiens zu gestatten, noch auch solche Gasröhren selbst zu legen. Erst während der letzten 6 Vertragsjahre kann die Gemeinde sowohl selbst Gasröhren in den Straßen und Gassen Wiens legen, als anderen die Legung von Gasröhren gestatten, jedoch ohne Gasabgabe.

Vom Beginne der öffentlichen Beleuchtung bis zu deren Beendigung muß der Druck in den Gasröhren derart erhalten werden, daß jeder Straßenbrenner mindestens einen Druck von 15 Millimeter Wassersäule erhält, welcher Druck in der übrigen Zeit, d. i. bei Tag, nie unter 10 Millimeter Wassersäule herabsinken darf. Die Leuchtkraft des Gases ist mit einem Minimum von 14 englischen Normal-Spermazettikerzen für 141 Liter Gas per Stunde festgesetzt.

Die Entfernung der einzelnen Gaslichter voneinander (höchstens 50 m bei verschiedener Brenndauer, ausnahmsweise auch bis 80 m), wird der Gesellschaft von der Gemeinde bekanntgegeben. Sämtliche Straßenlaternen müssen mit fortlaufenden Nummern versehen und die Laternen (Kandelaber) mit ganznächtigen Flammen zum Unterschiede von jenen mit halbnächtigen Flammen äußerlich kenntlich gemacht werden.

Das zum Anzünden der Gaslaternen erforderliche Personal wird von der Gesellschaft aufgenommen und besoldet; es ist mit Abzeichen und Dienstnummer zu versehen und muß in solcher Anzahl vorhanden sein, daß spätestens 25 Minuten nach der vorgeschriebenen Anzündezeit sämtliche Gaslichter angezündet sind. Das Auslöschen der Flammen darf nicht früher als 10 Minuten vor der festgesetzten Zeit begonnen werden.

Die öffentlichen Flammen für stehendes Gasglühlicht müssen einen Verbrauch von 96 Liter Gas per Stunde haben. Die jährliche Ausgabe für eine solche halbnächtige Flamme beträgt 42 Kronen, für eine ganznächtige Flamme 66 Kronen. Die öffentlichen Flammen für hängendes Gasglühlicht haben einen Verbrauch von 110 Liter Gas per Stunde bei einer Leuchtkraft von 130 Hefnerkerzen. Für die Betriebserhaltung in dem Beleuchtungsgebiete der Gesellschaft wird von der Gemeinde 45 K für eine halbnächtige und 70 K für eine ganznächtige Flamme vergütet. Zur Ermittlung des Gasverbrauches für die Privatbeleuchtung dürfen nur amtlich geeichte und gestempelte Gasmesser (Gasuhren) verwendet werden, für deren Lieferung und Instandhaltung die Gasgesellschaft auf ihre Kosten zu sorgen hat; sie ist berechtigt, für die Aufstellung und Benützung des Gasmessers von den Konsumenten eine Vergütung nach einem mit der Gemeinde vereinbarten Tarife anzusprechen.

Die Versorgung dieses Vertragsgebietes erfolgt von dem Gaswerke Wienerberg im X. Bezirke.

Der Beleuchtungsdienst wird durch Organe des Stadtbauamtes bezüglich der Leuchtkraft, des Gasdruckes und der Reinheit des Gases durch Anstellung von Proben, dann bezüglich der öffentlichen Beleuchtung (Anzünde- und Auslöschzeit der Flammen, Reinhaltung der Laternen etc.) überwacht.¹⁾ Die Installationen für die Privatbeleuchtung werden unter Kontrolle des Stadtbauamtes ausgeführt.

In den letzten Jahren, insbesondere seit der Errichtung der städtischen Elektrizitätswerke, hat auch die elektrische Straßenbeleuchtung einen größeren Umfang angenommen.

¹⁾ Im Jahre 1914 wurden vorgenommen: Proben der Leuchtkraft und Reinheit des Gases 5, Erhebungen des Gasdruckes 7, Nachsichten bezüglich der Anzünde- und Auslöschzeiten, Anzünderouten etc. 468, in den Gaswerken 8, bei Rohrlegungen 34.

1. Stand der öffentlichen Beleuchtung am Ende der Jahre 1910—1914.

Jahr und Gemeindebezirk	Anzahl der Gasflammen								Elektrische Beleuchtung				
	in Laternen mit					Brenner für hängendes Glühlicht	Schritt-brenner	halb=	ganz=	aufammen	Glühlampen	Nogen-lampen	
	1	2	3	4	mehr			nächtlich brennend					
1910	33.015	1244	15	108	—	5055	115	21.702	17.847	39.549	1202	1334	
1911	33.738	1248	15	112	—	5733	113	22.481	18.478	40.959	1292	1362	
1912	34.869	1240	15	112	—	6485	61	23.590	19.192	42.782	1323	1392	
1913	36.122	1204	6	108	—	²⁾ 7248	27	24.682	20.033	44.715	1467	1422	
1914	35.858	1232	3	104	—	²⁾ 7537	31	24.592	20.173	³⁾ 44.765	1695	1412	
und zwar Ende 1914 im Gemeindebezirke:	I	2.923	406	—	96	—	364	1	1.777	2.013	3.790	255	404
	II	3.148	190	—	8	—	160	4	1.800	1.710	3.510	279	124
	III	2.775	90	—	—	—	339	2	1.665	1.541	3.206	263	165
	IV	1.082	86	—	—	—	391	—	770	789	1.559	72	110
	V	1.490	58	—	—	—	224	4	1.053	723	1.776	38	75
	VI	919	62	—	—	—	330	1	716	596	1.312	97	80
	VII	641	58	—	—	—	530	—	774	455	1.229	62	65
	VIII	709	38	—	—	—	130	—	523	354	877	71	55
	IX	1.444	46	—	—	—	173	—	919	744	1.663	54	150
	X ¹⁾	1.783	30	—	—	—	248	—	1.236	825	2.061	24	20
	XI	1.316	12	—	—	—	415	2	906	839	1.745	145	—
	XII ²⁾	1.202	24	—	—	—	363	1	934	656	1.590	38	10
	XIII ²⁾	3.734	16	—	—	—	631	—	2.544	1.837	4.381	28	15
	XIV	816	10	—	—	—	331	2	663	496	1.159	53	25
	XV	1.064	4	—	—	—	361	—	846	583	1.429	38	5
	XVI	1.972	—	3	—	—	638	—	1.507	1.106	2.613	26	5
	XVII	1.364	14	—	—	—	646	3	1.193	834	2.027	17	20
	XVIII	1.828	8	—	—	—	459	1	1.340	956	2.296	23	2
	XIX	2.378	16	—	—	—	274	1	1.411	1.258	2.669	15	—
	XX	1.409	54	—	—	—	71	—	863	671	1.534	26	52
	XXI	1.861	10	—	—	—	459	9	1.152	1.187	2.339	71	12

¹⁾ Von den Gasflammen entfallen im X. Bezirke 526, im XII. Bezirke 571, im XIII. Bezirke 23 auf die Gebiete der österr. Gasbeleuchtungs-A.-G. — ²⁾ Von den 7537 Brennern für hängendes Glühlicht entfallen 450 Flammen auf niederdr. Starlicht. — ³⁾ Von den 44.765 Gesamtsflammen waren bis Ende des Jahres 4334 Flammen wegen Kriegseinschränkungen eingezogen.

2. Gas- und Stromverbrauch und ordentl. Auslagen für die öffentliche Beleuchtung 1910—1914.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gasverbrauch in Kubimetern	Stromverbrauch in Kilowattstunden	Ordentl. Auslagen für die öffentliche Beleuchtung mittels						
			Gas ²⁾		Elektrizität		Petroleum und Ligroin ¹⁾		
			K	h	K	h	K	h	
1910	12,675.876	1,756.233	853.722	11	614.789	71	15.809	77	
1911	13,065.095	1,836.397	907.769	58	642.849	39	12.857	51	
1912	15,562.293	1,840.404	51.404	24	646.376	61	10.854	41	
1913	16,078.411	1,930.403	56.032	21	675.641	05	—	—	
1914	15,681.080	1,729.170	²⁾ —	—	607.482	74	—	—	
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirke:	I	1,341.859	637.857	—	—	223.259	05	—	—
	II	1,283.660	174.936	—	—	60.563	60	—	—
	III	1,187.120	115.518	—	—	41.381	37	—	—
	IV	511.307	148.415	—	—	51.945	27	—	—
	V	640.402	20.712	—	—	7.249	39	—	—
	VI	424.970	108.453	—	—	37.958	83	—	—
	VII	364.154	53.092	—	—	20.232	30	—	—
	VIII	282.514	19.928	—	—	6.974	93	—	—
	IX	570.976	209.734	—	—	73.407	06	—	—

¹⁾ Einschließlich der Ausgaben für die Erhaltung und Bedienung der Laternen, Ständer u. dgl. — ²⁾ Vom städtischen Gaswerke wird das Gas für die öffentliche Beleuchtung unentgeltlich geliefert; daher kommen für dieses Gas keine Auslagen zur Verrechnung.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gas- verbrauch Kubikmeter	Strom- verbrauch in Kilowatt- stunden	Ordentl. Ausgaben für die öffentl. Beleuchtung mittels						
			Gas ²⁾		Elektrizität		Petroleum ¹⁾ und Ligroin		
			K	h	K	h	K	h	
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirke	X ³⁾	746.132	60-625	—	—	21.218	86	—	—
	XI	613.406	16.931	—	—	5.575	92	—	—
	XII ³⁾	464.324	9.772	—	—	3.456	47	—	—
	XIII ³⁾	1.627.602	8.092	—	—	2.832	16	—	—
	XIV	326.592	23.789	—	—	7.976	17	—	—
	XV	468.589	14.706	—	—	4.797	30	—	—
	XVI	887.400	14.723	—	—	4.803	18	—	—
	XVII	666.630	15.148	—	—	4.951	91	—	—
	XVIII	847.218	28.111	—	—	9.878	80	—	—
	XIX	1.050.721	7.765	—	—	2.717	88	—	—
	XX	558.704	27.765	—	—	9.367	85	—	—
XXI	816.800	13.098	—	—	4.234	44	—	—	

1) 2) Siehe auf der vorausgehenden Seite. — 3) Davon entfallen im X. Bezirk 155.223 m³, im XII. Bezirk 166.153 m³ und im XIII. Bezirk 7713 m³ auf die Gasbeleuchtung durch die Österr. Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft. Der Ermittlung des Gasverbrauches liegt ein Stundenverbrauch zugrunde von: 130 l für die stehende Glühlichtflamme, 110 l für die hängende Glühlichtflamme, 170 l für die Schnittbrennerflamme und 10 l für eine Dauerflamme.

3. Beleuchtung der städtischen Gebäude und Anstalten¹⁾ in den Jahren 1910—1914.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Gasbeleuchtung		Elektrische Beleuchtung			Auslagen für die Beleuchtung mit						
	Flam- men	Verbrauch in m ³	Glüh- lampen	Bo- gen- lampen	Verbrauch [Hecto- watt- stunden] ²⁾	Gas		Elektrizität		Petro- leum ³⁾		
						K	h	K	h	K	h	
1910	58.329	1,997.844	39.643	1508	14,268.073	307.530	83	361.570	51	1.911	53	
1911	59.451	2,144.318	45.808	1506	14,778.970	310.412	45	379.451	54	1.542	27	
1912	59.451	2,206.416	51.468	1514	14,822.875	312.924	73	385.562	65	870	63	
1913	60.010	2,416.395	61.400	1510	15,021.020	323.414	54	400.451	92	—	—	
1914	60.493	2,785.435	64.576	1480	22,567.244	338.706	53	464.997	36	—	—	
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirke:	I	3.373	171.333	12.403	139	4) 8,202.182	23.318	29	121.020	18	—	—
	II	4.129	171.218	3.137	136	561.287	21.891	16	19.070	18	—	—
	III	5.460	335.036	4.265	352	2,094.149	37.896	32	65.748	55	—	—
	IV	1.605	97.292	723	28	77.967	12.560	04	2.728	27	—	—
	V	3.396	144.994	1.410	—	406.964	18.399	28	14.793	52	—	—
	VI	1.779	127.218	1.022	19	257.603	15.626	16	8.051	50	—	—
	VII	1.932	81.579	1.151	29	236.959	10.834	48	7.855	10	—	—
	VIII	1.598	93.427	912	23	141.314	10.256	24	3.901	51	—	—
	IX	2.899	190.290	1.534	—	430.110	11.721	80	13.906	53	—	—
	X	4.913	116.831	2.441	6	634.407	15.632	72	21.546	67	—	—
	XI	1.913	130.676	1.593	82	217.731	16.726	12	7.527	88	—	—
XII	3.119	166.810	3.479	32	1,017.256	21.019	20	23.792	16	—	—	
XIII	3.251	91.959	12.673	8	5) 2,594.535	11.660	08	12.426	93	—	—	
XIV	2.409	69.346	1.876	103	287.069	8.923	52	11.614	14	—	—	
XV	1.291	62.617	1.615	232	101.704	8.114	04	5.381	45	—	—	
XVI	4.366	193.361	3.478	14	1,572.610	24.128	32	31.559	03	—	—	
XVII	2.945	149.482	2.771	49	380.586	19.147	84	13.383	38	—	—	
XVIII	2.572	98.976	1.196	112	1,124.436	12.892	12	24.790	94	—	—	
XIX	1.875	74.349	1.363	48	432.818	9.871	88	10.910	99	—	—	
XX	2.539	133.516	2.085	19	314.638	16.946	92	9.605	03	—	—	
XXI	3.129	85.125	2.727	43	1,256.624	11.140	—	27.515	65	—	—	
außerhalb Wiens .	—	—	722	6	224.295	—	—	7.867	77	—	—	

1) Einschließlich der beleuchteten transparenten Uhren. — 2) Einschließlich Kraftübertragung. — 3) Einschließlich der Kosten für die Petroleumbeleuchtung in den städtischen Zinshäusern, jedoch ohne die Kosten für die Zimmer- und Gangbeleuchtung in den auswärtigen Versorgungshäusern. Auf diese entfällt ein Kostenaufwand von 1910: 4841 K 20 h, 1911: 6305 K 88 h, 1912: 11.688 K 95 h. — 4) Zur elektrischen Beleuchtung und Ventilation im Rathause waren zu Ende des Betriebsjahres 1913/1914 im ganzen 11.403 Glühlampen und 35 Bogenlampen, 11 Heizapparate, 8 Akkumulatoren, ferner 62 Elektromotoren mit zusammen 185 PS in Verwendung. Dies entspricht einem stündlichen Verbrauch von 918 Kilowatt. Zum Betriebe dienen 2 Motorbatterien zu je 160 Kilowatt und 2 zu je 360 Kilowatt, sowie 4 Akkumulatoren-Batterien, zusammen 230 Kilowatt für eine Entladungsdauer von 3 Stunden. Die Betriebsauslagen für die elektrische Beleuchtung und Ventilation im neuen Rathause betragen im Betriebsjahre 1913/1914 116.093 K 97 h. — 5) Mit Einschluß des städtischen Versorgungshaus.

4. Länge der Hauptrohre am Ende der Jahre 1910—1914,¹⁾ Rauminhalt und mittlerer Durchmesser der Hauptrohre Ende 1914.

Beleuchtungsgebiet	Gemeindebezirk	Jahr					Im Jahre 1914	
		1910	1911	1912	1913	1914	Rauminhalt	mittl. Rohrdurchmesser
		Länge der Gasrohre in Metern					m ³	mm
a) Gemeinde Wien — städtische Gaswerke	I	75.427	75.547	75.653	76.289	76.462	81.452	270
	II	119.583	120.166	120.249	121.421	122.510		
	III	85.905	90.181	90.734	91.929	93.378		
	IV	34.558	35.698	35.698	35.700	35.751		
	V	48.990	51.495	51.830	52.022	52.135		
	VI	28.557	28.777	28.913	29.064	29.064		
	VII	27.008	27.008	28.031	28.085	28.085		
	VIII	20.816	21.226	21.485	21.485	21.485		
	IX	47.206	48.176	52.458	53.109	53.230		
	X	70.801	72.136	74.993	75.592	76.160		
	XI	59.074	62.882	64.395	64.835	66.679		
	XII	—	1.994	55.550	55.521	55.867		
	XIX	—	1.538	82.881	85.374	87.037		
XX	43.100	47.198	48.513	51.062	54.673			
XXI	21.146	26.765	107.350	117.721	119.140			
zuf.	682.171	710.787	—	—	—			
b) Imp.-Kont.-Gas-Association	XII	2.418	2.418	—	—	—	1 227	175
	XIII	124.430	124.748	137.390	144.505	147.631		
	XIV	3.502	3.502	41.353	41.579	41.578		
	XV	10.534	10.534	39.735	45.816	46.051		
	XVI	74.510	75.838	89.573	90.719	90.446		
	XVII	55.793	55.850	50.956	51.510	51.118		
	XVIII	57.052	57.518	67.312	69.470	70.428		
	XIX	80.736	82.245	—	—	87.037		
	XXI	62.394	64.522	—	—	119.140		
	berüh. ²⁾ zuf.	22.800	27.907	—	—	—		
zuf.	494.169	505.082	1,365.052	1,402.808	1,418.908			
c) Öst. Gasbel.-Aktien-Gesellschaft	X	25.544	27.175	27.198	27.272	27.444	1 227	175
	XII	68.101	69.302	22.145	22.673	22.741		
	XIII	2.302	2.092	948	948	948		
	XIV	34.771	34.771	—	—	—		
	XV	24.825	24.825	—	—	—		
	XVI	6.635	6.635	—	—	—		
	³⁾ zuf.	162.178	164.800	50.291	50.893	51.133		
Hauptsumme	1,338.518	1,380.669	1,415.343	1,453.701	1,470.041			

¹⁾ Die außerhalb des Gemeindegebietes in Verwendung stehenden Gasrohrstränge sind nicht eingerechnet und umfassen Ende 1914 zusammen 100.335 m mit einem Rauminhalte von 1490 m³ und einem mittleren Rohrdurchmesser von 138 mm. — ²⁾ Schmiedeeiserne Röhren verschiedenen Durchmessers ohne Angabe des Gemeindebezirktes; diese Post fällt für das Jahr 1914 weg, da schon in den Angaben für die einzelnen Bezirke inbegriffen. — ³⁾ Seit 1. Jänner 1912 umfaßt das Beleuchtungsgebiet der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft die ehemaligen Gemeinden X. Bezirk: Inzersdorf, XII. Bezirk: Altmannsdorf und Sezersdorf, ferner im XIII. Bezirk: den einverleibten Teil von Mauer.

5. Länge der Hauptgasrohre am Ende der Jahre 1911—1914 nach dem Durchmesser.

Innerer Durchmesser in mm	Jahr					1914 im Beleuchtungsgebiete		
	1910	1911	1912	1913	Innerer Durchmesser	1914	Städtische Gaswerke	Österr. Gasbel.-A.-G.
	Gasrohre in der Länge von Metern					in mm	Gasrohre in der Länge von Metern	
1234	—	2.294	2.544	2.544	1234	2.544	2.544	—
1200	23.011	23.011	23.011	23.011	1200	23.011	23.011	—
1100	2.302	2.302	2.302	2.302	1100	2.302	2.302	—
1000	3.044	3.044	3.044	3.004	1000	3.044	3.044	—
900	4.577	4.577	4.577	4.577	900	4.577	4.577	—
800	1.319	1.419	1.419	1.419	800	1.419	1.419	—
722	—	12.910	12.849	12.849	722	13.266	13.266	—
700	9.132	10.077	10.479	10.479	700	10.479	10.479	—
610	5.409	5.409	17.961	18.254	610—600	19.598	19.598	—
600	11.109	12.633	—	—	—	—	—	—
550	2.412	2.412	2.117	3.248	550	3.248	1.973	1.275
508	400	400	14.524	14.594	508—500	16.058	16.058	—
500	10.256	10.035	—	—	—	—	—	—
450	3.470	3.470	3.413	2.595	450	2.714	1.879	835

(Fortsetzung.)

Innerer Durchmesser in mm	Jahr					1914 im Beleuchtungsgebiete		Städtische Gaswerke	Österr. Gasbel.-N.-G.
	1910	1911	1912	1913	Innerer Durchmesser in mm	1914	Gasrohre in der Länge von Metern		
	Gasrohre in der Länge von Metern								
400	19.195	19.865	22.133	22.133	400	22.135	22.135	—	
381	24.213	24.220	23.691	23.691	380—375	23.691	21.548	2.143	
305	22.942	24.782	48.601	48.274	305—300	48.300	45.707	2.593	
300	23.609	23.609	51.704	53.312	254—250	53.586	52.920	666	
254	17.607	18.633	4.696	4.696	228—225	4.696	4.696	—	
250	26.832	26.935	96.852	101.214	204—200	101.480	99.980	1.500	
229	2.760	2.760	1.818	1.818	177—175	1.818	1.818	—	
225	1.931	1.931	317.342	331.459	152—150	336.649	334.775	1.874	
203	25.531	24.485	9.748	10.092	128—125	10.092	6.610	3.482	
200	65.912	66.451	275.221	293.916	102—100	299.614	292.619	6.995	
178	721	721	398.239	399.605	80—76	403.473	379.250	24.223	
175	1.367	1.367	20.999	20.999	70	20.668	20.668	—	
152	113.265	117.371	552	552	63	552	552	—	
150	156.355	163.540	39.825	37.713	51—50	35.934	30.387	5.547	
127	9.947	9.822	5.682	5.311	40—38	5.093	5.093	—	
102	100.980	100.539	—	—	—	—	—	—	
100	150.629	154.218	—	—	—	—	—	—	
80	143.632	142.742	—	—	—	—	—	—	
76	259.720	263.129	—	—	—	—	—	—	
70	19.945	19.813	—	—	—	—	—	—	
64	1.236	1.236	—	—	—	—	—	—	
51	36.021	35.673	—	—	—	—	—	—	
50	9.269	9.269	—	—	—	—	—	—	
38	5.658	5.658	—	—	—	—	—	—	
verschieden ¹⁾	22.800	27.907	—	—	—	—	—	—	
zusammen	1,338.518	1,380.669	1,415.343	1,453.701		1,470.041	1,418.908	51.133	

¹⁾ Schmiedeeiserne Röhren verschiedenen Durchmessers; diese Post fällt für das Jahr 1914 weg, da schon in den Angaben für die einzelnen Bezirke enthalten.

6. Die städtischen Gaswerke in den Jahren 1910—1914.

Das städtische Gaswerk in Simmering steht seit 1. November 1899 im Betriebe und versorgte bis 31. Dezember 1911 im Wiener Gemeindegebiete die Bezirke I—XI und XX und einzelne Teile des XXI. Bezirkes. Nach Auflösung der bestehenden Gaswerke der Imperial-Continental-Gas-Association und des Gaudenzdorfer Werkes der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft versorgen die städtischen Gaswerke in Simmering und Leopoldau ab 1. Jänner 1912 das gesamte Gemeindegebiet mit Ausnahme von einzelnen Teilen des X. Bezirkes, welche ehemals der Gemeinde Inzersdorf angehörten und einzelnen Gebietsteilen der Gemeinden Altmannsdorf und Değendorf, welche zum XII. Bezirk einbezogen wurden, ferner versorgen die städtischen Gaswerke seit November 1899 die Gemeinden Schwachat und Alt-Kettenhof, seit November 1900 die Gemeinden Eplingen und Groß-Enzersdorf, seit 1. Dezember 1901 die Gemeinden Oberlaa, Unterlaa, Klebering und Rothneustiedl, seit 1. Jänner 1912 die Gemeinden Bisamberg, Gerasdorf, Lang-Enzersdorf, Stammersdorf, Weidlingau-Hadersdorf und Weidling und endlich ab 1. Mai 1912 die Gemeinde Krizendorf. Es bestehen 7 Gasbehälter mit 910.000 m³ Gesamthalt.

a) Arbeiter (in den Gaswerken selbst, ohne Aufsichtspersonal).

	1910	1911	1912	1913	1914
Höchster Stand	864	837	1.106	1.180	1.299
Niedrigster „	508	512	746	896	916

b) Hauptleitungen.

	1910	1911	1912	1913	1914	
Gesamtlänge	713.349 m	723.868	1,462.770	1,503.143	1,520.263	
Gesamthalt	55.704 m ³	55.767	80.722	81.414	83,013.871	
Durchmesser der Hauptleitungen	größter	1.200 mm	1.200	1.234	1.234	1.234
	mittlerer	315 mm	313	265	263	265

c) Öffentliche Straßenbeleuchtung.

Gesamtzahl der Beleuchtungsträger	in Wien		außerhalb		zusammen ¹⁾
	1910	1911	1912	1913	
Gesamtzahl der Laternen ²⁾	18.296	18.659	37.415	38.934	39.921
	273	278	883	921	940
Gesamtzahl der Laternen ²⁾	20.881	21.192	37.914	39.411	40.428
	309	314	886	924	944
Gesamtzahl der Laternen ²⁾	21.190	21.506	38.800	40.335	41.372

¹⁾ Die Summe der Randelaber und Wandarme ist kleiner als die Gesamtzahl der Laternen, weil auf einem Randelaber manchmal mehrere Laternen sind. Wenn aber die Zahl der Laternen die der Brenner übersteigt, so erklärt sich dies daraus, daß Zierlaternen, falls sie unbeleuchtet bleiben, ohne Brenner sind. — ²⁾ Durchschnittlich betrug der Abstand der Laternen im Innern des Stadtgebietes 15 m, in entfernteren Teilen des Stadtgebietes 30 m.

(1. Fortsetzung.)

			1910	1911	1912	1913	1914
Anzahl der durchschnittlich von 1 Manne bedienten Straßenlaternen			50	55	52	53	54
Gesamtzahl der Brenner	in Wien . . .		21.000	21.311	37.900	39.411	40.415
	außerhalb . . .		309	314	886	924	944
	zusammen . . .		21.309	21.625	38.786	40.335	41.359
Davon waren: Glühlichtbrenner	1 flamm.	in Wien . . .	19.104	19.376	33.846	35.026	35.858
		außerhalb . . .	308	313	884	921	941
	2 "	in Wien . . .	569	566	620	602	616
		außerhalb . . .	1	1	2	3	3
	3-8 "	in Wien . . .	31	32	33	29	27
		außerhalb . . .	—	—	—	—	—
	1 flamm. häng.	in Wien . . .	29	53	197	233	233
2 flamm.		in Wien . . .	1.152	1.171	3.093	3.319	3.427
2 flamm. Niederdruckstarklichtbrenner			—	—	48	172	219
3			—	—	2	3	4
Zahl der Schnittbrenner, " in Wien "			115	113	61	27	31
Gesamtzahl der Flammen Ende des Jahres	in Wien . . .		22.810	23.140	41.759	43.595	1) 44.765
	außerhalb . . .		310	315	888	927	2) 947
	zusammen . . .		23.120	23.455	42.647	44.522	45.712
Davon Flammen in Wien	ganznächti- ge	Glih-u. Starklicht	10.457	10.627	18.728	19.546	20.142
		Schnittbrenn.	115	113	60	27	31
außerhalb Wiens	halbnächti- ge	Glih-u. Starklicht	12.238	12.400	22.970	24.022	24.592
		Schnittbrenn.	—	—	1	—	—
Berechnete Jahresbrenndauer für eine Flamme in Stunden ⁴⁾	ganznächti- ge	Glihlicht	106	109	291	304	315
		Schnittbrenn.	204	206	597	623	632
Zahresverbrauch einer Flamme	ganznächti- ge	Glihlicht, steh. m ³	468.51	468.51	509.21	507.55	507.55
		Schnittbrenn. "	663.72	663.72	665.89	663.72	663.72
halbnächti- ge	Glihlicht, steh. "	237.74	237.74	258.38	257.55	247.—	
	Schnittbrenn. "	336.80	336.80	337.88	—	—	
häng. Glühlicht	halbnächti- ge	"	217.93	217.93	218.63	217.93	209.—
	ganznächti- ge	"	429.47	429.47	430.87	429.47	429.—
Niederdruckstarklicht	ganznächti- ge	"	—	—	783.40	780.85	780.85
	halbnächti- ge	"	—	—	397.50	396.23	380.23

d) Gasmesser, Gasflammen, Gaskraftmaschinen u. Gaspreise der Privat-Gasabnehmer.

Gesamtzahl der Gas- messer ⁵⁾	in Wien . . .		99.823	103.459	164.779	172.762	177.110
	außerhalb . . .		962	1.000	2.800	2.533	2.798
	zusammen . . .		100.785	104.459	167.579	175.295	179.908
Davon waren:	nasse		100.385	104.049	158.579	166.295	170.908
	trockene		400	410	9.000	9.000	9.000
Privatflammen nach der Gasmesser- flammenzahl			1.488.426	1.541.413	2.257.163	2.374.502	2.454.844
Gaskraft- maschinen	Anzahl		882	—	—	—	—
	Pferdestärke HP		4.598	—	—	—	—
Automat-Gasanlagen, Anzahl . . .			18.418	20.516	28.694	36.520	42.164
Gaspreis	für Beleuchtungszwecke. h		17	17	17	17	17
	für den m ³ " andere Zwecke . . . "						
Bügeleinrichtungen			—	—	14.726	26.531	37.722

e) Kohlenbestand.

		1911	1912	1913	1914 (1. I. — 30. VI.)	1914/1915 (1. VII. — 30. VI.)	
Vorrat am Anfange des Betriebsjahres . t		81.626	62.268	83.827	121.080	128.753	
Zufuhr während " "		290.691	535.343	572.404	294.625	546.926	
zusammen . t		372.317	597.611	656.231	415.705	675.679	
Verbrauch während des Betriebsjahres	zur Vergasung		309.722	512.749	534.420	286.748	553.414
	zum Betriebe ⁶⁾		327	1.034	731	204	445
	zusammen t		310.049	513.783	535.151	286.952	553.859
Vorrat am Ende des Betriebsjahres . . .		62.268	83.826	121.080	128.753	121.820	

f) Gaserzeugung, Gasabnahme und Gasverbrauch.

Menge des erzeugten Gases rund m ³						
Höchsterzeugung im Monate		131.148.040	192.837.960	191.230.470	105.551.350	198.552.670
absolut m ³	20.726.150		25.107.750	25.171.570	26.454.550	24.138.140
	in % der Jahres- erzeugung . . . %		15.80	13.02	13.1	25.06

¹⁾ Siebon 4.338 Flammen ab 10. September 1914 wegen Krieg nicht in Betrieb. — ²⁾ Siebon 32 Flammen ab 10. September 1914 wegen Krieg nicht in Betrieb. — ³⁾ Ab 10. September 1914 erfolgt das Löschen der halbnächtigen Flammen um 11 Uhr nachts. — ⁴⁾ Der stündliche Normalverbrauch einer Flamme beträgt im stehenden Glühlichtbrenner 130 l, im hängenden Glühlicht 110 l, Niederdruckstarklicht 200 l, im Schnittbrenner 170 l. — ⁵⁾ Ausschließlich der Automatgasmesser. — ⁶⁾ Zur Kesselheizung, Anheizung von Gasöfen, Beheizung von Naturalwohnungen etc.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

		1911	1912	1913	1914 (I.I.-30.VI.)	1914/15 (I.VII.-30.VI.)	
Mindesterzeugung im Monate	absolut ¹⁾ m ³	5,475.580	8,732.810	9,392.070	10,599.020	9,706.340	
	in % der Jahres- erzeugung %	4.18	4.53	4.91	10.04	4.89	
Höchsterzeugung im Tage	m ³	841.000	911.260	910.720	989.820	859.110	
	Tag	19./XII.	25./I.	9./I.	10./II.	22./XII.	
Mindesterzeugung im "	m ³	129.370	222.510	249.980	301.490	267.620	
	Tag	30./VII.	31./VII.	30./VII.	31./V.	15./VIII.	
Menge des abgegebenen Gases	in Wien . m ³	125,271.402	181,856.244	181,918.473	99,248.171	186,539.433	
	außerhalb "	914.534	1,776.854	1,995.811	887.393	1,738.589	
	zusammen m ³	126,185.936	183,633.098	183,914.284	100,135.564	188,278.022	
Davon wurden abgegeben für:	die öffentliche Be- leuchtung	in Wien ²⁾ m ³	8,136.385	15,046.616	15,749.322	7,841.780	14,863.990
		außerhalb ³⁾ "	98.628	281.241	304.465	162.313	332.956
		zusammen m ³	8,235.013	15,327.857	16,053.787	8,004.093	15,196.946
sonstige Zwecke der Abnehmer (eigenen Bedarf ⁴⁾)	in Wien . m ³	116,504.480	165,928.469	165,273.129	90,846.754	170,734.299	
	außerhalb "	815.906	1,495.613	1,691.346	725.080	1,405.633	
	zusammen m ³	117,320.386	167,424.082	166,964.475	91,571.834	172,139.932	
Höchstabgabe im Monate	absolut ⁵⁾ m ³	20,542.160	23,669.280	25,169.570	26,532.550	24,308.140	
	vom Jahresverbrauch . %	15.69	12.29	13.15 ^{1/2} Jahr	25.15	12.24	
Mindestabgabe im Monate	absolut ⁶⁾ m ³	5,478.580	8,732.810	9,392.070	10,453.020	9,688.340	
	vom Jahresverbrauch . %	4.19	4.53	4.91	1/2 Jahr 9.92	4.88	
Höchstabgabe im Tage	m ³	810.970	957.750	946.720	1,043.820	889.110	
	Tag	18./XII.	7./II.	9./I.	10./II.	12./XII.	
Mindestabgabe im "	m ³	113.120	194.600	210.770	237.890	220.150	
	Tag	23./VII.	4./VIII.	27./VII.	28./VI.	19./VII.	
Erlös für verkauftes Gas	K	19,960.495	28,801.709	28,600.527	15,645.334	29,468.877	
Gasverlust und Kondensation im Straßen- neße	m ³	4,458.504	9,134.862	7,451.186	5,349.786	10,292.648	
Menge des abgegebenen Gases ⁷⁾	"	130,876.040	192,767.960	191,365.470	105,485.350	198,570.670	

g) Nebenerzeugnisse.

Koks und Breeze	Borrat am Anfange des Jahres t	10.970	19.863	33.181	20.485	32.676	
		Erzeugt "	237.705	400.072	416.049	218.464	442.201
			Verkauft an die Kontrahenten "	110.079	234.129	267.068	124.212
		an deren Bedienstete "		21.836	22.478	26.605	17.188
			Verbraucht und verschenkt "	96.897	130.147	135.072	68.760
		Borrat am Ende des Jahres "	19.863	33.180	20.485	28.789	43.062
Eeer	Borrat am Anfange des Jahres t	2.523	1.667	738	3.185	5.031	
		Erzeugt während des Jahres "	16.749	23.546	25.870	13.503	23.422
			Verkauft und verbraucht "	17.604	24.474	23.423	11.662
		Borrat am Ende des Jahres "		1	1	—	—
			Verkaufserlös K	1.667	738	3.185	5.031
		671.469		1,024.818	985.887	492.399	1,250.406
Ammoniat- wasser	Borrat am Anfange d. Jahres m ³	4.942	7.060	10.954	4.589	420	
		Erzeugt während des Jahres "	53.136	85.847	94.916	51.390	96.596
			Verkauft	51.018	81.953	101.281	55.559
		Borrat am Ende des Jahres "		7.060	10.954	4.589	420
Re- torten- graphit	Verkaufserlös K	433.697	901.029	949.097	436.287	737.024	
		Verkauft während des Jahres t	19	46	34	9	31
			Borrat am Ende des Jahres "	1	1	1	20
		Verkaufserlös K		1.522	3.769	2.653	806
Retorten- pech und Dictee	Verkauft u. verbraucht während des Jahres t	670	193	313	216	487	
		Borrat am Ende des Jahres "	30	26	44	46	435
			Verkaufserlös K	2.922	2.971	4.903	3.845
Erlös für gebrauchte Reinigermasse	"	37.890	31.750	26.209	22.170	38.073	

¹⁾ Im Juli. — ²⁾ Unentgeltlich; vgl. den 5. Absatz der Einleitung auf Seite 186. — ³⁾ Entgeltlich. — ⁴⁾ Wert, Zentrale und Wächstuben. — ⁵⁾ Im Jänner. — ⁶⁾ Im Juli. — ⁷⁾ Mit Einschluß des Gasverlustes.

7. Einnahmen und Ausgaben des städtischen Gaswerkes in den Jahren 1912—1914/15.¹⁾

Einnahmen und Ausgaben	1912		1913		1914 (1. I. — 30. VI.)		1914/15 (1. VII. — 30. VI.)	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Einnahmen.								
1. Ordentliche Einnahmen (Betriebs- Einnahmen).								
Gasabgabe	30,695.878	—	30,562.237	45	16,645.481	51	31,348.879	05
Gasmessermiete	1,211.954	32	1,280.095	74	661.123	40	1,330.964	39
Nebenerzeugnisse	9,806.454	85	10,669.118	42	5,103.719	12	11,583.614	—
Erlös für alte Reinigermasse	31.750	81	26.208	67	20.563	34	35.393	28
Zuleitungen und Gasmesser-Aufstellung auf Kosten von Parteien	700.791	78	662.810	06	220.274	98	395.897	69
Sonstige ordentliche Einnahmen	499.658	78	732.878	96	774.028	61	921.166	79
zusammen ordentliche Einnahmen	42,946.488	54	43,933.349	30	23,425.190	96	45,615.915	20
2. Außerordentliche Einnahmen.								
Erfaz für Investitionen ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtsumme der Einnahmen	42,946.488	54	43,933.349	30	23,425.190	96	45,615.915	20
b) Ausgaben.								
1. Ordentliche Ausgaben (Betriebs- Auslagen).								
Verzinsung des Anlage- und Betriebs- kapitals	4,058.471	11	3,822.127	27	1,916.357	92	3,819.184	71
Bezüge der Angestellten	1,465.024	68	1,546.939	43	854.969	56	1,725.611	78
Löhningen und Arbeiter-Versicherung Ruhegehälter, Abfertigungen und Aus- hilfen	2,313.442	25	2,463.547	39	1,485.727	73	3,106.964	49
107.329	91	118.955	77	60.200	38	167.172	45	
Rohle	12,450.950	94	13,018.087	49	6,968.787	84	13,476.575	53
Reinigermasse	36.183	25	31.775	21	23.252	61	36.715	56
Erhaltung der Gebäude und Maschinen	1,124.259	72	1,229.471	93	437.425	17	868.682	15
Instandhaltung des Rohrnetzes u. s. w.	956.940	78	571.386	75	305.228	71	308.456	99
Öffentliche Beleuchtung ³⁾	2,239.758	17	2,259.975	94	1,177.518	55	2,084.999	96
Private Beleuchtung	1,171.542	56	947.141	86	481.780	62	841.824	18
Mietzins, Beleuchtung, Beheizung	54.487	15	63.857	30	46.569	72	77.915	84
Instandsetzung der Gasmesser	188.302	33	308.811	80	133.935	67	192.617	29
Betriebsgeräte, Werkzeuge	91.565	94	86.288	55	25.009	65	29.796	30
Rabatte	470.511	84	380.805	44	276.578	60	563.463	90
Gebühren-Äquivalent, Steuern, Ab- gaben und Anerkennungszinse	1,822.912	62	2,188.818	91	1,401.114	70	2,550.805	89
Abschreibungen ⁵⁾	568.101	35	263.882	65	212.067	40	305.534	11
Abschreibungsreserve	2,650.000	—	3,620.000	—	2,050.000	—	4,400.000	—
Dotierung der Arbeiterpensions- Reserve	70.000	—	93.000	—	47.500	—	80.000	—
Dotierung der Pensionsreserve für Beamte und Diener	119.500	—	174.000	—	98.500	—	200.000	—
Karburiermittel	390.412	56	261.515	84	154.886	67	214.381	—
Durchgeführte Koks- und Gaswerte	2,352.928	04	2,430.606	—	1,168.159	01	3,390.146	45
Sonstige Betriebsauslagen	1,828.337	51	1,202.265	33	364.162	25	822.162	90
zusammen ordentliche Ausgaben	36,530.962	71	37,083.260	86	19,689.732	76	39,263.011	48
2. Außerordentliche Ausgaben (Widmungen aus dem Reinertrage).								
Investitionen	686.457	66	688.593	46	562.880	89	407.503	01
Arbeiterpensionsreserve als Nachtrag	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbstversicherungsfonds	40.000	—	74.000	—	43.000	—	90.000	—
Tilgung der Anlehen	166.615	56	184.863	61	158.594	86	187.189	73
Remunerationen	75.945	—	98.550	—	51.320	50	117.370	—
zusammen außerordentliche Ausgaben	969.018	22	1,046.007	07	815.796	25	802.062	74
Gesamtsumme der Ausgaben	37,499.980	93	38,129.267	93	20,505.529	01	40,065.074	22
An die eigenen Gelder der Gemeinde abgeführter Gebärungsüberschuß	5,446.507	61	5,804.081	37	2,919.661	95	5,550.840	98

¹⁾ Die Spezialisierung ist von der Direktion der städtischen Gaswerke mitgeteilt worden. Die Bilanz ist im III. Teile des Hauptrechnungsabschlusses abgedruckt. — ²⁾ Widmungen aus dem Reinertrage des Betriebsjahres; siehe die außerordentlichen Ausgaben. — ³⁾ Davon Gasverbrauch im durchgeführten Werte von 1,783.678 K 80 h. — ⁴⁾ Erl. Laternenwärterlöhne (1,257.842 K 56 h), erll. Kosten für Miete, Beleuchtung und Beheizung (41.047 K 77 h). — ⁵⁾ Von Buchforderungen, Investitionen, Material- und Mobiltarbeständen und Automatengas-Einleitungen.

Anhang.**1. Privat-Gasinstallationen.****Privat-Gasinstallationen in den Jahren 1910—1914.**

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Anzahl der neu errichteten ¹⁾						Zahl der neu auf- gestellten u. versetzten Gasmesser ²⁾	
	und versetzten Gas- auslässe	Gasflammen						
		zur Beleuchtung von			für Aus- hänge- laternen	zu- flammen		
Woh- nungen	Geschäfts- räumen	Kommuni- kationen						
1910	127.313	77.811	30.526	3.073	308	111.718	15.176	
1911	141.771	99.773	33.774	2.525	360	136.432	13.352	
1912	146.614	104.254	32.153	4.675	544	141.626	13.437	
1913	148.295	100.988	32.864	3.440	374	137.666	14.102	
1914	³⁾ 144.416	111.870	23.512	1.799	163	137.344	17.747	
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirk	I (Innere Stadt)	11.344	8.189	3.180	40	16	11.425	664
	II (Leopoldstadt)	17.250	13.000	4.200	235	26	17.461	1.573
	III (Landstraße)	16.390	13.300	3.040	40	23	16.403	1.282
	IV (Wieden)	6.950	6.050	860	40	—	6.950	594
	V (Margareten)	7.535	6.755	1.180	50	—	7.985	1.056
	VI (Mariahilf)	6.395	5.280	1.105	40	—	6.425	557
	VII (Neubau)	8.140	7.315	990	70	—	8.375	719
	VIII (Josefstadt)	5.545	4.610	935	25	9	5.579	462
	IX (Alsergrund)	11.610	10.545	2.020	45	16	12.626	999
	X (Favoriten)	4.250	2.548	282	185	4	3.019	664
	XI (Simmering)	511	474	126	15	—	615	117
	XII (Meidling)	3.386	1.763	80	—	—	1.843	735
	XIII (Hietzing)	9.491	8.842	565	79	—	9.486	1.765
	XIV (Rudolfsheim)	3.815	2.157	1.334	169	—	3.660	642
	XV (Fünfhaus)	4.355	4.015	915	—	34	4.964	1.302
	XVI (Ottakring)	4.290	3.167	485	57	8	3.717	751
	XVII (Hernals)	2.906	1.775	238	63	—	2.076	509
	XVIII (Währing)	6.257	2.940	74	3	—	3.017	1.173
	XIX (Döbling)	3.840	1.307	51	75	4	1.437	643
	XX (Brigittenau)	5.360	3.805	1.595	60	21	5.481	638
	XXI (Floridsdorf)	4.596	4.033	257	508	2	4.800	902

¹⁾ Über den Abfall liegen keine Angaben vor. Die Zahl der neu aufgestellten Gasmotoren siehe im XVII. Abschnitt unter A. 4. „Sonstige gewerbliche Angelegenheiten.“ — ²⁾ Außerdem wurden im Jahre 1910: 2461, 1911: 2097, 1912: 5395, 1913: 9603, 1914 (I.VII.14—30.VI.15): 6602 Automat-Gasmesser zu je 5 Flammen aufgestellt. — ³⁾ Darunter 35.000 Auslässe von Automaten, welche in den Bezirken nicht eingezählt sind.

2. Elektrische Zentral-Anlagen für Starkströme.**1. Die städtischen Elektrizitätswerke in den Jahren 1910—1914.¹⁾**

Das Kraftwerk der städtischen Elektrizitätswerke, XI., Simmeringerlande — 1900—1902 erbaut und beständig erweitert — besteht aus den zwei in getrennten Gebäuden untergebrachten Werken I und II. Beide Werke sind miteinander in ihren Wasser-, Dampf- und Schaltanlagen verbunden, so daß von jedem derselben Strom für Bahn-, Licht- und Kraftzwecke abgegeben werden kann und deren Betriebsmittel sich gegenseitig ergänzen und unterstützen können. Die Stromabgabe für Bahnzwecke begann am 8. April 1902, seit 8. Oktober desselben Jahres wird das ganze städtische Straßenbahnnetz mit Strom aus dem elektrischen Kraftwerke versorgt. Die Stromabgabe für Licht- und Kraftzwecke an Privatkonsumenten begann am 16. Mai 1902 zunächst vom Werke I aus. Seit Oktober 1902 ist das Werk II selbst im Betrieb.

Am 1. Mai 1907 kam das Elektrizitätswerk der Wiener Elektrizitäts-Gesellschaft in den Besitz der Gemeinde.

Am 1. Mai 1908 erfolgte die Übernahme der Wiener Stromerzeugungs- und Versorgungsanlagen der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft, II., Engerthstraße 199.

Im Kraftwerk Simmering wird Drehstrom von 5000 Volt Phasenspannung und 48 Perioden erzeugt, welcher für den Straßenbahnbetrieb in sechs Unterstationen (II., Obere Augartenstraße 16, III., Grassberggasse 5, VI., Theobaldgasse 6, XIV., Nobilegasse 31, XVIII., Klostergasse 29 und XXI., Kahlgasse 7) in Gleichstrom von 600 Volt umgewandelt.

Für Beleuchtungs- und Kraftzwecke wird der in diesem Kraftwerke erzeugte Drehstrom von 5000 Volt Spannung und 48 Perioden behufs Abgabe in den Bezirken I—IX und XI—XX in denselben fünf Unterstationen sowie in den Unterstationen, VI., Raunkiggasse 8, und IX., Mariamngasse 4, in Gleichstrom von 2×220 Volt, in der Unterstation VI., Raunkiggasse 8 überdies auch in Gleichstrom von 2×110 Volt für das von der Wiener Elektrizitäts-Gesellschaft übernommene Kabelnetz umgewandelt.

¹⁾ Siehe auch die nächstfolgende Tabelle. Bilanzzahlen siehe auf Seite 199.

Außerdem gelangt aus dem Kraftwerke Simmering im I. Bezirke und in den unmittelbar angrenzenden Teilen der übrigen Bezirke Drehstrom von 110 Volt, ferner im X., XI., XX. und XXI. Bezirke, in den an der Peripherie des Gemeindegebietes gelegenen Teilen der übrigen Bezirke und in den Nachbargemeinden Schwechat, Alt- und Neu-Steinhof, Mannersdorf, Mgersdorf, Liesing und Inzersdorf mit Neu-Steinhof Drehstrom von 220 Volt zur Abgabe.

Zur Lieferung des 110-Volt-Drehstromes wird der in Simmering erzeugte 5000-Volt-Drehstrom in zwei großen Transformatorenanlagen in Drehstrom von 2000 Volt transformiert und mit dieser Spannung verteilt.

Behufs Abgabe des 220-Volt-Drehstromes wird der in dem Kraftwerke erzeugte hochgespannte Drehstrom von 5000 Volt in entsprechend verteilten Transformatorenanlagen auf 220 Volt Spannung gebracht und sodann in besonderen Kabelleitungen verteilt.

Nachdem sich der Mehrbedarf auch in den an der Peripherie des Gemeindegebietes gelegenen Gebietssteilen geltend machte, so wurden Fernleitungen für eine Spannung von 30.000 Volt verlegt.

Aus dem von der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft übernommenen Kraftwerke II., Engerthstraße wird in den Bezirken I—X, XX und dem Cottageviertel Wechselstrom abgegeben, welcher in dem Kraftwerke Engerthstraße mit 2000 Volt Phasenspannung und 42 Perioden als Einphasen- und Zweiphasenwechselstrom erzeugt und in lokalen Transformatorenstationen auf die Verbraucherspannung von 105 Volt herabtransformiert.

Ferner wird im Kraftwerke Engerthstraße seit Ende November 1913 Drehstrom von 5000 Volt Phasenspannung erzeugt, welcher auf 220 Volt transformiert wird.

Außerdem liefern die fünf Wasserkraftstationen der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung bei einer Gesamtleistungsfähigkeit von 730 Kilowatt Gleich- und Drehstrom direkt an das Netz des Kraftwerkes Simmering.

Zur Erbauung der städtischen Elektrizitätswerke hat die Gemeinde Wien im Jahre 1900 das 30 Millionen Kronen-Anlehen¹⁾ aufgenommen.

Außerdem entfällt auf den Ausbau des Werkes und die Schaffung eines Betriebsfonds ein Teilbetrag von 10,582.010 K 58 h von dem im Jahre 1902 aufgenommenen Investitions-Anlehen.

Weiters entfällt auf den Ausbau des Werkes und die Erhöhung des Betriebsfonds, den Ankauf der Stromerzeugungs- und Lieferungsanlagen der Wiener und der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft ein Teilbetrag von 62,836.950 K 44 h von dem im Jahre 1908 aufgenommenen Investitions-Anlehen.

Von dem Kraftwerke Simmering wurden bis Ende 1913 440 km Kabel und Freileitungen für Bahnbetrieb, 3234 km Kabel und Freileitungen für Beleuchtung und Kraftübertragung und 280 km Kabel für Hausanschlüsse unter Spannung gehalten, zusammen 3941 km Kabel mit einem Kupfergewichte von 4876 Tonnen.

Die Zahl der vom Simmeringer Werke bis Ende 1913 insgesamt mit elektrischer Energie versorgten Hausanschlüsse betrug 20.910, davon 14.691 für Gleichstrom, 629 für hochgespannten Drehstrom und 5590 für niedrig gespannten Drehstrom.

Die zum Wasserstromwerke Engerthstraße gehörigen Kabel hatten eine Länge von 865 km und ein Kupfergewicht von 1073 Tonnen; ihre Trassenlänge betrug 237 km. Von diesen Kabeln wurden 5287 Hausanschlüsse für Einphasen- und 116 Hausanschlüsse für Zweiphasenwechselstrom gespeist.

Die Trassenlänge der Gleichstromkabel betrug 571 km, jene der Drehstromkabel 456 km.

Seit November 1913 wird elektrische Energie zum Betriebe der Bahn Wien—Landesgrenze (Preßburg) abgegeben.

Zu diesem Zwecke wird der in dem Kraftwerke Simmering erzeugte 5000-Volt-Drehstrom von 48 Sekundenperioden durch zwei rotierende Drehstrom-Einphasenumformer und zwei ruhende Drehstromtransformatoren von je 3000 KVA-Leistung in Einphasenwechselstrom von 162/3 Sekundenperioden und 16.000 Volt Gebrauchsspannung für die Lokalbahn umgewandelt.

Zu Beginn 1914 wurden auch die Transformatoren sowie die zugehörige Schaltanlage für die Auftransformierung des Drehstromes von 5000 Volt auf 35.000 Volt Spannung für den Parallelbetrieb zwischen dem Kraftwerke Simmering und dem Überlandkraftwerk Ebenfurth in Betrieb gesetzt.

Am 1. Juli 1914 wurden die Stromerzeugungs- und Lieferungsanlagen der Allgemeinen Österreichischen Elektrizitäts-Gesellschaft von der Gemeinde Wien übernommen.

Mit Ende 1914 wurden auch der Bau und die Montage der maschinellen Einrichtung für den ersten Ausbau des Überlandkraftwerkes Ebenfurth ausschließlich der Kohlenförderanlage vollendet. Dieses Kraftwerk besteht aus dem Kesselhaus mit Raum für 8 Hochleistungskessel, einem Zubau für die Aufstellung der Wasserreinigung, Speisepumpen und die erforderlichen Reservoirs, ferner dem Maschinenhaus, in welchem 4 Dampfturbinen aufgestellt werden können, und dem Schalthaus, das mit seinen vier Stockwerken zur Unterbringung der 5000-Volt und 38.000-Volt Schaltapparate dient.

Außerdem wurde zur Stromversorgung der südlich von Wien gelegenen Gemeinden Niederösterreichs ein Schalt- und Transformatorenhaus für die Auftransformierung des mit 5500 Volt erzeugten Drehstromes auf 16.000 Volt errichtet. Von diesem ausgehend wurde eine Hochspannungsfreileitung in das Braunkohlenbergwerk Zillingdorf der Bergwerksbahn entlang und eine zweite nach Enzesfeld gebaut.

Dieses 16.000-Volt-Überlandnetz wird vorerst von 3 Transformatorenstationen aus gespeist.

Im Drehstromnetze der städtischen Elektrizitätswerke standen 760 Drehstromstationen mit 973 Transformatoren und einer Gesamtleistung von 58.325 KVA, im Zweiphasenwechselstromnetz 2154 Wechselstromstationen mit 2570 Transformatoren und einer Gesamtleistung von 27.008 KVA in Betrieb.

¹⁾ Vgl. die 7. und 8. Anmerkung auf Seite 174.

2. Die elektrischen Zentral-Anlagen für Starkströme, ihre Motoren und Verbrauchsstellen am Ende der Jahre 1911—1914/15.¹⁾

Jahr	Zahl der			Zum Betriebe der Anlagen dienen					
	Unternehmer	Zentralstationen	Unterstationen	Dampf-Motoren		Mot.-Dyn. (primär)		Akkumulatoren	
				Zahl	Leistung (Pferdekraft)	Zahl	Leistung (Kilowatt)	Zahl der Zellen	Leistung (Kilowatt)
1911	3	5	14	57	130.470	128	120.499	12.966	13.944.—
1912	3	5	13	55	157.470	129	140.118	12.862	15.576.—
1913	3	5	13	58	181.470	132	164.993	13.014	15.894.—
1914 (I.I.—30.VI.)	2	5	11	55	181.200	137	165.950	10.422	15.022.—
1914/15 (I.VII.—30.VI.)	1	4	10	40	187.300	124	174.440	10.024	16.442.—
u. zw. städt. Werk:									
1914 I. Halbjahr	1	3	7	40	162.300	108	154.350	8.690	14.102.—
1914/15	1	3	7	33	187.300	124	174.440	10.024	16.442.—

(Fortsetzung.)

Jahr	Verbrauchsstellen						Aufnahmefähigkeit aller angeschlossenen Objekte in Kilowatt	
	Abnehmer	Hausanschlüsse	Lampen ²⁾		Elektro-Motoren ²⁾			sonstige
			Bogenlampen	Glühlampen	Zahl	Leistung ⁴⁾ (Pferdekraft)		
1911	95.683	25.557	24.242	1.515.583	25.063	129.321.50	5) 7	3) 207.866.60
1912	106.166	27.632	25.120	1.712.588	29.535	134.288.90	5) 7	230.960.—
1913	121.227	29.297	26.199	1.952.813	33.259	164.336.40	5) 7	265.414.—
1914 (I.I.—30.VI.)	126.840	27.106	25.877	2.024.338	31.565	90.558.—	5) 7	280.526.—
1914/15 (I.VII.—30.VI.)	134.387	30.652	25.422	2.170.233	33.437	100.841.—	5) 7	255.526.—
u. zw. städt. Werk:								
1914 I. Halbjahr	112.840	29.184	19.027	1.719.338	6) 27.460	82.508.—	—	255.526.—
1914/15	134.387	30.652	25.422	2.170.233	6) 33.437	100.841.—	—	255.526.—

¹⁾ Die Angaben dieser und der beiden folgenden Tabellen sind von den Unternehmern mitgeteilt; die städtischen Elektrizitätswerke sind eingerechnet. — ²⁾ Die Verwendungsart der Wiener Lampen in den einzelnen Gemeindebezirken siehe auf Seite 198. Die Elektromotoren in den einzelnen Gemeindebezirken nach Gewerbebetrieben siehe im XVII. Abschnitte unter A. 4. „Sonstige gewerbliche Angelegenheiten“. Hier sind auch die außerhalb des Wiener Gemeindegebietes befindlichen angeschlossenen Lampen und Elektromotoren eingerechnet. Nicht eingerechnet sind die an die städtischen Elektrizitätswerke angeschlossenen nur zeitweise im Betriebe stehenden Motoren für Ziegelaufzüge bei Bauten. — ³⁾ Im Jahrbuche 1912 richtiggestellt. — ⁴⁾ Mit der zum Betriebe der städtischen Straßenbahnen verwendeten Kraftleistung. — ⁵⁾ 7 Stellwerkbatterien mit 220 Kilowatt, dann verschiedene Verbrauchsvorrichtungen (Koch- und Heizapparate, chirurgische und medizinische Zwecke etc.) von dem städtischen Elektrizitätswerk. — ⁶⁾ Darunter 2972, 3108 Motoren der städt. Straßenbahnen mit 78.330, 81.392 Pferdekraften. Siehe auch den Schluß der 2. Anmerkung.

3. Stromverbrauch der elektrischen Zentral-Anlagen für Starkströme während der Jahre 1911—1914/15.

Jahr	Stromverbrauch während des Jahres in Kilowattstunden				
	für Beleuchtung	für Kraftübertragung	für Straßenbahnbetrieb	für verschiedene Zwecke	zusammen
1911	38,648.011	33,785.435	47,258.739	1) 9,883.727	129,575.912
1912	45,092.768	43,798.609	51,182.879	1) 11,633.646	151,707.902
1913	45,252.100	49,391.028	53,429.200	1) 12,506.882	160,579.210
1914 (I.I.—30.VI.)	17,323.111	24,749.500	27,657.762	1) 6,135.315	75,865.688
1914/15 (I.VII.—30.VI.)	41,260.522	58,167.361	50,125.995	1) 12,236.794	161,790.682
u. zw. städt. Werk:					
1914 I. Halbjahr	17,323.111	24,749.500	27,657.762	1) 6,135.315	75,865.688
1914/15	41,260.522	58,167.361	50,125.995	1) 12,236.794	161,790.682

1) Für Eigenverbrauch.

4. Verwendungsart der an die elektrischen Zentral-Anlagen für Starkströme angeschlossenen Lampen (B.=Bogenlampen, G.=Glühlampen) am Ende Juni 1915.¹⁾

Gemeindebezirk	Gesamtzahl der mit elektrischer Energie versorgten Lampen		Von den versorgten Lampen dienen zur Beleuchtung von Räumlichkeiten in													
			Amtsgebäud., eingemieteten Amtslökalen, Banken, Kanzleien zc.		Kirchen, Klöstern und Bethäusern		Unterrichts-Anstalten		in Heil-Anstalten		in Bade-Anstalten		Wohnungen Stiegenhäusern und Gängen		Druckereien	
	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.
I	3.810	300.689	1025	77.555	—	4.188	89	4.503	9	305	—	66	10	100.907	5	1.841
II	1.761	149.967	139	9.917	—	1.125	68	2.342	—	1.583	—	589	2	69.570	7	694
III	1.485	192.414	154	14.700	—	1.322	42	3.868	7	1.320	3	153	10	132.350	119	5.621
IV	903	159.880	30	10.353	—	349	279	2.424	3	1.064	—	92	3	122.713	—	71
V	562	54.887	9	4.560	—	597	9	1.569	—	262	—	1	8	30.800	28	1.246
VI	1.370	131.166	66	10.702	—	757	57	6.324	18	1.617	—	—	11	67.039	74	940
VII	2.979	129.936	16	9.877	—	741	33	939	7	820	—	152	3	64.245	64	1.703
VIII	519	78.095	32	6.150	—	632	7	917	10	1.079	—	19	2	55.152	4	905
IX	964	117.806	48	12.971	1	3.129	15	6.788	44	9.043	2	400	3	64.358	16	1.267
X	699	58.376	37	4.904	—	1.715	41	2.969	—	7.509	—	80	9	13.586	—	121
XI	199	13.279	—	1.727	—	384	8	1.351	—	1.932	—	19	—	3.442	—	—
XII	243	46.254	1	3.273	—	372	13	2.620	—	3.701	2	460	3	23.756	—	—
XIII	580	135.231	10	4.472	—	3.174	75	5.326	32	19.982	—	85	8	86.228	—	23
XIV	656	22.807	26	892	—	346	246	2.662	—	571	—	15	4	10.098	—	—
XV	370	21.738	6	988	4	1.239	14	990	—	1	—	—	2	11.729	—	—
XVI	362	37.487	11	1.883	2	787	44	2.665	13	4.464	—	250	1	15.423	—	3
XVII	279	29.943	2	1.052	—	573	114	1.075	4	71	—	631	—	18.926	—	15
XVIII	285	71.277	6	1.437	—	853	34	1.584	14	4.763	—	1	2	55.761	2	37
XIX	268	68.628	4	2.734	—	564	8	1.714	4	1.581	—	39	4	53.444	—	—
XX	456	39.020	5	3.020	1	651	48	2.435	—	330	—	2	2	15.569	—	15
XXI	390	25.576	2	3.323	—	861	1	2.019	—	—	6	350	—	7.139	—	40
²⁾ I-XXI auf. ³⁾	19.140	1.884.456	1629	186.490	8	24.359	1245	57.084	165	61.998	13	3404	87	1.022.235	319	14.542

(Fortsetzung und Schluß.)

Gemeindebezirk	Von den versorgten Lampen dienen zur Beleuchtung von Räumlichkeiten												Straßen, Gassen oder Plätze			
	in Werkstätten und Fabriken		für Einlagerung oder Verkauf von Waren		in Gast- und Kaffeehäusern		in Hotels und Gasthöfen zc.		in Theatern und Vergnügungs-Anstalten		in Bahnhöfen				für sonstige Zwecke	
	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.
I	80	2.715	1.354	44.717	399	17.086	42	8.956	262	32.518	82	2267	15	2.657	438	408
II	91	3.720	435	15.497	247	8.758	29	3.983	427	25.355	157	4302	7	2.221	152	311
III	105	7.246	712	12.979	23	3.874	1	962	150	7.231	1	156	—	413	158	219
IV	45	3.555	329	9.135	8	2.036	—	1.567	52	4.825	2	1345	—	243	152	108
V	45	5.662	363	6.512	29	1.636	5	934	31	1.068	—	—	—	—	35	40
VI	121	7.550	754	18.382	65	4.151	20	3.440	120	9.923	—	187	—	55	64	99
VII	183	14.132	2.467	29.616	77	3.421	—	166	84	3.773	—	11	—	280	45	60
VIII	26	1.575	316	5.960	9	1.739	3	939	57	2.916	—	—	—	64	53	48
IX	43	2.417	413	9.072	30	2.393	—	1.203	178	4.677	—	—	—	16	171	72
X	142	11.638	268	6.274	2	2.014	—	—	64	2.536	126	4985	—	5	10	40
XI	164	2.644	24	961	—	275	—	—	3	241	—	113	—	—	—	190
XII	24	5.061	144	3.143	—	1.819	—	254	38	1.186	5	567	—	—	13	42
XIII	138	5.314	132	3.470	56	3.732	—	758	23	1.812	92	766	—	1	14	88
XIV	29	2.571	307	4.164	7	520	—	28	16	770	—	120	—	—	21	50
XV	14	1.772	258	2.764	14	550	4	480	23	1.107	—	61	—	—	31	57
XVI	63	5.288	195	4.560	5	1.023	—	53	23	1.035	—	—	—	12	5	41
XVII	11	3.715	108	2.134	6	501	—	245	29	500	—	476	—	6	5	23
XVIII	9	2.070	128	3.008	36	821	2	195	28	341	6	357	—	—	18	49
XIX	63	2.924	50	1.938	50	1.798	6	815	67	853	10	209	—	—	2	15
XX	125	8.190	208	6.401	8	742	1	216	16	529	4	264	2	530	36	126
XXI	200	6.837	93	2.307	6	1.344	2	249	16	787	52	192	—	25	12	103
²⁾ I-XXI auf. ³⁾	1721	106.596	9.058	192.994	1.077	60.233	115	25.443	1707	103.933	537	16.378	24	6.528	1435	2189

¹⁾ Hier sind nur die im Wiener Gemeindegebiete befindlichen Lampen gerechnet; auf der vorausgehenden Seite dagegen alle angeschlossenen Lampen. — ²⁾ Die bisher abgefordert ausgewiesenen Angaben der k. k. Staatsbahndirektion sind in diesen Ziffern enthalten. — ³⁾ Außer den angegebenen standen für Baubeleuchtung 266 Bogenlampen zeitweise in Verwendung, zur Beleuchtung der Straßenbahnwaggons 24.600 Glühlampen und für Eigenverbrauch der städt. Elektrizitätswerke 8083 Glühlampen und 110 Bogenlampen.

5. Einnahmen und Ausgaben der städtischen Elektrizitätswerke in den Jahren 1913—1914/15¹⁾ und investiertes Kapital am Ende dieser Jahre.

Gegenstand	1913		1914 (I.I.—30.VI.)		1914/15 (I.VII.—30.VI.)	
	K	h	K	h	K	h
Nach der Betriebsbilanz:						
Einnahmen:	34,669.171	37	17,403.467	6	39,031.717	3
darunter für Stromlieferung . . .	34,103.104	50	17,066.103	83	38,966.566	56
Ausgaben:	24,519.846	05	13,240.165	19	27,817.662	74
darunter für Verzinsung des Anlage-						
kapitals	3,884.914	45	2,096.446	86	4,157.148	54
für Abschreibungen	8,379.673	—	3,697.533	80	7,892.251	86
Kabelzins u. 3% Abgabe a. d. Gemeinde	1,059.152	76	548.562	38	1,206.359	51
Gehaltsüberschuß	6,850.088	44	4,500.665	10	11,006.349	3
davon abgeführt an die eigenen Gelder						
der Gemeinde Wien	²⁾ 5,804.081	37	4,261.049	63	10,562.817	27
Investiertes Kapital am Ende d. Jahr.	128,293.018	34	32,562.896	22	139,446.224	63

¹⁾ Diese Zahlen sind dem Gewinn- und Verlust-Konto entnommen. Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde aus den städt. Elektrizitätswerken siehe auf Seite 148 und 162. Die Bilanz ist im III. Teile des Hauptrechnungsschlusses abgedruckt. — ²⁾ Für das Jahr 1913 richtiggestellt.

D. Straßenwesen.

1. Zahl und Länge der Straßen, Gassen und Plätze zu Ende der Jahre 1910—1914.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl ¹⁾ der	Länge der	Fläche aller ²⁾	Fläche der von der Gemeinde erhaltenen ³⁾	Länge der Straßen mit Baum- pflanzungen	
	Straßen, Gassen und Plätze					
	Zahl ¹⁾	Meter	Quadratmeter		Meter	
1910	2869	1,060.045	14,794.740	14,023.221	210.682	
1911	2891	1,088.751	15,183.557	14,411.318	212.592	
1912	⁴⁾ 2997	⁵⁾ 1,103.083	15,450.710	14,678.306	⁶⁾ 215.866	
1913	⁷⁾ 3505	1,112.637	15,709.905	14,937.501	218.786	
1914	3569	1,122.944	15,897.679	15,123.562	222.286	
und zwar Ende 1914 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	283	46.868	1,021.445	1,021.445	3.950
	II (Leopoldstadt)	282	59.299	1,232.478	1,065.657	13.870
	III (Landstraße)	212	65.037	942.035	934.015	3.826
	IV (Wieden)	107	29.264	440.953	436.815	2.642
	V (Margareten)	101	33.323	540.883	540.883	830
	VI (Mariahilf)	84	25.735	331.675	331.675	630
	VII (Neubau)	61	26.188	363.648	363.648	1.730
	VIII (Josefstadt)	57	21.416	282.021	282.921	970
	IX (Alsergrund)	137	38.706	589.002	589.002	3.190
	X (Favoriten)	149	55.127	1,033.150	950.600	7.588
	XI (Simmering)	150	68.029	879.719	751.229	13.200
	XII (Meidling)	171	55.901	756.159	751.300	9.780
	XIII (Hietzing)	342	86.464	1,588.901	1,470.145	38.413
	XIV (Rudolfsheim)	83	25.675	416.456	407.611	1.100
	XV (Fünfhaus)	114	19.876	332.292	320.727	4.630
	XVI (Dttakring)	168	72.719	779.097	779.097	12.078
	XVII (Hernals)	151	59.471	653.101	653.101	8.555
	XVIII (Bähring)	169	57.907	862.335	862.335	14.335
	XIX (Döbling)	201	76.211	970.196	911.713	19.322
	XX (Brigittenau)	101	29.972	535.916	535.916	6.014
	XXI (Floridsdorf)	446	169.756	1,345.317	1,163.727	55.633

¹⁾ Behufs Ermittlung der Gesamtzahl der Straßen, Gassen und Plätze im Wiener Gemeindegebiete wurden von der Summe der Straßen, die sich aus der Zusammenrechnung der Straßenzahlen der einzelnen Gemeindebezirke ergibt (im Jahre 1912: 3156), 307 Straßen in Abzug gebracht; darunter 117, deren Achse die Grenze zweier Bezirke bildet, und 190, die mit demselben Namen und fortlaufender Häusernumerierung mehrere Gemeindebezirke durchziehen. An Stelle dieser 307 Straßen wurden die von ihnen gebildeten 148 Straßenzüge in Rechnung gestellt. — ²⁾ Nähere Angaben siehe in der folgenden 2. Tabelle. — ³⁾ Nähere Angaben siehe in der folgenden 3. Tabelle. — ⁴⁾ Davon 197 Plätze. — ⁵⁾ Davon Reichsstraßen 36.040 m, Privatstraßen 30.538 m. — ⁶⁾ Davon 11.918 m mit Obstbäumen bepflanzt. — ⁷⁾ Davon 197 Plätze.

Längen einiger Hauptstraßenzüge: Mariahilferstraße—Singerstraße 10.2 km, Rennweg—Simmeringer Hauptstraße 9.3 km, Gürtelstraße 7.8 km, Favoritenstraße 5.8 km, Heiligenstädterstraße 5.5 km, Prater-Hauptallee 4.5 km, Ringstraße 4.2 km.

Flächenmaß einiger großer Plätze: Erzherzog Karlsplatz (II. Bezirk) 77.500 m², Karlsplatz (I. u. IV. Bezirk) 61.200 m², Praterstern (II. Bezirk) 57.700 m², Schwarzenbergplatz (I., III. und IV. Bezirk) 44.200 m², Bürgerplatz (X. Bezirk) 30.600 m², Antonplatz (X. Bezirk) 27.700 m².

2. Gattung und Flächenmaß der Straßen, Gassen und Plätze in den einzelnen Gemeindebezirken am Ende der Jahre 1910—1914.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Flächenmaß der Straßen, Gassen und Plätze in der Erhaltung			Gesamtfläche	
	des k. k. Arrats	der Gemeinde Wien	von Privaten ¹⁾		
Quadratmeter					
Gepflastert ²⁾					
1910	324.580	7.729.151	37.894	8.091.625	
1911	324.580	8.007.407	37.894	8.369.881	
1912	330.795	8.319.081	37.894	8.687.770	
1913	330.795	8.549.772	37.894	8.918.461	
1914	332.885	8.765.842	37.894	9.136.621	
und zwar 1914 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	—	939.387	—	939.387
	II (Leopoldstadt)	10.236	669.889	—	680.125
	III (Landstraße)	4.767	712.234	—	717.001
	IV (Wieden)	2.280	398.989	—	401.269
	V (Margareten)	—	381.368	—	381.368
	VI (Mariahilf)	—	297.878	—	297.878
	VII (Neubau)	—	339.625	—	339.625
	VIII (Josefstadt)	—	249.896	—	249.896
	IX (Alsergrund)	—	509.102	—	509.102
	X (Favoriten)	53.695	527.517	5.504	586.716
	XI (Simmering)	106.597	211.297	—	317.894
	XII (Meidling)	—	414.203	—	414.203
	XIII (Giesing)	56.210	490.285	—	546.495
	XIV (Rudolfsheim)	8.845	259.706	—	268.551
	XV (Fünfhaus)	11.565	214.272	—	225.837
	XVI (Ottakring)	—	419.990	—	419.990
	XVII (Hernals)	—	340.822	—	340.822
	XVIII (Währing)	—	409.675	—	409.675
	XIX (Döbling)	—	359.259	—	359.259
	XX (Brigittenau)	—	388.167	—	388.167
	XXI (Floridsdorf)	78.690	232.281	32.390	343.361
Ungepflastert (geschottert, makadamisiert)					
1910	112.966	6.294.070	296.079	6.703.115	
1911	112.966	6.403.911	296.799	6.813.676	
1912	106.751	6.359.225	296.964	6.798.940	
1913	106.751	6.387.729	296.964	6.791.444	
1914	106.374	6.357.720	296.964	6.761.058	
und zwar 1914 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	—	82.058	—	82.058
	II (Leopoldstadt)	2.889	395.768	153.696	552.353
	III (Landstraße)	3.253	221.781	—	225.034
	IV (Wieden)	1.858	37.826	—	39.684
	V (Margareten)	—	159.515	—	159.515
	VI (Mariahilf)	—	33.797	—	33.797
	VII (Neubau)	—	24.023	—	24.023
	VIII (Josefstadt)	—	33.025	—	33.025
	IX (Alsergrund)	—	79.900	—	79.900
	X (Favoriten)	20.037	423.083	3.314	446.434
	XI (Simmering)	2.377	539.932	19.516	561.825
	XII (Meidling)	—	337.097	4.859	341.956
	XIII (Giesing)	20.950	979.860	41.596	1.042.406
	XIV (Rudolfsheim)	—	147.905	—	147.905
	XV (Fünfhaus)	—	106.455	—	106.455
	XVI (Ottakring)	—	359.107	—	359.107
	XVII (Hernals)	—	312.279	—	312.279
	XVIII (Währing)	—	452.660	—	452.660
	XIX (Döbling)	—	552.454	58.483	610.937
	XX (Brigittenau)	—	147.749	—	147.749
	XXI (Floridsdorf)	55.010	931.446	15.500	1.001.956

¹⁾ Soweit diese Verkehrswege dem allgemeinen Verkehre dienen. — ²⁾ Die Asphalt-Makadam-Herstellungen erscheinen hier in den gepflasterten Flächen berücksichtigt.

3. Flächenmaß und Herstellungsart der von der Gemeinde erhaltenen Straßen, Gassen und Plätze am Ende der Jahre 1910—1914.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk ²⁾	Gepflasterte Fläche der von der Gemeinde erhaltenen Straßen, Gassen und Plätze						Ungepflastert (makadamisiert oder beschottert)	Gesamt- fläche	
	mit Steinen	mit ³⁾ Asphalt	mit Klinkern	mit Holz- stöckeln	mit Beton	zusammen			
Straßenfläche (Fahrbahn) in Quadratmetern									
1910	4,511.519	201.807	10.916	176.416	25.458	4,926.116	5,283.024	10,209.140	
1911	4,682.618	205.648	12.236	179.703	29.035	5,109.240	5,369.853	10,479.093	
1912	4,881.369	244.785	12.698	190.949	29.035	5,358.836	5,302.694	10,661.530	
1913	4,969.765	302.552	18.904	212.037	29.035	5,532.293	5,317.027	10,849.320	
1914	5,057.775	341.878	18.904	234.995	29.035	5,632.587	5,277.830	10,960.417	
und zwar 1914 im Gemeindebezirke:	I	407.662	171.511	—	81.081	1.457	661.711	42.657	704.368
	II	438.798	23.582	—	3.071	5.770	471.221	294.986	766.207
	III	427.718	25.260	—	19.168	—	472.146	202.607	674.753
	IV	242.773	7.540	—	22.835	4.245	277.393	31.356	308.749
	V	234.406	11.940	—	9.170	358	255.874	126.490	382.364
	VI	179.545	2.405	—	13.574	—	195.524	30.229	225.753
	VII	211.063	1.015	—	15.607	—	227.685	421	228.106
	VIII	147.977	13.682	—	4.939	—	166.598	31.380	197.978
	IX	294.673	7.776	—	25.410	526	328.385	79.743	408.128
	X	312.018	11.227	—	3.698	1.819	328.762	361.649	690.411
	XI	146.074	1.364	—	1.350	—	148.788	469.839	618.627
	XII	243.424	6.054	2.227	3.074	—	254.779	267.243	522.022
	XIII	244.997	16.815	585	7.735	9.100	279.232	731.963	1,011.195
	XIV	147.907	8.090	1.712	—	—	157.709	104.408	262.117
	XV	149.603	1.225	—	5.603	—	156.431	75.968	232.399
	XVI	227.853	6.160	6.967	4.232	5.760	250.972	303.967	554.939
	XVII	189.233	6.056	559	2.674	—	198.522	279.459	477.981
	XVIII	198.397	2.802	—	4.273	—	205.472	378.938	584.410
	XIX	195.151	9.020	14	4.332	—	208.517	464.896	673.413
	XX	229.627	7.919	—	3.169	—	240.715	114.491	355.206
	XXI	188.876	435	6.840	—	—	196.151	885.140	1,081.291
Trottoirfläche (Gehwege, Reitsteige) in Quadratmetern									
1910	2,132.436	542.836	124.556	—	3.207	2,803.035	1,011.046	3,814.081	
1911	2,155.458	614.830	124.672	—	3.207	2,898.167	1,034.058	3,932.225	
1912	2,170.721	662.936	123.987	—	3.207	2,960.851	1,056.531	4,017.382	
1913	2,150.752	739.704	123.816	—	3.207	3,017.479	1,070.702	4,088.181	
1914	2,154.337	803.149	122.487	—	3.282	3,083.255	1,079.890	4,163.145	
und zwar 1914 im Gemeindebezirke:	I	164.728	109.093	1.100	—	2.755	277.676	39.401	317.077
	II	134.548	60.722	3.398	—	—	198.668	100.782	299.450
	III	162.400	77.688	—	—	—	240.088	19.174	259.262
	IV	82.307	37.435	1.854	—	—	121.596	6.470	128.066
	V	79.614	43.852	2.028	—	—	125.494	33.025	158.519
	VI	72.292	29.968	94	—	—	102.354	3.568	105.922
	VII	79.247	32.586	107	—	—	111.940	23.602	135.542
	VIII	55.159	27.823	316	—	—	83.298	1.645	84.943
	IX	131.875	47.480	1.362	—	—	180.717	157	180.874
	X	155.456	41.505	1.794	—	—	198.755	61.434	260.189
	XI	56.846	4.713	950	—	—	62.509	70.093	132.602
	XII	113.396	26.452	19.576	—	—	159.424	69.854	229.278
	XIII	88.280	62.184	60.214	—	375	211.053	247.897	458.950
	XIV	83.323	12.199	6.475	—	—	101.997	43.497	145.494
	XV	48.118	9.723	—	—	—	57.841	30.487	88.328
	XVI	143.821	20.563	4.482	—	152	169.018	55.140	224.158
	XVII	103.095	31.916	7.289	—	—	142.300	32.820	175.120
	XVIII	152.888	42.628	8.687	—	—	204.203	73.722	277.925
	XIX	108.689	39.961	2.092	—	—	150.742	87.558	238.300
	XX	113.640	33.463	349	—	—	147.452	33.258	180.710
	XXI	24.615	11.195	320	—	—	36.130	46.306	82.436

¹⁾ Hier sind nicht bloß die von der Gemeinde selbst ausgeführten Pflasterungen und Straßenherstellungen berücksichtigt, sondern auch a) die aus Anlaß von Häuserbauten durch die Bauherren infolge einer gesetzlichen Verpflichtung hergestellten Trottoirpflasterungen, die nach Ablauf eines Jahres von der Gemeinde in die Erhaltung übernommen werden; b) die durch die Straßenbahnen vertragsmäßig ausgeführten Pflasterungen der Geleisenzonen in bisher ungepflasterten Straßen; c) die durch die Kommission für Verkehrsanlagen anläßlich des Stadtbahnbauwes und der Wienflußregulierung ausgeführten Pflasterungen und Straßenherstellungen. — ²⁾ In dieser Tabelle erscheint die Fläche jener Straßen, deren Mitte die Grenze zweier Gemeindebezirke bildet, nur einem Gemeindebezirke, und zwar demjenigen zugezählt, welcher die Erhaltung der betreffenden Straße zu besorgen hat. — ³⁾ Einschl. Asphaltmakadam.

4. Neu- und Umpflasterungen in den Jahren 1910—1914.

Im Jahre, bzw. im Gemeinde- bezirke	wurden neu-, bzw. umgepflastert Quadratmeter								
	von der Fahrbahn	von den Trottoirs	im ganzen	mit					
				Granit- steinen	Guß- Asphalt	Stampf- Asphalt	Holz- stöckeln	Beton- pflaster Terolit	Klinker- steinen
a) Neupflasterungen ¹⁾									
1910	174.569	37.497	212.066	184.779	6.602	7.958	3.141	8.130	1.456
1911	183.911	48.989	232.900	211.102	9.334	3.234	2.755	4.050	1.625
1912	211.967	36.687	248.654	199.251	12.276	23.555	12.246	—	1.326
1913	216.796	49.044	265.840	187.484	29.914	21.277	2.675	28.593	5.897
1914	142.337	33.395	175.732	137.409	7.287	28.511	3.073	1.858	184
u. zw. 1914 im Gemeindebezirke ¹⁾	I	1.680	—	1.680	—	—	1.680	—	—
	II	3.931	640	4.571	2.730	70	1.771	—	—
	III	12.728	3.277	16.005	12.239	1.974	1.792	—	—
	IV	—	—	—	—	—	—	—	—
	V	6.089	79	6.168	4.788	—	1.028	352	—
	VI	1.579	1.443	3.022	2.626	396	—	—	—
	VII	114	20	134	83	—	—	51	—
	VIII	882	608	1.490	923	567	—	—	—
	IX	8.530	1.642	10.172	9.084	—	758	330	—
	X	7.864	1.614	9.478	8.414	—	1.064	—	—
	XI	5.988	505	6.493	6.493	—	—	—	—
	XII	13.707	2.314	16.021	15.376	645	—	—	—
	XIII	20.172	4.743	24.915	13.755	1.350	9.000	660	150
	XIV	4.258	72	4.330	4.330	—	—	—	—
	XV	6.815	28	6.843	5.790	28	1.025	—	—
	XVI	12.257	3.454	15.711	12.299	—	1.520	—	1.858
	XVII	4.397	1.502	5.899	5.899	—	—	—	—
	XVIII	4.903	2.104	7.007	5.152	1.375	480	—	—
	XIX	9.834	3.621	13.455	6.829	196	9.020	—	—
	XX	7.097	2.353	9.450	8.359	38	1.053	—	—
	XXI	9.512	3.376	12.888	12.240	648	—	—	—
b) Umpflasterungen ganzer Straßenflächen mit neuem Materiale ²⁾									
1910	39.635	28.288	67.923	34.472	22.584	3.625	4.468	2.774	—
1911	46.211	24.760	70.971	50.980	14.841	3.616	590	—	944
1912	52.980	23.191	76.171	45.167	13.852	5.252	10.950	—	950
1913	256.348	86.881	343.229	265.784	37.221	12.696	20.986	4.769	1.773
1914	86.999	30.365	117.364	65.175	22.561	13.529	15.484	—	615
u. zw. 1914 im Gemeindebezirke ¹⁾	I	12.037	2.603	14.640	—	2.603	7.990	4.047	—
	II	11.448	3.309	14.757	9.208	2.308	3.241	—	—
	III	20.697	3.155	23.852	13.569	2.373	—	7.910	—
	IV	2.508	463	2.971	—	463	858	1.650	—
	V	2.199	5.888	8.087	1.137	5.710	1.240	—	—
	VI	717	2.805	3.522	1.132	1.673	—	717	—
	VII	1.122	1.738	2.860	827	1.013	—	1.020	—
	VIII	7	2.223	2.230	252	1.978	—	—	—
	IX	5.326	1.048	6.374	5.586	648	—	140	—
	X	7.200	108	7.308	7.308	—	—	—	—
	XI	—	—	—	—	—	—	—	—
	XII	1.700	65	1.765	1.765	—	—	—	—
	XIII	3.102	477	3.579	3.579	—	—	—	—
	XIV	572	1.591	2.163	798	750	—	—	615
	XV	400	1.763	2.163	626	1.337	200	—	—
	XVI	204	591	795	204	591	—	—	—
	XVII	3.861	919	4.780	4.780	—	—	—	—
	XVIII	2.351	454	2.805	2.505	300	—	—	—
	XIX	2.170	799	2.969	2.419	550	—	—	—
	XX	4.433	42	4.475	4.447	28	—	—	—
	XXI	4.945	324	5.269	5.033	236	—	—	—

¹⁾ Straßenflächen, die bisher überhaupt nicht gepflastert waren. — ²⁾ Umpflasterungen in der ganzen Breite der Fahrbahn oder des Trottoirs und in der Länge von mindestens einer Baugruppe mit durchwegs neuem Materiale.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Umgepflastert wurden m ²			Umgepflastert wurden Quadratmeter mit					
	Fahrbahn	Trottoirs	im ganzen	Granit- steinen	Guß- Asphalt	Stampf- Asphalt u. Asphalt- Makadam	Holz- stöckeln	Klinker- steinen	
c) Sonstige Umpflasterungen mit altem oder neuem Materiale ²⁾									
1910	685.238	125.746	810.984	790.853	2.095	9.872	4.343	3.821	
1911	694.946	157.889	852.835	820.067	12.046	7.603	9.430	3.689	
1912	676.806	134.102	810.908	781.049	9.334	5.265	12.452	2.808	
1913	625.357	97.333	721.701	684.940	12.809	13.964	8.501	1.487	
1914	689.440	123.890	813.329	775.725	17.914	8.210	6.799	4.681	
und zwar 1914 im Gemeindebezirke ¹⁾	I	59.854	15.204	75.058	58.160	6.730	6.797	3.371	—
	II	90.101	10.393	100.493	99.293	822	243	135	—
	III	72.468	10.070	82.538	78.527	3.194	470	5	342
	IV	77.180	6.487	83.667	81.188	1.474	162	843	—
	V	31.633	4.556	36.189	35.705	315	169	—	—
	VI	14.878	2.656	17.534	16.914	348	—	262	10
	VII	38.210	6.151	44.361	43.390	574	—	397	—
	VIII	13.886	1.542	15.428	15.002	176	—	250	—
	IX	41.803	7.660	49.463	47.003	1.326	204	927	3
	X	4.157	2.301	6.458	6.458	—	—	—	—
	XI	6.179	1.489	7.668	7.668	—	—	—	—
	XII	41.727	3.806	45.533	45.258	—	—	37	238
	XIII	7.472	5.524	12.996	9.423	13	—	350	3.210
	XIV	24.040	9.260	33.300	32.322	515	137	—	326
	XV	15.166	4.768	19.934	19.360	354	—	220	—
	XVI	20.187	11.158	31.345	31.081	—	—	—	264
	XVII	22.637	5.454	28.091	27.275	816	—	—	—
	XVIII	28.933	8.251	37.184	36.178	810	—	—	196
	XIX	31.722	1.074	32.796	32.770	—	—	2	24
	XX	30.852	4.946	35.798	35.701	69	28	—	—
	XXI	16.355	1.140	17.495	17.049	378	—	—	68

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf der vorigen Seite. — ²⁾ Darunter auch die auf Veranlassung der Bezirks-
vorsteher vorgenommenen Umpflasterungen.

5. Schotter- und Sandverbrauch in den Jahren 1911—1914/15.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Schotterverbrauch Kubikmeter						Sand- verbrauch m ³
	Gebirgs- schlägel-	Gebirgs- riesel-	ordinärer Rund-	grober Riesel-	feiner Riesel-	Wienfluß- und sonstiger	
1911	101.235	63.311	10.985	3.328	493	5.973	7.639
1912	107.323	61.997	9.517	2.125	305	3.900	7.604
1913	116.027	66.880	11.969	2.022	283	2.884	14.099
1914 (1. I.—30. VI.)	47.022	27.049	6.427	1.354	119	1.320	6.783
1914/15 (1. VII.—30. VI.)	46.057	21.995	2.420	508	—	710	9.438
und zwar 1914/15 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	102	182	—	82	—	176
	II (Leopoldstadt)	1.580	721	105	—	—	468
	III (Landstraße)	3.777	1.088	—	—	—	253
	IV (Wieden)	—	69	—	—	—	171
	V (Margareten)	193	476	—	—	—	155
	VI (Mariahilf)	381	50	—	—	—	10
	VII (Neubau)	10	69	—	—	—	—
	VIII (Josefstadt)	—	12	—	—	—	—
	IX (Alsergrund)	404	1.272	—	—	—	—
	X (Favoriten)	6.474	2.278	—	—	—	655
	XI (Simmering)	3.056	1.980	269	426	—	736
	XII (Meidling)	1.879	2.160	62	—	—	420
	XIII (Hietzing)	4.439	4.276	—	—	710	1.239
	XIV (Rudolfsheim)	3.304	802	—	—	—	450
	XV (Fünfhaus)	1.632	278	—	—	—	23
	XVI (Donaufeld)	2.206	1.728	—	—	—	394
	XVII (Hernals)	3.459	644	—	—	—	962
	XVIII (Bäckerstr.)	1.234	518	—	—	—	523
	XIX (Döbling)	4.362	1.815	—	—	—	1.526
	XX (Brigittenau)	3.131	826	483	—	—	175
	XXI (Floridsdorf)	6.434	751	1.501	—	—	1.102

6. Auslagen für die Herstellung und Erhaltung der Straßen in den Jahren 1911—1914/15.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Für die Neuherstellung				Für die Erhaltung der				
	gepflasterter ²⁾		ungepflasterter ³⁾ (makadamisierter)		gepflasterten ⁴⁾		ungepflasterten		
	Straßen wurden ausgegeben								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1911	2,261.576	94	1,093.215	34	2,508.074	02	2,575.057	15	
1912	3,437.041	33	981.276	57	3,412.245	04	3,267.997	70	
1913	3,733.042	02	1,444.729	41	4,052.001	23	3,577.571	08	
1914 (1./I.—30./VI.)	1,685.294	39	500.472	18	1,692.272	91	1,370.650	54	
1914/15 (1./VII.—30./VI.)	1,129.970	02	845.683	81	2,712.347	46	1,946.235	30	
und zwar im Jahre 1914/15 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	79.787	73	1.225	95	475.769	44	21.065	07
	II (Leopoldstadt)	33.988	52	21.053	01	191.497	90	65.774	40
	III (Landstraße)	110.507	49	60.376	20	256.618	21	116.239	24
	IV (Wieden)	15.033	68	2.438	39	179.768	99	11.322	42
	V (Margareten)	50.775	60	15.462	52	92.285	13	27.958	41
	VI (Mariahilf)	20.666	51	3.073	98	105.272	99	11.986	32
	VII (Neubau)	4.494	37	—	—	203.160	70	1.229	96
	VIII (Josefstadt)	2.489	74	—	—	95.204	53	457	24
	IX (Alsergrund)	22.740	57	8.053	18	130.309	63	23.503	81
	X (Favoriten)	78.155	43	44.624	82	103.243	59	115.369	97
	XI (Simmering)	42.793	45	40.665	58	25.441	17	161.487	53
	XII (Meidling)	83.756	12	36.059	42	155.897	65	82.084	24
	XIII (Giezing)	226.260	07	73.716	28	81.161	59	317.406	87
	XIV (Rudolfsheim)	104.056	48	—	—	67.927	77	19.732	04
	XV (Fünfhaus)	38.860	27	28.594	47	61.351	78	52.574	62
	XVI (Dttafring)	97.977	34	81.197	19	66.982	81	113.946	02
	XVII (Hernals)	20.263	44	7.932	09	65.302	32	105.399	75
	XVIII (Bähring)	17.515	72	87.970	48	55.476	31	49.426	60
	XIX (Döbling)	13.193	93	160.131	63	55.509	73	203.942	09
	XX (Brigittenau)	32.342	93	39.130	48	112.325	02	63.061	23
	XXI (Floridsdorf)	26.471	63	109.258	80	56.530	13	296.625	59
I—XXI ⁵⁾	7.839	—	24.719	34	75.310	07	85.641	88	

¹⁾ Hier sind nicht wie auf Seite 154 die tatsächlich ausgegebenen, sondern jene Beträge verzeichnet, die im genannten Jahre fällig geworden sind (also nicht die „Abstattung“, sondern die sogenannte laufende Gebühr). — ²⁾ Davon wurden aus dem Investitions-Anlehen vom Jahre 1902 1911: 55.010 K 77 h, 1912: 71.544 K 36 h, 1914 (1./I.—30./VI.): 157.658 K 91 h, 1914/15 (1./VII.—30./VI.): 5.216 K 12 h, und aus dem Investitions-Anlehen vom Jahre 1908 1911: 1.894.391 K 29 h, 1912: 550.607 K 83 h, 1913: 2.851.312 K 43 h, 1914 (1./I.—30./VI.): 1.310.799 K 17 h, 1914/15 (1./VII.—30./VI.): 856.570 K 53 h (vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 155 oben) bestritten. — ³⁾ Davon wurden aus dem Investitions-Anlehen vom Jahre 1902 1911: 32.118 K 50 h, 1912: 10.941 K 25 h und aus dem Investitions-Anlehen vom Jahre 1908 1911: 396.421 K 79 h, 1912: 242.144 K 19 h, 1913: (siehe die vorige Anmerkung) bestritten. — ⁴⁾ Mit Einschluß der Umpflasterungen. — ⁵⁾ Gemeinsame Auslagen, die sich nicht nach Bezirken trennen lassen.

7. Gattung und Zahl der für die Neupflasterung von Straßen, sowie für die Erhaltung bereits gepflasterter Straßen in den Jahren 1911—1914/15 verwendeten Steine.

Jahr	Für Neupflasterung, sowie für Erhaltung bereits gepflasterter Straßen wurden verwendet				
	Würfel-Steine mit den Maßen		Halbwürfel	Pflastersteine mit den Maßen	
	$\frac{0.184}{0.184}$ m	$\frac{0.158}{0.158}$ m		$\frac{0.132}{0.184}$ m	$\frac{0.132}{0.237}$ m
	Stück				
1911	2,980.132 ^{1/2}	23.078	357.064	778.454	344.979
1912	3,367.768	—	129.449	1,097.173	374.037
1913	2,737.170	12.259	244.194	880.119	516.766
1914	1,474.754	—	6.727	404.482	249.776
1./I.—30./6. 1914/15	1,156.565	—	26.190	199.567	182.629
1./7.—30./6.					

Jahr	Für Neupflasterung, sowie für Erhaltung bereits gepflasterter Straßen wurden verwendet						
	besonders geformte Steine (an der Oberfläche bettig)	Zwickel aus Würfelsteinen mit einer Seitenlänge von 0.184 m	ordinäre Steine (bloß gespalten)	Trottoirsteine			
				Halbgut mit den Maßen 0.237 0.237 m	Platten mit den Maßen 0.316 0.316 m u. 0.474 0.474 m	Randsteine	
						gerade	bogenförmige
Stück	m ³	Stück	Kurrentmeter				
1911	90.603	64.095	1976.18	49.238	5.447 ^{1/2}	8.792.02	1126.84
1912	79.291	60.779	1425.30	64.619	1.781	13.983.19	1898.59
1913	64.728	73.210	1713.85	16.914	1.164	16.275.08	2383.05
1914 (I.I.—30.VI.)	22.528	35.333	1086.60	11.600	3.328	9.968.61	835.03
1914/15 (I.VII.—30.VI.)	—	17.777	559.10	3.166	5.295	4.290.07	725.87

8. Preise der in den Jahren 1911—1914/15 für Zwecke der Straßenerweiterung von der Gemeinde erworbenen und veräußerten Häuser und Grundstücke.

Es wurden von der Gemeinde im Jahre, bzw. Gemeindebezirke	gekauft zur Straßenverbreiterung				verkauft				
	Grundparzellen bei Häuserbauten		andere Grundstücke und Häuser ¹⁾		Straßengründe behufs Einbeziehung in die Verbauung		Grundstücke von den zur Straßenerweiterung erworbenen Realitäten		
	um den Preis von								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1911	774.788	94	1,060.627	52	374.817	12	²⁾ 1,108.452	33	
1912	757.523	92	1,193.179	64	750.431	42	²⁾ 329.885	91	
1913	596.063	56	801.345	07	565.286	71	²⁾ 508.262	7	
1914 (I.I.—30.VI.)	754.698	73	593.039	66	383.627	60	93.368	25	
1914/15 (I.VII.—30.VI.)	525.111	42	680.418	36	289.189	74	124.049	9	
u. zw. 1914/15 im Gemeindebezirke ²⁾	I	301.641	—	151.710	—	76.144	40	—	—
	II	—	—	63	19	2.617	—	—	—
	III	17.016	25	—	—	5.581	11	56.474	51
	IV	74.000	46	—	—	627	—	—	—
	V	7.500	—	—	—	24.817	90	—	—
	VI	10.314	89	—	—	409	2	—	—
	VII	15.399	80	183.960	—	4.484	—	—	—
	VIII	17.760	40	—	—	650	—	—	—
	IX	9.142	68	40.501	50	919	—	36.079	17
	X	—	—	15.978	33	7.156	57	—	—
	XI	—	—	37.323	76	3.896	—	626	—
XII	18.493	—	1.601	23	78.913	49	—	—	
XIII	9.941	—	44.345	—	10.299	48	—	—	
XIV	10.014	40	—	—	9.823	98	—	—	
XV	15.000	—	1.045	44	3.788	—	557	—	
XVI	1.236	54	—	—	606	10	27.648	44	
XVII	8.441	75	18.064	52	656	20	—	—	
XVIII	7.332	25	7.324	8	40.041	73	—	—	
XIX	1.877	—	175.224	69	14.745	20	63	97	
XX	—	—	2.319	12	323	56	—	—	
XXI	—	—	957	50	2.690	—	—	—	

¹⁾ Darunter die Kosten für die zur Anlage der Geleise der offenen Bahnstrecke der elektrischen Straßenbahn erworbenen Straßengründe. Von den verwendeten Beträgen entfallen im Jahre 1911: 512.932 K 58 h, 1912: 781.899 K 81 h, 1913: 26.029 K 22 h, 1914 (I.I.—30.VI.): 302.743 K 44 h, 1914/15: 520.675 K 33 h auf die Investitionsanlehen. — ²⁾ Davon 405.450 K 23 h im Jahre 1910, 807.643 K 33 h im Jahre 1911, 214.484 K 69 h im Jahre 1912, 309.458 K 05 h im Jahre 1913, 1914 (I.I.—30.VI.): 5322 K 89 h und 1914/15: — K bei den Investitionsanlehen in Empfang.

11. Zahl der zur Straßenerhaltung und =Säuberung verwendeten Maschinen am Ende der Jahre 1910—1914.

Maschinen	Jahr					u. zw. 1914 im Gemeindebezirke							
	1910	1911	1912	1913	1914	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
	Zahl der Straßenerhaltungs- und =Säuberungs-Maschinen												
Dampf- } Straßen- Bespannungs- } walzen	12	12	12	14	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehrmaschinen	18	18	18	18	15	—	1	1	1	1	—	—	—
Patent-Spritzwagen	140	147	147	147	149	10	12	9	6	6	6	6	6
Schneepflüge	72	77	77	77	81	12	8	10	6	8	6	2	2
	161	168	168	168	198	34	11	12	8	7	4	4	4

(Fortsetzung.)

Maschinen	1914 im Gemeindebezirke													
	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI	gem. ¹⁾
	Zahl der Straßenerhaltungs- und =Säuberungs-Maschinen													
Dampf- } Straßen- Bespannungs- } walzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Rehrmaschinen	—	1 ²⁾	1	1	—	—	—	1	2	1	1	1	1	—
Patent-Spritzwagen	6	6	3	6	6	3	3	6	6	6	3	6	3	25
Schneepflüge	2	6	1	2	2	1	1	2	2	2	1	2	3	—
	7	9	6	9	10	5	6	14	14	10	11	7	6	—

¹⁾ Allen Bezirken gemeinsam. — ²⁾ Gehört zum Inventar und ausschließlich für Zwecke des Zentralfriedhofes.

12. Straßensäuberung. Zahl der verwendeten Personen, Zahl und Preise der Kehricht-, Kot- und Schneefuhren, Gesamtauslagen für die Straßensäuberung in den Jahren 1911—1914/15.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der			Einheitspreis der		Gesamt- auslagen für Straßen- säuberung ²⁾		
	zur Straßen- säuberung verwendeten Personen	Straßen- kehricht-, Kot- und Schneefuhren mit fremdem Fuhrwerk	mit eigenem Fuhrwerk ¹⁾ geleisteten Halbtags- schichten	Straßen- kehricht- und Kotfuhren	Schnee- fuhren	K	h	
1911	3.067	205.066	61.398	160—540	60—450	5.906.289	39	
1912	3.642	137.381	68.398	160—520	60—450	6.412.606	38	
1913	3.918	123.910	66.122	160—500	60—450	6.806.689	93	
1914 (I. I. — 30. VI.)	4.370	82.780	61.260	160—540	60—450	3.561.828	25	
1914/15 (I. VII. — 30. VI.)	3.605	108.259	137.900	200—750	90—400	6.385.534	12	
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirke	I	361	14.070	9.531	—	90—300	682.425	62
	II	264	144	18.654	—	300—400	496.043	18
	III	198	193	13.766	—	100	372.158	29
	IV	104	385	7.431	—	190—300	201.816	56
	V	132	4.251	5.382	—	300—400	250.457	51
	VI	86	105	4.488	—	170—300	171.875	36
	VII	103	—	4.452	—	110—300	197.508	93
	VIII	91	5.114	2.867	450—550	130—300	171.551	40
	IX	222	6.679	3.235	450—750	240	371.498	62
	X	201	3.725	13.725	—	240—300	351.812	29
	XI	55	14	6.931	—	300	119.773	01
	XII	189	2.601	9.624	—	200—300	318.854	25
	XIII	346	30.205	2.155	380—460	260	538.938	67
	XIV	92	4.779	1.303	516	370	185.905	73
	XV	93	51	3.263	—	300—400	149.803	79
	XVI	199	3.481	9.437	—	250—300	351.356	96
	XVII	179	665	13.519	—	200—300	315.645	24
	XVIII	184	3.292	2.227	450—610	—	299.958	43
	XIX	200	7.298	864	600	215	300.795	36
XX	123	11.479	3.334	400—450	180—300	238.672	61	
XXI	183	9.728	1.712	200—350	235—300	264.249	73	
(I—XXI ³⁾)	—	—	—	—	—	34.432	58	

¹⁾ Für Straßengekehr-, Kot- und Schneefuhr. — ²⁾ Hier sind nicht wie auf Seite 154 unten die im Berichtsjahre tatsächlich ausgegebenen, sondern die fällig gewordenen Beträge verzeichnet. — ³⁾ Nicht nach Gemeindebezirken trennbar.

13. Straßenbespritzung¹⁾ in den Jahren 1910—1914.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Faßwagen- Bespritzung ²⁾		Schlauch- trommelwagen- bespritzung ³⁾		Zusammen ⁴⁾		Auslagen für die Straßen- bespritzung ⁷⁾	
	Be- spritzungs- fläche in Quadrat- metern ⁵⁾	Wasser- bedarf in Hekto- litern täglich ⁶⁾	Be- spritzungs- fläche in Quadrat- metern ⁵⁾	Wasser- bedarf in Hekto- litern täglich ⁶⁾	Be- spritzungs- fläche in Quadrat- metern ⁵⁾	Wasser- bedarf in Hekto- litern täglich ⁶⁾	K	h
1910	8,039.226	160.820	1,583.403	47.382	9,622.629	208.228	1,156.525	06
1911	9,656.167	193.122	1,623.729	48.289	11,279.896	241.811	1,977.342	40
1912	19,450.095	155.600	5,241.450	52.415	24,691.545	208.015	2,009.750	45
1913	19,883.803	159.070	5,397.457	53.975	25,281.260	211.065	2,290.271	60
1914	21,812.865	171.318	5,301.587	53.016	27,114.452	224.334	2,342.545	95
u. zw. im Jahre 1914								
im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	446.000	3.568	1,020.500	10.205	1,466.500	13.773	50.526	31
II (Leopoldstadt) ⁸⁾	1,611.365	12.891	1,696.925	16.969	3,308.290	29.860	114.936	09
III (Landstraße)	1,112.490	8.900	746.458	7.464	1,858.948	16.364	70.895	74
IV (Wieden)	711.611	5.693	55.260	552	766.871	6.245	35.161	50
V (Margareten)	868.769	6.950	—	—	868.769	6.950	41.258	50
VI (Mariahilf)	525.670	4.205	9.210	92	534.880	4.297	26.194	40
VII (Neubau)	479.340	3.834	254.530	2.545	733.870	6.379	27.636	51
VIII (Josefstadt)	414.878	3.319	—	—	414.878	3.319	16.100	18
IX (Alsergrund)	879.751	7.038	243.350	2.433	1,123.101	9.471	44.032	41
X (Favoriten)	1,851.502	11.622	—	—	1,851.502	11.622	63.807	41
XI (Simmering)	1,051.040	8.408	—	—	1,051.040	8.408	53.691	72
XII (Meidling)	1,234.019	9.872	74.400	744	1,308.419	10.616	70.186	87
XIII (Giesing)	2,087.939	16.703	204.800	2.048	2,292.739	18.751	142.632	62
XIV (Rudolfsheim)	671.479	5.371	21.150	212	692.629	5.583	37.930	92
XV (Fünfhaus)	450.000	3.608	107.910	1.079	557.910	4.687	24.473	55
XVI (Ottakring)	1,405.410	11.243	141.280	1.413	1,546.690	12.656	67.895	18
XVII (Hernals)	832.556	6.660	193.342	1.934	1,025.898	8.594	42.739	11
XVIII (Währing)	1,118.695	8.950	101.505	1.015	1,220.200	9.965	76.849	—
XIX (Döbling)	1,277.900	10.223	—	—	1,277.900	10.223	82.802	99
XX (Brigittenau)	993.235	7.946	177.074	1.771	1,170.309	9.717	50.186	31
XXI (Floridsdorf)	1,789.216	14.314	253.893	2.540	2,043.109	16.854	100.968	56
I-XXI ⁹⁾							1,101.640	07

Die Straßenwaschungen mittels Handschlauch, bzw. Waschmaschinen wurden im selben Ausmaße wie im Vorjahre nur bis zum Kriegsbeginn am 1. August 1914 durchgeführt, dann aber infolge Personal- und Pferdemangel eingestellt.

¹⁾ Das Wasser für die Bespritzung wird in allen Bezirken zum größten Teil aus der I., bzw. II. Hochquellenleitung und nur im geringen Maße aus der Wientalleitung entnommen. — ²⁾ In der Regel täglich zweimal. — ³⁾ In der Regel täglich dreimal. — ⁴⁾ Darunter auch die im Texte unter der Tabelle angeführte Asphaltstraßenwaschung mittels Handschlauch bzw. Waschmaschinen. — ⁵⁾ Die Bespritzungsfläche ergibt sich aus der wirklichen Straßenfläche mal der Anzahl der täglichen Bespritzungen (gilt ab 1912). — ⁶⁾ Nach den neuesten Messungen beträgt der Wasserbedarf per Quadratmeter einmaliger Bespritzung: 1. für die Faßwagenbespritzung 0,8 Liter per 1 m², 2. für die Schlauchkarrenbespritzung 1 Liter per 1 m². — ⁷⁾ Als durchgeführter Wert des zur Straßenbespritzung aus der Hochquellenleitung verbrauchten Wassers werden 7 K 20 h per Hektoliter verrechnet. — ⁸⁾ Darunter 33.560 K 11 h für die Praterbespritzung. — ⁹⁾ Auslagen, die sich nicht nach Gemeindebezirken trennen lassen; hierunter 1,072.802 K 96 h an Wasserwert.

14. Brücken und Stege am Ende der Jahre 1910—1914.

Hier sind nur dem allgemeinen Verkehre dienende Brücken und Stege dargestellt; Brücken für den Eisenbahnverkehr sind anmerknngsweise angeführt.

a) Zahl der Brücken und Stege nach Eigentum und Material.

Jahr, bzw. Eigentum, Zweck und Material	Brücken und Stege über						Brücken u. Stege zusammen ⁵⁾	Darunter im Gemeindeeigentume
	den Donauström ¹⁾	den Donaukanal ²⁾	den Wienfluß ³⁾	Bäche und sonst. Gerinne	Eisenbahnen ⁴⁾	Straßen		
	Zahl der Brücken und Stege							
1910	4	13	30	76	68	4	195	126
1911	4	14	31	76	69	4	198	129
1912	4	14	31	76	69	4	198	129
1913	4	14	31	77	69	4	199	130
1914	4	14	31	77	69	4	199	130
und zwar Ende 1914 im Eigentume: ⁶⁾								
des Staates	1	—	—	1	8	1	11	—
des Hofärars	—	—	—	3	—	—	3	—
der Gemeinde	2	12	31	73	9	3	130	—
der Donau-Regulierungs-Kommission	1	—	—	—	—	—	1	—
der Kommission für Verkehrsanlagen	—	2	—	—	41	—	43	—
der verschiedenen Eisenbahn-Direktionen	—	—	—	—	11	—	11	—
in der Hauptkonstruktion hergestellt aus:								
Holz	—	⁷⁾ 1	—	⁶⁾ 50	6	—	57	49
Stein	—	—	11	12	8	—	31	23
Eisen	3	12	20	10	37	2	84	48
Betoneisen	—	—	—	⁶⁾ 4	14	1	19	5
Stein und Eisen	1	1	—	—	—	—	2	1
Eisen und Betoneisen	—	—	—	1	4	1	6	4

¹⁾ Darunter der der Gemeinde gehörige Nordbahnsteg, der einen Anbau zu der Brücke der Nordbahn sowie der Nordwestbahnsteg, der einen Anbau zu der Brücke der Nordwestbahn bildet. Über den Donauström führen noch 3 Eisenbahnbrücken. — ²⁾ Über den Donaukanal führen noch 5 Eisenbahnbrücken. — ³⁾ Bei den 14 Brücken, die den Wienfluß und in ihrer Fortsetzung zugleich die Stadtbahn übersezen, wurden hier nur jene Ausmaße verzeichnet, welche die Flußüberbrückung, in der zweitnächsten Spalte nur jene Ausmaße, welche die Eisenbahnüberbrückung betreffen. Über den Wienfluß führen noch 5 Eisenbahnbrücken; die der Gemeinde gehörige Ruhofbrücke liegt nicht im Gemeindegebiete und wird hier nicht mitgezählt. — ⁴⁾ Vgl. die 3. Anmerkung. — ⁵⁾ Werden die in der 3. Anmerkung erwähnten 14 Brücken nur einmal gezählt, so ergibt die Gesamtzahl für 1910 181, für 1911 und 1912 184, für 1913 185, für 1914 185 und mit Einschluß der 13 Eisenbahnbrücken (Anmerkung 1, 2, 3) für 1910 194, für 1911 und 1912 197, für 1913 198 und für 1914 198. — ⁶⁾ Siehe Anmerkung ⁵⁾ unter b). — ⁷⁾ Notsteg für Fußgänger an Stelle der im Umbaue befindlichen Aspernbrücke.

b) Länge der Brücken und Stege.

Jahr, bzw. Material der Hauptkonstruktion	Brücken und Stege über						Brücken und Stege zusammen	Davon im Gemeindeeigentume
	den Donauström	den Donaukanal	den Wienfluß ¹⁾	Bäche u. sonstige Gerinne	Eisenbahnen ²⁾	Straßen		
	Länge in Metern							
1910 ³⁾	3.312.1	745	826.7	661.7	1.818.5	72.1	7.436.1	4.212.1
1911 ⁴⁾	3.312.1	887	864.7	661.7	1.837.9	72.1	7.635.5	4.411.5
1912	3.312.1	887	864.7	661.7	1.837.9	72.1	7.635.5	4.411.5
1913 ⁵⁾	3.312.1	909.3	864.7	663.9	1.837.9	72.1	7.660.0	4.436.0
1914	3.312.1	909.3	864.7	663.9	1.837.9	72.1	7.660.0	4.436.0
u. zw. 1914 aus:								
Holz	—	82.0	—	⁶⁾ 516.6	154.2	—	752.8	498.0
Stein	—	—	280.5	58.6	111.7	—	450.8	339.1
Eisen	2.481.9	741.1	584.2	64.8	1.062.7	16.7	4.951.4	3.331.4
Betoneisen	—	—	—	⁶⁾ 13.0	302.2	20.4	335.6	33.4
Stein und Eisen	830.2	86.2	—	—	—	—	916.4	86.2
Eisen und Betoneisen	—	—	—	10.9	207.1	35.0	253.0	147.9
Davon i. XXI. Bz.	—	—	—	245.9	—	—	245.9	196.9

¹⁾ Bei den Brücken, die den Wienfluß und zugleich die Stadtbahn übersezen, wurden hier nur die die Flußüberbrückung betreffenden, in der zweitnächsten Spalte nur die die Eisenbahnüberbrückung betreffenden Ausmaße angegeben. — ²⁾ Vgl. die 1. Anmerkung. — ³⁾ 1910 kamen die Dürwaringbrücke (Gemeinde Wien), 20.40 m lang, und die Philadelphiabrücke (Südbahn), 31.50 m lang, neu hinzu. — ⁴⁾ 1911 kamen die Ferdinandsbrücke und der Döblingersteg über den Donaukanal, der Breindlsteg über den Wienfluß und die Landsträßer Gürtelbrücke (über die Verbindungsbahn) neu hinzu. — ⁵⁾ Die Veränderungen im Jahre 1913 bestehen im Abfall der Aspernbrücke wegen des Umbaues derselben, in dem Zuwachse und Abfalle aus dem Umbaue zweier und dem Neubaue einer kleinen Bachbrücke, endlich in dem vorübergehenden Zuwachse des Notsteges für Fußgänger an Stelle der im Umbaue befindlichen Aspernbrücke. — ⁶⁾ Die Veränderungen im Jahre 1914 bestehen aus dem Umbaue einer kleinen Bachbrücke im XIX. Bezirk.

c) Fläche der Brücken und Stege.¹⁾

Jahr, bzw. Material der Hauptkonstruktion	Brücken und Stege über						Brücken und Stege zusammen	Davon im Gemeinde- eigentume
	den Donau- strom	den Donau- kanal	den Wien- fluß ²⁾	Bäche u. sonstige Gerinne	Eisen- bahnen ³⁾	Straßen		
	Fläche in Quadratmetern							
1910	23.518	12.749	19.714	3.422	24.752	1.193	85.348	42.450
1911	23.518	14.970	19.846	3.422	25.486	1.193	88.435	45.537
1912	23.518	14.970	19.846	3.422	25.486	1.193	88.435	45.537
1913	23.518	14.201	19.846	3.505	25.486	1.193	87.749	44.851
1914	23.518	14.201	19.846	3.505	25.486	1.193	87.749	44.851
u. zw. Ende 1914 hergestellt aus:								
Holz	—	328	—	2.242	1.490	—	4.060	1.260
Stein	—	—	13.882	538	2.086	—	16.506	14.420
Eisen	14.054	11.834	5.964	518	12.942	276	45.588	23.793
Betoneisen	—	—	—	59	4.930	—	5.242	311
Stein und Eisen	9.464	2.039	—	—	—	—	11.503	2.039
Eisen und Beton- eisen	—	—	—	148	4.038	664	4.850	3.028
Davon i. XXI. Bz.	—	—	—	960	—	—	960	311

¹⁾ Siehe die Bemerkung vor der Tabelle a) auf der vorigen Seite und die Anmerkungen zur Tabelle b).
²⁾ Bei den Brücken, die den Wienfluß und in ihrer Fortsetzung zugleich die Stadtbahn überbrücken, wurden hier nur jene Ausmaße verzeichnet, welche die Flußüberbrückung, in der zweitnächsten Spalte, nur jene Ausmaße, welche die Eisenbahnüberbrückung betreffen. — ³⁾ Vgl. die 2. Anmerkung.

E. Öffentliche Gartenanlagen.

1. Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen nach den Eigentümern und Ausmaß der von der Gemeinde erhaltenen Gartenanlagen¹⁾ am Ende der Jahre 1910—1914, dann Zuwachs und Abfall von Gartenanlagen im Jahre 1914²⁾.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen in Quadratmetern				
	im Eigentume			zusammen	und zwar der von der Gemeinde erhaltenen
	des Hof- oder Staats- ärars	der Gemeinde ³⁾	von Fonds oder Privaten ³⁾		
a) Zugängliche Gartenanlagen					
1910	6,978.110	1,491.209	1,868.562	10,337.881	1,769.391
1911	6,978.110	1,538.774	1,868.562	10,385.446	1,806.906
1912	6,978.110	1,558.394	1,868.562	10,405.066	1,826.526
1913	6,978.110	1,572.896	1,853.362	10,404.368	1,825.828
1914	6,978.110	1,593.021	1,853.362	10,424.493	1,845.953
u. zw. 1914 im Gemeindebezirke:					
I (Innere Stadt)	137.829	178.631	24.495	340.955	196.383
II (Leopoldstadt)	5,856.748	117.528	1,513.135	7,487.411	163.303
III (Landstraße)	107.718	122.349	231.634	461.701	263.789
IV (Wieden)	—	44.950	16.420	61.370	61.370
V (Margareten)	—	33.451	—	33.451	33.451
VI (Mariahilf)	—	27.803	—	27.803	27.803
VII (Neubau)	—	17.750	6.535	24.285	24.285
VIII (Josefstadt)	—	14.693	—	14.693	14.693
IX (Alsergrund)	—	51.785	43.333	95.118	51.785
X (Favoriten)	—	83.811	—	83.811	83.811
XI (Simmering)	—	16.032	15.200	31.232	16.032
XII (Meidling)	138.122	60.588	—	198.710	75.788
XIII (Siegling)	730.493	291.458	—	1,021.951	291.458
XIV (Rudolfsheim)	—	36.382	—	36.382	36.382

¹⁾ Die Auslagen der Gemeinde für Gartenanlagen siehe auf Seite 155 unten. — ²⁾ Der durch Änderung der Bezirksgrenzen eingetretene Zuwachs und Abfall ist nicht als solcher, sondern nur durch Nichtigstellung des Ausmaßes am Ende des Jahres 1907 gerechnet. — ³⁾ Gartenanlagen, die sich teilweise auf Gemeindegut, teilweise auf fremdem Grund befinden (z. B. neben und ober der Stadtbahneinwölbung), sind ganz als Gemeindegut gerechnet.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk, bzw. Bezeichnung der Gartenanlagen	Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen in Quadratmetern					
	im Eigentume			zusammen	und zwar der von der Gemeinde erhaltenen	
	des Hof- oder Staats- ärars	der Gemeinde ¹⁾	von Fonds oder Privaten ¹⁾			
u. zw. 1914 im Bezirke:	XV (Fünfhaus) . . .	7.200	24.871	2.610	34.681	34.681
	XVI (Dttakring) . . .	—	48.034	—	48.034	48.034
	XVII (Hernals) . . .	—	35.499	—	35.499	35.499
	XVIII (Währing) . . .	—	77.508	—	77.508	77.508
	XIX (Döbling) . . .	—	114.328	—	114.328	114.328
	XX (Brigittenau) . . .	—	82.980	—	82.980	82.980
	XXI (Floridsdorf) . . .	—	112.590	—	112.590	112.590
b) Unzugängliche Gartenanlagen (Zieranlagen)						
	1910	16.220	158.166	7.500	181.886	161.166
	1911	16.730	159.609	7.500	183.839	163.119
	1912	17.095	164.367	7.500	188.962	168.242
	1913	17.095	167.239	7.500	191.834	171.254
	1914	17.095	170.469	7.500	195.064	174.484
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	2.640	25.230	3.000	30.870	28.230
	II (Leopoldstadt) . . .	510	36.613	—	37.123	37.123
	III (Landstraße) . . .	1.851	9.688	—	11.539	10.053
	IV (Wieden) . . .	—	3.136	—	3.136	3.136
	V (Margareten) . . .	—	9.410	—	9.410	9.410
	VI (Mariahilf) . . .	—	1.625	—	1.625	1.625
	VII (Neubau) . . .	9.094	2.537	—	11.631	2.537
	VIII (Josefstadt) . . .	3.000	4.300	4.500	17.800	4.440
	IX (Alsergrund) . . .	—	5.783	—	5.783	5.783
	X (Favoriten) . . .	—	4.515	—	4.515	4.515
	XI (Simmering) . . .	—	1.465	—	1.465	1.465
	XII (Meidling) . . .	—	1.794	—	1.794	1.794
	XIII (Giesing) . . .	—	22.159	—	22.159	22.159
	XIV (Rudolfsheim) . . .	—	1.522	—	1.522	1.522
	XV (Fünfhaus) . . .	—	12.200	—	12.200	12.200
	XVI (Dttakring) . . .	—	8.700	—	8.700	8.700
	XVII (Hernals) . . .	—	460	—	460	460
	XVIII (Währing) . . .	—	10.360	—	10.360	10.360
	XIX (Döbling) . . .	—	4.041	—	4.041	4.041
	XX (Brigittenau) . . .	—	1.551	—	1.551	1.551
	XXI (Floridsdorf) . . .	—	3.380	—	3.380	3.380
c) Sämtliche öffentliche Gartenanlagen (a und b)						
	1910	6,994.330	1,649.375	1,876.062	10,519.767	1,930.507
	1911	6,994.840	1,698.383	1,876.062	10,569.285	1,970.025
	1912	6,995.205	1,722.761	1,876.062	10,594.028	1,994.768
	1913	6,995.205	1,740.135	1,860.862	10,596.202	1,997.082
	1914	6,995.205	1,763.490	1,860.862	10,619.557	2,020.437
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	140.469	203.861	27.495	371.825	224.613
	II (Leopoldstadt) . . .	5,857.258	154.141	1,513.135	7,524.534	200.426
	III (Landstraße) . . .	109.569	132.037	231.634	473.240	273.842
	IV (Wieden) . . .	—	48.086	16.420	64.506	64.506
	V (Margareten) . . .	—	42.861	—	42.861	42.861
	VI (Mariahilf) . . .	—	29.428	—	29.428	29.428
	VII (Neubau) . . .	9.094	20.287	6.535	35.916	26.822
	VIII (Josefstadt) . . .	3.000	18.993	4.500	26.493	19.133
	IX (Alsergrund) . . .	—	57.568	43.333	100.901	57.568
	X (Favoriten) . . .	—	88.326	—	88.326	88.326
	XI (Simmering) . . .	—	17.497	15.200	32.697	17.497
	XII (Meidling) . . .	138.122	62.382	—	200.504	77.582
	XIII (Giesing) . . .	730.493	313.617	—	1,044.110	313.617
	XIV (Rudolfsheim) . . .	—	37.904	—	37.904	37.904
	XV (Fünfhaus) . . .	7.200	37.071	2.610	46.881	46.881
	XVI (Dttakring) . . .	—	56.734	—	56.734	56.734
	XVII (Hernals) . . .	—	35.959	—	35.959	35.959
	XVIII (Währing) . . .	—	87.868	—	87.868	87.868
	XIX (Döbling) . . .	—	118.369	—	118.369	118.369
	XX (Brigittenau) . . .	—	84.531	—	84.531	84.531
	XXI (Floridsdorf) . . .	—	115.970	—	115.970	115.970

1) Siehe die 3. Anmerkung auf der vorigen Seite.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk, bzw. Bezeichnung der Gartenanlagen	Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen in Quadratmetern				
	im Eigentume			zusammen	und zwar der von der Gemeinde erhaltenen
	des Hof- oder Staats- ärars	der Gemeinde	von Fonds oder Privaten		
d) Zuwachs im Jahre 1914 (zugängliche Anlagen)					
VI. Spiel- und Eislaufplatz Linke Wienzeile—Gfrornergasse . . .	—	2.000	—	2.000	2.000
XI. Kaiser-Ebersdorfer Straße bei der Schmidgunstgasse . . .	—	1.725	—	1.725	1.725
XIII. Allee Wolkersberggasse von der Speisinger Straße bis Versorgungsheimstraße . . .	—	15.050	—	15.050	15.050
XVI. Anlagen Hertlgasse—Steinhof- straße . . .	—	1.000	—	1.000	1.000
XVIII. Anlagen Staudgasse—Schopen- hauergasse . . .	—	350	—	350	350
zusammen . . .	—	20.125	—	20.125	20.125
e) Zuwachs im Jahre 1914 (unzugängliche Anlagen)					
XI. Anlage Geißelbergstraße— Hauffgasse . . .	—	675	—	675	675
XIII. Anlage Kupelwiesergasse— Hiesinger Hauptstraße . . .	—	120	—	120	120
XV. Anlage Schmidplatz—Kriem- hildenplatz . . .	—	2000	—	2000	2000
XVIII. Anlage Ecke Martinstraße— Blumengasse . . .	—	165	—	165	165
XX. Anlage Hochstädtplatz . . .	—	170	—	170	170
zusammen . . .	—	3130	—	3130	3130

2. Die in den Jahren 1910—1914 von der Gemeinde auf öffentlichen Straßen und Plätzen angelegten Baumpflanzungen (Alleen).¹⁾

Gemeindebezirk und Ortsbezeichnung (Straße, Platz)	1910	1911	1912	1913	1914
	Zahl der angepflanzten Bäume				
I. Kärntnerring (1913) . . .	—	—	—	4	—
II. { Am Kaisermühlendam (1912)	—	—	180	—	—
	—	—	88	—	—
III. { Sternedplatz; Enns-gasse (1909)	—	—	—	—	—
	68	—	—	6	—
IV. { Heumarkt (1913)	—	—	—	54	—
	—	—	24	—	—
V. { Invalidenstraße (1912)	—	—	71	—	—
	—	—	—	—	—
VI. { Petrusgasse (1912)	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
VII. { Weißgärberlande bei der Sophienbrücke (1909)	—	—	—	—	—
	—	23	—	—	—
VIII. { Wiedner Hauptstraße; Verlängerung (1911)	—	—	—	—	—
	—	—	42	—	—
IX. { Theresiamungasse (1909)	—	—	—	—	—
	—	—	14	—	—
X. { Wiedner Gürtel; Ergänzung (1912)	—	—	—	—	—
XI. { Innerer Lerchenselberggürtel (1912)	—	—	—	—	—
	—	—	—	28	—
XII. { Lazarettgasse (1913)	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
XIII. { Quellenstraße (1910)	—	—	—	—	—
	128	—	—	—	—
XIV. { Quellenstraße; Leebgasse bis Neilreichgasse (1910)	78	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
XV. { Simmeringer Hauptstraße	—	25	—	—	—
	—	—	50	—	—
XVI. { Beim Montursdepot in Kaiser-Ebersdorf (1911)	—	—	—	62	—
	—	—	—	28	—
XVII. { Flurschützgasse (1910)	13	—	—	—	—
	143	—	—	—	—
XVIII. { Margaretengürtel (1911)	—	352	—	—	—
	—	30	—	—	—
XIX. { Schönbrunnerstraße; Verlängerung (1911)	—	—	—	—	—

Gemeindebezirk und Ortsbezeichnung (Straße, Platz)		1910	1911	1912	1913	1914
		Zahl der angepflanzten Bäume				
XIII.	Breitenfeerstraße (1910); Speifingerstraße (1912)	34	—	18	—	—
	Draskovichgasse	—	—	—	9	—
	verlängerte Mariahilferstraße	—	—	—	8	—
	Gusenleithnergasse	—	—	—	4	—
XV.	Markgraf Rüdigerstraße (1914)	—	—	—	—	110
	verlängerte Schweglerstraße (1914)	—	—	—	—	88
	" Johnstraße (1914)	—	—	—	—	53
	" Güntherstraße (1914)	—	—	—	—	41
XVI.	Kupelwiesergasse	—	—	—	—	—
	Hasnerstraße; Herbststraße; Landsteinerstraße (1911)	—	216	—	—	—
	Sandleitengasse; Nauseagasse (1912)	—	—	124	—	—
	Serpentinenstraße bei Wilhelminenstraße	—	—	—	75	—
	Gutraterplatz (1914)	—	—	—	—	48
XVII.	Hasnerstraße (1914)	—	—	—	—	176
	Heigerleinstraße (1914)	—	—	—	—	40
	Hernalser Hauptstraße (1910)	82	—	—	—	—
	Hochschulstraße	—	—	—	27	—
XVIII.	Messerschmidgasse	—	—	—	40	—
	Türkenschanzstraße; Sternwartestraße; Litzrowgasse	—	—	—	—	—
	Peter Jordanstraße; Bastiengasse; Erndtgasse (1910)	277	—	—	—	—
	Hochschulstraße; Sternwartestraße (1912)	—	—	119	—	—
	Litzrowgasse; Hohegasse; Erndtgasse (1912)	—	—	82	48	—
XIX.	Hasenauerstraße; Feistmantelstraße (1910)	230	—	—	—	—
	Cottagegasse	—	—	—	—	—
	Begagasse, Gersthoferstraße (Verlängerungen 1911)	—	20	—	—	—
	Lannerstraße (1910)	22	—	—	—	—
	Begagasse (1910)	14	—	—	—	—
XX.	Silbergasse	—	—	—	—	21
	Traisenstraße (1910)	125	—	—	—	—
	Klosterneuburgerstraße (1911) (1912)	—	102	10	—	—
XXI.	Wagramerstraße	—	—	—	128	—
	Wingingeröbdestraße	—	—	—	23	—
	Bei der St. Leopoldskirche (1911)	—	180	—	—	—
Zufahrtsstraße zum Gänschäufel	14	112	—	—	—	
zusammen neu angelegt		1228	1060	822	544	635

F. Denkmäler.

Als Denkmäler wurden hier nur plastische Bildwerke aus dauerhaftem Materiale, entweder freistehend auf öffentlichen Straßen und Plätzen oder an der Außenseite von Gebäuden, verstanden. Ausgeschlossen blieben die Grabmäler in Friedhöfen, die nur zum architektonischen Schmuck von Gebäuden dienenden, dann die im Innern der Häuser oder Höfe befindlichen, sowie die an Kirchen oder Kapellen angebrachten, religiösen Zwecken dienenden Skulpturen, endlich die Gedenktafeln und Hauswahrzeichen.

Folgende Denkmäler sind zugewachsen¹⁾:

Im Jahre 1910: das Beethovendenkmal im Heiligenstädterparke im XIX. Bezirke.

Im Jahre 1911: Das Brienitz-Denkmal und die Leschetizkybank im Türkenschanzparke im XVIII. Bezirke, das Rainz-Denkmal in der Gartenanlage in der Meridianstraße im XVIII. Bezirke und die rekonstruierte Dreifaltigkeitssäule bei der Sieveringer Pfarrkirche im XIX. Bezirke.

Im Jahre 1912: das Rudolf von Alt-Denkmal auf dem Minoritenplatze im I. Bezirke und das Sebastian Kneipp-Denkmal im Kinderparke im III. Bezirke.

Im Jahre 1914: Das Ferdinand Saar-Denkmal im Wertheimsteinparke im XIX. Bezirke und das Gräfin Franziska Andrássy-Denkmal im IV. städt. Waisenhause auf der Hohen Warte im XIX. Bezirke.

1. Ausgaben der Gemeinde Wien für Erhaltung und Errichtung von Denkmälern in den Jahren 1910—1914.²⁾

Jahr	Ausgaben für Erhaltung öffentlicher Denkmäler		Ausgaben für Errichtung von Denkmälern ³⁾		zusammen	
	K	h	K	h	K	h
1910	5.350	52	39.543	72	44.894	24
1911	5.488	74	3.709	91	9.198	95
1912	3.884	36	49.480	86	53.365	22
1913	6.339	55	64.697	16	71.036	71
1914	2.948	73	10.712	04	13.660	77
(1. I.—30. VI.)						
1914/15	3.737	79	3.969	51	7.707	30
(1. VII.—30. VI.)						

¹⁾ Nähere Angaben darüber siehe im XIV. Abschnitte „Denkmäler“ des Berichtes über die Gemeindeverwaltung. — ²⁾ Unter den ordentlichen, bzw. außerordentlichen Ausgaben für Kunstwerte auf Seite 160 unten enthalten. — ³⁾ Fundamente, Beiträge zur Errichtung, Ausstellung, Ankauf.

2. Die Denkmäler in den einzelnen Gemeindebezirken am Ende des Jahres 1914 nach ihrem Zwecke.

Gemeindebezirk	Denkmäler zur Erinnerung an Personen und Ereignisse ¹⁾		Plastiken als Zierde öffentlicher Plätze und Anlagen ²⁾	Denkmäler und Gedenkzeichen religiösen Charakters ⁴⁾	Monumentalbrunnen	Gesamtzahl der hier angeführten Denkmäler
	freistehend	nicht freistehend ²⁾				
I (Innere Stadt)	5) 42	5	7	4	6) 22	80
II (Leopoldstadt)	1	—	1	2	—	4
III (Landstraße)	2	2	—	2	2	8
IV (Wieden)	7) 10	1	—	1	6	18
V (Margareten)	—	—	—	—	2	2
VI (Mariahilf)	1	—	1	—	1	3
VII (Neubau)	2	—	1	1	1	5
VIII (Josefstadt)	—	—	—	1	2	3
IX (Alsergrund)	—	—	—	2	1	3
X (Favoriten)	1	—	—	8) 1	1	3
XI (Simmering)	—	—	—	9	—	9
XII (Meidling)	—	—	—	6	1	7
XIII (Hietzing)	3	—	—	6	—	9
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	3	—	3
XV (Fünfhaus)	1	—	—	1	—	2
XVI (Dttafing)	1	9) 1	2	7	3	14
XVII (Hernals)	10) 3	—	11) 3	1	1	8
XVIII (Währing)	2	—	1	5	2	10
XIX (Döbling)	6	1	1	16	—	24
XX (Brigittenau)	—	—	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	12) 10	13) 1	—	14) 20	—	31
I—XXI zusammen	84	11	17	88	45	246

1) Mit Ausnahme der in der 5. Spalte angeführten Denkmäler religiösen Charakters. — 2) An der Außenseite von Gebäuden. — 3) Nur freistehende mit Ausschluß der Brunnen. — 4) Nur freistehende mit Ausschluß der eigentlichen Kapellen, die in der ersten Tabelle des XIII. Abschnittes „Konfessionelle Angelegenheiten“ angeführt sind. — 5) Davon 9 im Rathausparke, 8 im Stadtparke, 3 auf dem Schillerplatze, je 2 auf dem Albrechtsplatze und Schwarzenbergplatze, 2 im äußeren, 1 im inneren Burghofe, 1 im Volksgarten, die übrigen einzeln auf öffentlichen Straßen und Plätzen. — 6) Darunter 4 Brunnen nicht freistehend (Donaugruppe am Albrechtsplatze, 2 Brunnen an der Hofburgfassade am Michaelerplatze, Mosaikbild Stubenring Nr. 5). — 7) Auf dem Karlsplatze vor der technischen Hochschule. — 8) Die „Spinnerin am Kreuz“. — 9) Obelisk an der Einfriedungsmauer des städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläumskinderospitals. — 10) Davon ein Denkmal (Feldmarschall Lasch) auf privatem Grunde, dem öffentlich zugänglichen Neuwaldbegger Parke. — 11) Sämtlich auf privatem Grunde wie in der vorigen Anmerkung. — 12) Der „Löwe von Aspern“, das Kriegerdenkmal daselbst und 8 Monumente in der Lobau, die sich auf die Anwesenheit der Franzosen 1809 beziehen. — 13) Das Trillerkreuz am Hause Brünnerstraße 9 in Groß-Neubau. — 14) Bildsäulen und Kapellen, die im XIV. Abschnitte des Verwaltungsberichtes für 1905 angeführt sind.

G. Kanalisierung.

a) In den Gemeindebezirken I—XX.

Die Sammlung und Ableitung der Niederschläge wird durch ein Kanalnetz bewirkt, in welches auch die flüssigen Abfallstoffe und Fäkalien geleitet werden.

Das Gesamt-Kanalnetz zerfällt derzeit in fünf Teile: 1. In das Kanalsystem, das an den Hauptsammellkanal am rechten Donaukanalufer; 2. in jenes, welches an den Hauptsammellkanal am linken Donaukanalufer angeschlossen ist; 3. in das Kanalsystem der Donaustadt am rechten Ufer des Donaustromes; 4. in das Kanalnetz von Kaisermühlen am linken Ufer des Donaustromes; 5. in das Kanalnetz der in das Niederschlagsgebiet der Liesing fallenden Gebietsteile des XII. Bezirkes.

Bei den Kanälen in der Donaustadt und in Kaisermühlen sind Absperrvorrichtungen, bestehend aus eisernen Schiebern, angeordnet. Diese werden geschlossen, wenn der Wasserstand im Strome eine Höhe von 1,7 m über Null erreicht, um das Eindringen des Donau-Hochwassers in die Kanäle zu verhüten. In diesem Falle findet in der Donaustadt der Abfluß der Niederschlags- und Brauchwässer durch Entlastungskanäle in den Hauptsammellkanal am linken Donaukanalufer statt, während in Kaisermühlen seit 1897 die zufließenden Wässer durch ein Hebewerk über den Inundationsdamm gefördert werden. Für außerordentliche Fälle besteht daselbst ein Regenauslaß in das alte Donaubett.

Die Gemeinde hat das Recht, von den Eigentümern der Realitäten, bei welchen nach den Bestimmungen der Bauordnung für Wien die Verpflichtung zur Einmündung eines oder mehrerer Kanäle in den städtischen Unratskanal eintritt, nach Erbauung des letzteren eine Kanal-einmündungsgebühr einzuheben.

Die Räumung der öffentlichen Kanäle wird von der Gemeinde durch die hiezu bestellten Unternehmer besorgt, seit 1868 ist dies auch bezüglich der Hauskanäle und eines Teiles der Senkgruben der Fall (siehe unten). Die Kosten für die Räumung der Hauskanäle werden der Gemeinde in der Weise vergütet, daß die Hausbesitzer einen nach der Höhe des Jahreszinses skalarmäßig bemessenen, vom Gemeinderate auf mehrere Jahre festgesetzten Betrag zahlen.

Da der größte Teil der festen Abgänge durch das Brauch- und Niederschlagwasser aus den Kanälen fortgeschwemmt wird, ist der Ausshub fester Stoffe gering. Er wird in den Gemeindebezirken I—IX in eigens konstruierten Kübeln mittels Wagen zu der im Erdbergermaiz gelegenen Unratsabfuhr-Station geschafft, von wo die Kübel in Schiffen bis in den Donaustrom unterhalb Wiens verfrachtet und entleert werden. Bei eingestellter Schifffahrt wird der Ausshub in der Nähe des städtischen Lagerhauses, allenfalls nach Entfernung der Eisdecke, in den Donaustrom geleert.

Im X.—XX. Gemeindebezirke wird der Kanalausshub auf eigens hierfür bestimmte, außerhalb des bewohnten Gebietes gelegene Plätze geführt, dort desinfiziert und vergraben.

In den bisher nicht kanalisierten Teilen des Gemeindegebietes bestehen Senkgruben. Landwirten wird es gestattet, den Ausshub aus ihren Senkgruben für ihre landwirtschaftlichen Zwecke zu verwenden. Aus den übrigen Senkgruben wird der dünnflüssige Grubenhalt mittels pneumatischer Latrinewagen entfernt und in der Regel in besonders bestimmte Schächte der Straßenkanäle eingeleert.

Für die Bezirke XII und XIII ist aus Mangel an Kanälen, welche die zur Fortschwemmung des Senkgrubenhaltens erforderliche Wassermenge führen, im XIII. Bezirke (in Baumgarten) eine Abladestation im Betriebe. Der Senkgrubenausshub wird aus den Latrinewagen durch luftdicht abschließbare Ablerungsschächte in ein überwölbtes Verdünnungsreservoir abgelassen. Vor demselben befindet sich ein offenes Spülwasserreservoir mit dem Fassungsraume von 200 m³, das den Zweck hat, durch angestautes Wasser den Ausshub in den Sammelkanal abzuschwemmen.

Der aus festen Stoffen bestehende Senkgrubenhalt aus allen Bezirken wird in der gleichen Weise wie der Ausshub aus den Straßenkanälen behandelt.

Durch die Herstellung von Hauptkanälen längs der beiden Ufer des Donaukanales und von Sammelkanälen an beiden Ufern des Wienflusses wurde die unmittelbare Einmündung der Kanalwässer in diese Flußläufe innerhalb des Stadtgebietes beseitigt. Der linke Hauptkanal von der Scholzgasse bis zur Staatsbahnbrücke ist seit 1894, der rechte seit 1903 von Nußdorf bis zur Staatsbahnbrücke in Betrieb. Die Verlängerung um 1000 m unterhalb derselben wurde am 31. Juli 1904 vollendet. Die Sammelkanäle längs des Wienflusses waren, soweit deren Ausführung im Programme der Wiener Verkehrsanlagen vorgesehen ist, Ende 1900 vollendet.

b) Im XXI. Gemeindebezirke.

Vom XXI. Bezirke weisen bloß die ehemaligen Gemeinden Floridsdorf, Ragrau, Stadlau und Hirschstetten eine nach dem einheitlichen Schwemmsystem eingerichtete Kanalisation auf.

Das Gemeindegebiet von Floridsdorf hat ein ausgebreitetes Kanalnetz, dessen Bau im Jahre 1886 begonnen und in den letzten Jahren so weit als möglich vervollständigt worden ist. Dieses Kanalnetz ist an den sogenannten Donaufelder Sammelkanal angeschlossen, welcher parallel zur alten Donau führt und oberhalb der Stadlauerbrücke in den Donaustrom mündet. An diesem Sammelkanale sind seit dem Jahre 1901 Ortskanäle von Ragrau und mittels eines gemeinsamen Verbindungskanales in der Nähe der Stadlauer Malzfabrik seit dem Jahre 1900 Ortskanäle von Stadlau und Hirschstetten angeschlossen.

Die Gemeinde Floridsdorf hat den Donaufelder Sammelkanal seinerzeit auf eigene Kosten gebaut und wegen des Anschlusses der Ortskanalisierungen mit den beteiligten drei Gemeinden Verträge abgeschlossen. Hiedurch wurden die Gemeinden Ragrau, Stadlau und Hirschstetten verpflichtet, für die in ihren Gemeindegebieten gelegenen Fabriken und Unternehmungen, welche mehr als 10 m³ Abwässer täglich in den Kanal ableiten, Kanalbenützungsgebühren an die Gemeinde Floridsdorf zu entrichten. Die genannten drei Gemeinden schrieben ihrerseits diese Gebühren zufolge Landesgesetzes vom 25. November 1902, L.-G.-Bl. Nr. 69, den Fabriken vor.

Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Jänner 1908 werden Kanalbenützungsgebühren nicht mehr vorgeschrieben, sondern wie in den übrigen Gemeindebezirken nur Kanaleinmündungsgebühren eingehoben.

Anlässlich des Baues eines zweiten und dritten Sammelkanales und der an diese Sammelkanäle anschließenden städtischen Unratskanäle wurde die Gemeinde Wien mit dem Landesgesetze vom 11. Dezember 1913, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1914, ermächtigt, von den Eigentümern der Realitäten, bei welchen nach den Bestimmungen der Bauordnung für Wien die Verpflichtung zur Einmündung eines Kanales in diese Kanalisation eintritt, eine Gebühr einzuheben. Diese Gebühr im Betrage von 1 Krone für jeden Quadratmeter Baugrund ist gleichzeitig mit der gesetzlichen Kanaleinmündungsgebühr vorzuschreiben und einzuheben.

Im Floridsdorfer und Donaufelder Sammelkanale sind an der Kreuzung mit dem Hochwasserschutzdamme Schleusen angeordnet, welche bei Eintritt von Hochwasser im Donauströme geschlossen werden. Der Kanalinhalt wird in diesem Falle durch ein Hebewerk in Floridsdorf und in Stadlau über den Hochwasserschutzdamm gefördert.

Die öffentlichen Kanäle werden durch von der Gemeinde bestellte Unternehmer gereinigt. Die Räumung der Hauskanäle und Senkgruben bleibt bis auf weiteres den Privaten überlassen. Der sandige, feste Kanalausshub wird auf eigens hiezu bestimmten Plätzen geborgen.

In den nichtkanalisierten Teilen des XXI. Bezirkes bestehen Senkgruben, deren Ausshub zumeist zu landwirtschaftlichen Zwecken Verwendung findet.

1. Länge der Straßenkanäle in den Jahren 1910—1914.

a) Im allgemeinen.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Länge zu Beginn des Jahres	Zuwachs	Abfall	Länge zu Ende des Jahres	Umbauten, durch welche ein Zuwachs nicht erfolgt ist	Umbauten im ganzen
	Meter					
1910	829.225.07	17.901.17	144.07	846.982.17	8.578.71	8.987.56
1911	846.982.17	20.262.61	678.73	866.566.05	9.991.42	10.790.20
1912	866.566.05	22.921.91	1.656.08	887.831.88	7.274.22	9.065.54
1913	887.883.43	19.461.71	241.52	907.103.62	8.572.22	8.714.10
1914	907.103.62	15.832.81	64.68	922.871.75	5.311.22	5.537.20
und zwar im Jahre 1914 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	41.426.11	—	—	41.426.11	—
	II (Leopoldstadt)	64.575.06	28.78	—	64.603.84	162.74
	III (Landstraße)	63.387.64	325.27	13.00	63.699.91	1.477.33
	IV (Wieden)	24.840.95	—	—	24.840.95	—
	V (Margareten)	28.719.12	152.15	—	28.871.27	263.58
	VI (Mariahilf)	21.900.85	73.04	—	21.973.39	299.85
	VII (Neubau)	23.183.09	—	—	23.183.09	—
	VIII (Josefstadt)	15.784.31	—	—	15.784.31	—
	IX (Alsergrund)	37.942.07	1.518.19	27.00	39.433.26	493.04
	X (Favoriten)	54.884.86	1.397.08	—	56.281.94	—
	XI (Simmering)	20.608.60	195.85	—	20.804.45	—
	XII (Meidling)	52.274.54	1.113.76	—	53.388.30	129.00
	XIII (Giezing)	104.634.80	2.170.09	—	106.804.89	903.31
	XIV (Rudolfsheim)	25.493.96	—	—	25.493.96	—
	XV (Fünfhaus)	23.887.14	45.35	5.00	23.927.49	465.00
	XVI (Ottakring)	57.137.75	204.98	—	57.342.73	—
	XVII (Hernals)	43.060.27	162.81	—	43.223.08	500.34
	XVIII (Währing)	54.282.24	2.515.26	19.68	56.777.82	617.03
	XIX (Döbling)	55.698.61	2.768.20	—	58.466.81	—
	XX (Brigittenau)	32.348.96	1.544.38	—	33.893.34	—
	XXI (Floridsdorf)	61.033.19	1.617.62	—	62.650.81	—

b) Insbesondere die Art des Zuwachses und Abfalles im Jahre 1914.

Gemeindebezirk	Zuwachs			Abfall	
	Kanal- Neubauten	Kanal- Umbauten ¹⁾	Grenz- regulierung	Kanal- Auflassung	Grenz- regulierung
I (Innere Stadt)	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt)	—	28.78	—	—	—
III (Landstraße)	315.57	9.70	—	13.00	—
IV (Wieden)	—	—	—	—	—
V (Margareten)	96.64	55.51	—	—	—
VI (Mariahilf)	61.30	11.74	—	—	—
VII (Neubau)	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	1.513.99	4.20	—	27.00	—
X (Favoriten)	1.397.08	—	—	—	—
XI (Simmering)	195.85	—	—	—	—
XII (Meidling)	1.112.05	1.71	—	—	—
XIII (Giezing)	2.170.09	—	—	—	—
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	19.35	26.00	—	5.00	—
XVI (Ottakring)	204.98	—	—	—	—
XVII (Hernals)	132.82	29.99	—	—	—
XVIII (Währing)	2.456.91	58.35	—	19.68	—
XIX (Döbling)	2.768.20	—	—	—	—
XX (Brigittenau)	1.544.38	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	1.617.62	—	—	—	—
zusammen	15.606.83	225.98	—	64.68	—

¹⁾ Hier ist nur jene Länge des umgebauten Kanales angegeben, um welche dieser den alten Kanal übertrifft.

2. Im Jahre 1914 ausgeführte Straßenkanäle nach dem Profile.

Gemeinde- bezirk	Neubauten mit dem Kanalprofile $\frac{\text{hoch}}{\text{breit}}$ in Metern							Neu- bauten im ganzen	Sohlen- Kon- struktionen	
	$\frac{1.05}{0.70}$	$\frac{1.20}{0.80}$	$\frac{1.35}{0.90}$	$\frac{1.50}{1.00}$	$\frac{1.65}{1.10}$	$\frac{2.30}{1.80}$	$\frac{2.40}{1.90}$			
	Länge in Metern									
I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
II	15.12	—	—	—	—	—	13.66	28.78	—	
III	315.57	—	—	—	—	—	9.70	325.27	—	
IV	—	—	—	—	—	—	—	—	1.058.30	
V	96.64	—	—	—	—	—	55.51	152.15	—	
VI	73.04	—	—	—	—	—	—	73.04	—	
VII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IX	—	584.26	—	—	—	834.51	99.42	1.518.19	—	
X	1.302.98	—	—	—	—	—	94.10	1.397.08	330.00	
XI	—	195.85	—	—	—	—	—	195.85	—	
XII	1.009.95	—	22.00	—	—	—	81.81	1.113.76	—	
XIII	1.121.44	789.38	22.62	—	—	—	236.65	2.170.09	—	
XIV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XV	45.35	—	—	—	—	—	—	45.35	—	
XVI	139.98	—	—	—	—	—	65.00	204.98	—	
XVII	147.92	14.89	—	—	—	—	—	162.81	—	
XVIII	1.202.32	941.86	—	—	—	—	371.08	2.515.26	—	
XIX	2.688.20	—	—	—	—	—	80.00	2.768.20	—	
XX	917.66	608.52	—	—	—	—	18.20	1.544.38	—	
XXI	1.617.62	—	—	—	—	—	—	1.617.62	—	
zuf. .	10.693.79	3.134.76	44.62	—	—	834.51	99.42	1.025.71	15.832.81	1.388.30

(Fortsetzung.)

Gemeinde- bezirk	Umbauten ¹⁾ mit dem Kanalprofile $\frac{\text{hoch}}{\text{breit}}$ in Metern							Umbauten im ganzen ¹⁾	
	$\frac{1.05}{0.70}$	$\frac{1.20}{0.80}$	$\frac{1.35}{0.90}$	$\frac{1.50}{1.00}$	$\frac{1.65}{1.10}$	$\frac{2.30}{1.80}$	$\frac{2.40}{1.90}$		
	Länge in Metern								
I	—	—	—	—	—	—	—	—	
II	162.74	—	—	—	—	—	—	162.74	
III	983.97	493.36	—	—	—	—	—	1.477.33	
IV	—	—	—	—	—	—	—	—	
V	—	263.58	—	—	—	—	—	263.58	
VI	299.85	—	—	—	—	—	—	299.85	
VII	—	—	—	—	—	—	—	—	
VIII	—	—	—	—	—	—	—	—	
IX	350.95	114.23	—	—	—	11.50	16.36	493.04	
X	—	—	—	—	—	—	—	—	
XI	—	—	—	—	—	—	—	—	
XII	129.00	—	—	—	—	—	—	129.00	
XIII	16.91	—	35.66	—	850.74	—	—	903.31	
XIV	—	—	—	—	—	—	—	—	
XV	465.00	—	—	—	—	—	—	465.00	
XVI	—	—	—	—	—	—	—	—	
XVII	175.78	324.56	—	—	—	—	—	500.34	
XVIII	9.10	607.93	—	—	—	—	—	617.03	
XIX	—	—	—	—	—	—	—	—	
XX	—	—	—	—	—	—	—	—	
XXI	—	—	—	—	—	—	—	—	
zuf. .	2.593.30	1.803.66	35.66	—	850.74	11.50	16.36	—	5.311.22

¹⁾ In diesen Umbauten ist der ganze neue Bestand an umgebauten Straßenkanälen enthalten, ohne Rücksicht darauf, ob hiedurch ein Zuwachs erfolgt ist oder nicht.

3. Länge der Hauskanäle in den Jahren 1910—1914.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Länge zu Beginn des Jahres	Zuwachs im ganzen ¹⁾	Abfall			Länge zu Ende des Jahres ²⁾
			Kanal-Um- bauten ²⁾	Grenzregu- lierung	zusammen	
Meter						
1910	1,323.887.81	54.368.94	14.936.73	—	—	1,363.320.02
1911	1,363.320.02	56.544.97	20.181.85	—	—	1,399.683.14
1912	1,399.683.14	68.774.36	18.685.03	695.50	19.380.53	1,449.076.97
1913	⁴⁾ 1,449.076.97	65.499.84	17.833.26	—	—	1,496.743.55
1914	1,496.743.55	44.182.34	10.450.84	—	—	1,530.475.55
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	87.344.55	2.226.30	1.139.45	—	88.431.40
	II (Leopoldstadt)	114.394.14	2.537.76	987.00	—	115.944.90
	III (Landstraße)	125.726.23	1.981.85	839.09	—	126.863.99
	IV (Wieden)	60.075.63	209.00	38.44	—	60.246.19
	V (Margareten)	55.233.55	1.212.90	586.37	—	55.860.08
	VI (Mariahilf)	54.643.26	944.50	801.85	—	54.786.41
	VII (Neubau)	64.516.70	1.274.66	504.50	—	65.286.86
	VIII (Josefstadt)	42.555.55	802.95	255.75	—	43.102.75
	IX (Alsergrund)	77.850.47	1.235.55	397.30	—	78.688.72
	X (Favoriten)	86.364.40	5.098.33	572.34	—	90.890.39
	XI (Simmering)	26.298.50	561.00	120.00	—	26.739.50
	XII (Meidling)	59.394.84	2.711.06	601.70	—	61.504.20
	XIII (Hietzing)	137.087.75	4.804.35	295.60	—	141.596.50
	XIV (Rudolfsheim)	45.125.59	692.00	508.30	—	45.309.29
	XV (Fünfhaus)	22.786.50	2.774.00	204.00	—	25.356.50
	XVI (Ottakring)	88.231.11	1.894.50	833.10	—	89.292.51
	XVII (Hernals)	67.270.27	2.509.33	830.00	—	68.949.60
	XVIII (Währing)	83.775.56	2.666.95	640.50	—	85.802.01
	XIX (Döbling)	75.073.54	2.844.90	206.85	—	77.711.59
	XX (Brigittenau)	52.203.11	1.503.00	88.70	—	53.617.41
	XXI (Floridsdorf)	70.792.30	3.697.45	—	—	74.489.75

¹⁾ Siehe die folgende Tabelle. — ²⁾ Hier ist die gesamte Länge des alten Bestandes der umgebauten Hauskanäle verzeichnet, nicht bloß die Länge der aufgelassenen Strecken. — ³⁾ Ende 1914 waren davon 436.330.02 m schließbare Kanäle und 1.094.144.03 m Rohrleitungen. — ⁴⁾ Infolge Richtigstellungen.

4. Zuwachs an Hauskanälen im Jahre 1914, Profil der Neu- und Umbauten.¹⁾

Gemeindebezirk	Neubauten			Umbauten ²⁾			Zuwachs durch Grenz- regu- lierung
	Rohr- leitungen	Schließ- bare Haus- kanäle	zusammen	Rohr- leitungen	Schließ- bare Haus- kanäle	zusammen	
Länge in Metern							
I (Innere Stadt)	106.00	—	—	2.120.00	—	—	—
II (Leopoldstadt)	930.56	79.00	—	1.528.00	—	—	—
III (Landstraße)	1.130.10	—	—	804.80	46.95	—	—
IV (Wieden)	107.00	—	—	102.00	—	—	—
V (Margareten)	694.90	—	—	518.00	—	—	—
VI (Mariahilf)	944.50	—	—	—	—	—	—
VII (Neubau)	898.76	—	—	375.90	—	—	—
VIII (Josefstadt)	—	—	—	802.95	—	—	—
IX (Alsergrund)	762.90	12.60	—	460.05	—	—	—
X (Favoriten)	4.551.38	158.95	—	388.00	—	—	—
XI (Simmering)	350.00	130.00	—	81.00	—	—	—
XII (Meidling)	2.154.56	—	—	556.50	—	—	—
XIII (Hietzing)	4.226.05	—	—	578.30	—	—	—
XIV (Rudolfsheim)	309.00	—	—	383.00	—	—	—
XV (Fünfhaus)	2.732.20	—	—	—	41.80	—	—
XVI (Ottakring)	1.227.00	—	—	667.50	—	—	—
XVII (Hernals)	1.607.00	—	—	881.02	21.31	—	—
XVIII (Währing)	1.823.45	—	—	843.50	—	—	—
XIX (Döbling)	2.600.50	—	—	229.75	14.65	—	—
XX (Brigittenau)	1.434.00	—	—	69.00	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	3.087.00	610.45	—	—	—	—	—
zusammen	31.676.86	991.00	—	11.389.77	124.71	—	—

¹⁾ Die Rohrkanäle haben einen Durchmesser von 18—30 cm, die schließbaren Hauskanäle eine lichte Breite von 0.60 m und 1.05 m Höhe. — ²⁾ Hier ist die gesamte Länge des neuen Bestandes der umgebauten Hauskanäle verzeichnet, nicht bloß die Mehrlänge des neuen Kanals gegenüber dem alten.

5. Senfgruben in den Jahren 1910—1914.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der Senfgruben zu Beginn des Jahres	Zuwachs			Abfall	Zahl der Senfgruben zu Ende des Jahres
		infolge von Haus- Neubauten	infolge von Haus- Umbauten	im ganzen		
Anzahl der Senfgruben						
1910	7.014	190	91	281	381	6.914
1911	6.914	132	66	198	319	6.793
1912	6.793	214	50	264	716	6.341
1913	¹⁾ 6.341	223	51	274	253	6.362
1914	6.362	216	59	275	223	6.414
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	1	—	—	—	1
	II (Leopoldstadt)	677	30	2	32	701
	III (Landstraße)	214	14	—	14	220
	IV (Wieden)	4	—	—	—	4
	V (Margareten)	32	—	—	—	30
	VI (Mariahilf)	3	—	—	—	3
	VII (Neubau)	—	—	—	—	—
	VIII (Josefstadt)	4	—	—	—	3
	IX (Alsergrund)	23	—	—	—	22
	X (Favoriten)	373	2	3	5	365
	XI (Simmering)	1.137	21	2	23	1.152
	XII (Meidling)	812	52	12	64	826
	XIII (Giesing)	480	44	—	44	496
	XIV (Rudolfsheim)	3	—	—	—	3
	XV (Fünfhaus)	10	—	—	—	10
	XVI (Ottakring)	142	19	4	23	159
	XVII (Hernals)	155	—	5	5	155
	XVIII (Währing)	175	1	—	1	169
	XIX (Döbling)	591	24	25	49	582
	XX (Brigittenau)	248	5	6	11	249
	XXI (Floridsdorf)	1.278	4	—	4	1.264

¹⁾ Für das Jahr 1913 richtig gestellt.

6. Räumung der Kanäle und Senfgruben in den Jahren 1910—1914.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Räumungslänge ¹⁾ der		Zahl der seitens der Gemeinde zu räumen- den Senf- gruben	In den Donauström entleerter Kanal- und Senfgruben- anshub	Auf die Abladestation in Baumgarten gebrachter Senf- grubenaushub		
	Straßen- kanäle	Haus- kanäle			m ³	Fuhren	
Meter							
1910	7.963.187 ³¹	16.332.740 ²⁴	2.354	9.662.40	6.080	9.120	
1911	8.160.846 ⁸⁴	16.796.197 ⁶⁸	2.278	10.460.33	5.733	10.278.0	
1912	8.355.782 ³⁰	17.388.923 ⁶⁴	2.219	9.925.55	6.317 ⁵	11.415.25	
1913	8.587.963 ⁷¹	17.960.922 ⁶⁰	2.223	8.757.09	5.961 ⁵	10.754.25	
1914	11.074.461 ⁰⁰	18.365.706 ⁶⁰	2.252	8.351.85	6.290 ⁷⁵	11.556 ⁷⁵	
u. zw. im Jahre 1914 im Gemeindebezirke:	I (Inn. Stadt)	497.118 ³²	1.061.176 ⁸⁰	1	1.368.09	—	—
	II (Leopoldstadt)	775.246 ⁰⁸	1.391.338 ⁸⁰	311	531.90	—	—
	III (Landstraße)	764.398 ⁹²	1.522.427 ⁸⁸	60	1.766.31	—	—
	IV (Wieden)	298.091 ⁴⁰	722.954 ²⁸	4	37.57	—	—
	V (Margareten)	346.455 ²⁴	670.320 ⁹⁶	20	52.38	—	—
	VI (Mariahilf)	263.680 ⁶⁸	657.436 ⁹²	3	6.75	—	—
	VII (Neubau)	278.197 ⁰⁸	783.442 ³²	—	5.67	—	—
	VIII (Josefstadt)	189.411 ⁷²	517.233 ⁰⁰	3	—	—	—
	IX (Alsergrund)	473.199 ¹²	944.264 ⁶⁴	14	39.15	—	—
	X (Favoriten)	675.388 ²⁸	1.090.684 ⁶⁸	121	—	—	—
	XI (Simmering)	249.653 ⁴⁰	320.874 ⁰⁰	152	—	—	—
	XII (Meidling)	640.659 ⁶⁰	738.050 ⁴⁰	789	—	4.219	8.438 ⁰⁰
	XIII (Giesing)	1.281.658 ⁶⁸	1.699.158 ⁰⁰	343	—	2.049 ⁵	3.074 ²⁵
	XIV (Rudolfsheim)	305.927 ⁵²	543.711 ⁴⁸	3	—	22 ²⁵	44.50
	XV (Fünfhaus)	287.129 ⁸⁸	304.278 ⁰⁰	8	—	—	—
	XVI (Ottakring)	688.112 ⁷⁶	1.071.510 ¹²	38	—	—	—
	XVII (Hernals)	518.676 ⁹⁶	827.395 ²⁰	20	—	—	—
	XVIII (Währing)	681.333 ⁸⁴	1.029.624 ¹²	12	—	—	—
	XIX (Döbling)	701.601 ⁷²	932.539 ⁰⁸	202	—	—	—
	XX (Brigittenau)	406.720 ⁰⁸	643.408 ⁹²	131	85.32	—	—
	XXI (Floridsdorf)	751.809 ⁷²	893.877 ⁰⁰	22	—	—	—
Hauptsammlerkanäle ²⁾	—	—	—	4.458.71	—	—	

¹⁾ Die Räumungslänge wird auf Grund der Kanallänge mit Rücksicht auf die Anzahl der jährlich vorgenommenen Räumungen berechnet. — ²⁾ In den Bezirken I, II, III, IX und XI.

7. Einnahmen und Ausgaben für Kanalisierungswesen in den Jahren 1912—1914/15.

Einnahmen, bzw. Ausgaben	1912		1913		1914 (1./I. — 30./VI.)		1914/15 (1./VII. — 30./VI.)	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Einnahmen.								
1. Ordentliche Einnahmen.								
Beiträge für Kanalherstellungen	33.286	91	53.437	03	20.508	32	48.760	47
Kanaleinmündungsgebühren ¹⁾	777.532	48	585.726	45	360.138	05	259.634	89
Beiträge für Kanalbenützung	872	30	736	74	230	06	797	30
die Räumung der Haus= "kanäle" ²⁾	977.876	27	1,038.873	19	549.099	41	1,075.005	58
Einnahmen aus der Erhaltung und dem Betriebe der Hauptsammel= kanäle längs des Donaukanales ³⁾	27.629	27	27.522	24	21	—	37.370	93
Sonst. Einnahmen u. Rückvergütungen	1.837	31	8.685	53	3.736	38	2.829	55
zusammen a) 1	1,819.034	54	1,714.981	18	933.733	22	1,424.398	72
2. Außerordentliche Einnahmen.								
Beitrag für den Kanalbau in der Brünnerstraße im XXI. Bezirke	—	—	—	—	—	—	—	—
Beitrag des k. k. Ministeriums des Inn. für die Umlegung des Sammel= kanales III. vor der Heumarktkaserne	45.000	—	—	—	—	—	—	—
Einnahmen anlässlich des Baues der n.-ö. Landes-Heil- und Pflege= anstalt am Steinhof	—	—	—	—	—	—	—	—
Einnahmen anlässlich des Baues eines Sammelkanales im Zuge der Bil= gram-, Siebenbrunnen- und Nikols= dorfergasse im V. Bezirke	—	—	250	—	—	—	—	—
Rückersatz der für den Bau der Haupt= sammelkanäle längs des Donau= kanales gemachten Auslagen ⁴⁾	3.567	90	5.025	—	17.603	22	13.101	42
zusammen a) 2	48.567	90	5.275	—	17.603	22	13.101	42
Hauptsumme der Einnahmen a) 1 u. 2	1,867.602	44	1,720.256	18	951.336	44	1,437.500	14
b) Ausgaben.								
1. Ordentliche Ausgaben.								
Kanalbauten	1,057.027	01	1,139.667	68	385.295	83	785.691	04
Kanalumbauten	631.907	83	708.259	26	292.907	16	209.488	35
Erhaltung der Kanäle	94.422	95	127.411	54	31.377	45	113.009	07
Räumung der { öffentlichen Kanäle	549.743	25	549.324	64	274.355	05	537.754	64
{ Hauskanäle	962.088	34	947.164	40	455.739	27	904.502	43
Erhaltung u. Betrieb d. Hauptsammel= kanäle längs des Donaukanales ³⁾	209.645	27	194.032	40	100.201	84	115.628	66
Sonstige Ausgaben u. Rückvergütungen	20.698	58	33.304	02	7.609	63	28.574	19
zusammen b) 1	3,525.533	23	3,699.163	94	1,547.486	23	2,694.648	38
2. Außerordentliche Ausgaben.								
Bau der Hauptsammelkanäle längs des Donaukanales ⁴⁾	3.567	90	5.025	—	17.603	22	6.272	28
Bau von Entlastungskanälen i. III. Bez. Bau von Entlastungskanälen in ver= schiedenen Bezirken	—	—	81.707	20	5.849	95	4.264	99
383.770	47	369.906	39	246.808	78	146.056	78	
Einwölbung des Lainzerbaches und Marienbaches im XIII. Bezirke	18.191	55	28.069	50	900	—	—	—
Kanalbau am Steinhof im XIII. Bez. ⁵⁾	—	—	413	97	—	—	—	—
Kanalbauten auf der Schmelz	327.445	84	147.183	87	25.921	14	6.565	38
Umbau des Währingerbaches im IX. und XVIII. Bezirke	—	—	—	—	16.623	43	5.366	08
Umbau des Alsbaches im XVII. Bez. Einwölbung d. Krottenbaches i. XIX. Bez.	596	93	—	—	6.699	—	—	—
Erweiterung des Hebewerkes Stadlau	4.056	54	—	—	—	—	—	—
Sonstige Ausgaben	19.763	17	17.224	80	23.283	06	372.248	90
zusammen b) 2	757.392	40	649.530	73	343.688	58	540.774	41
Hauptsumme der Ausgaben	4,282.925	63	4,348.694	67	1,889.174	81	3,225.423	31

¹⁾ Diese Gebühren sind durch die Landesgesetze vom 19. Jänner 1900, L.-G.-Bl. Nr. 9, und vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, geregelt. — ²⁾ Nach der mit Gemeinderatsbeschluss vom 9. November 1906 für die Jahre 1907 und 1908, vom 30. Oktober 1908 für die Jahre 1909 und 1910 und vom 18. Oktober 1910 für die Jahre 1911 und 1912 genehmigten Abstufung. — ³⁾ Vertragsgemäß sind die Erhaltungs- und Betriebskosten für diese Sammelkanäle, die einen Teil der öffentlichen Verkehrsanlagen bilden, von der Gemeinde zu bestreiten, der die Einnahmen zufallen und vom Staate und Lande Niederösterreich je 50% der reinen Auslagen nach Schluss des Betriebsjahres ersetzt werden. — ⁴⁾ Der Bau dieser Sammelkanäle wurde von der Kommission für Verkehrsanlagen an die Gemeinde übertragen, welche die Auslagen voranschüssweise bestreitet. — ⁵⁾ Anlässlich des Baues der niederösterreich. Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskrante. — ⁶⁾ Darunter 322.436 K 46 h Rückersatz der Nettoeinnahmen anlässlich der Ausführung von Kanälen.

8. Ordentliche Ausgaben für Kanalisierungswesen im I. Halbjahre 1914 und im Verwaltungsjahre 1914/15 nach Gemeindebezirken.¹⁾

Gemeindebezirk	Kanal-Neubauten		Kanal-Umbauten		Erhaltung der Kanäle		Räumung der				Sonstige ordentliche Ausgaben		Zusammen			
	K		h		K		h		K		h		K		h	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Gesamt-Auslagen im I. Halbjahre 1914	405.582	18	276.816	39	31.279	36	275.697	65	477.105	37	100.811	78	1.567.292	73		
I (Sinnere Stadt)	—	—	10.254	93	5.776	18	26.700	—	27.300	—	—	—	70.031	11		
II (Leopoldstadt)	3.430	19	6.628	20	8.676	82	41.973	15	118.965	19	2.400	—	182.073	55		
III (Landstraße)	23.984	85	28.563	84	4.864	65	41.070	94	69.341	—	—	—	167.825	28		
IV (Wieden)	—	—	29.956	31	6.160	64	6.579	—	15.421	—	1.200	—	59.316	95		
V (Margareten)	16.293	57	1.085	20	5.394	54	10.044	—	23.956	—	—	—	56.773	31		
VI (Mariahilf)	4.150	97	3.886	92	2.504	12	6.205	—	14.545	—	—	—	31.292	01		
VII (Neubau)	—	—	4.391	93	4.817	30	6.206	—	14.544	—	—	—	29.959	23		
VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	1.312	76	5.520	—	12.980	—	—	—	19.812	76		
IX (Msergrund)	2.922	20	3.031	39	4.853	65	54.034	10	32.760	—	—	—	97.601	34		
X (Favoriten)	116.637	01	3.181	34	1.988	19	26.304	—	50.696	—	—	—	198.806	54		
XI (Simmering)	49.796	19	7.741	—	1.132	73	8.985	—	36.965	—	—	—	104.619	92		
XII (Meidling)	26.894	06	15.675	66	2.669	40	45.000	—	92.000	—	—	—	182.239	12		
XIII (Döbling)	80.908	40	5.014	55	8.535	02	35.922	45	90.819	06	2.400	—	223.599	48		
XIV (Mudolsheim)	—	—	30.920	80	4.158	70	9.508	—	22.492	—	—	—	67.079	50		
XV (Fünfhaus)	—	—	16.313	29	4.932	78	9.509	—	22.491	—	—	—	53.246	07		
XVI (Dttarng)	73.674	20	2.195	42	5.494	37	20.115	—	48.885	—	—	—	150.363	99		
XVII (Fernald)	1.145	81	7.568	06	7.073	99	11.709	—	28.291	—	—	—	55.787	86		
XVIII (Währing)	24.107	06	12.317	76	9.317	71	8.010	—	19.590	—	—	—	73.342	53		
XIX (Döbling)	133.421	99	—	—	8.768	59	11.700	—	22.300	—	2.400	—	178.590	58		
XX (Brigittenau)	79.993	79	—	—	3.425	72	30.980	—	29.020	—	—	—	143.419	51		
XXI (Floridsdorf)	40.395	80	—	—	1.150	47	63.372	20	3.180	—	—	—	108.098	47		
I—XXI ²⁾	—	—	—	—	8.223	94	45.943	95	115.208	04	108.641	04	278.016	97		
Auslagen im Verwaltungsjahre 1914/15	677.756	09	188.726	60	111.232	27	525.390	79	911.749	29	117.041	04	2.531.896	08		
Gesamt-Auslagen für beide Verwaltungsjahre (I./I.1914 bis 30./VI.1915)	1.083.338	27	465.542	99	142.511	63	801.088	44	1.388.854	66	217.852	82	4.099.188	81		

¹⁾ Die Zahlen dieser Tabelle in der Zeile „Zusammen“ stimmen mit den entsprechenden in der vorausgehenden Tabelle nicht überein, weil dort — wie fast überall, wo finanzielle Daten mitgeteilt werden — die tatsächlich „abgetragenen“ Beträge, hier aber die „laufenden Gebühren“, b. i. die für das Berichtsjahr fällig gewordenen Beträge gegeben werden. Dies geschieht deshalb, weil nur für die „laufenden Gebühren“ die Ausgaben nach Gemeindebezirken geteilt werden können. — ²⁾ Gemeinliche Auslagen. — ³⁾ Gemeinliche Auslagen für Geräte für die Kanalarhaltung. — ⁴⁾ Gemeinliche Auslagen für die Erhaltung der für die Uratabfuhrstellen, Sühnungen des Auffächerspersonales u. s. w. — ⁵⁾ Gemeinliche Auslagen für die Erhaltung und den Betrieb der im I., II., III., IX. und XIX. Gemeindebezirke gelegenen Hauptkanäle längs des Donaukanals, sowie die Auslagen für die Kanalarhaltung der Kanalspülanlagen in den Bezirken I—XXI.

